



DHETIDA



CC BY-NC-SA 4.0

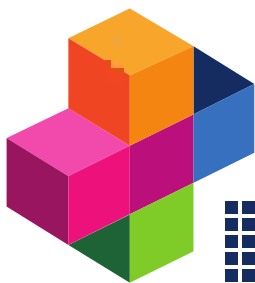
Toolkit für Ausbilder

Allgemeine digitale Gesundheitskompetenzen *Bereich A*

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



Co-funded by
the European Union



DHeLiDA



Was ist das Schulungs-Toolkit?

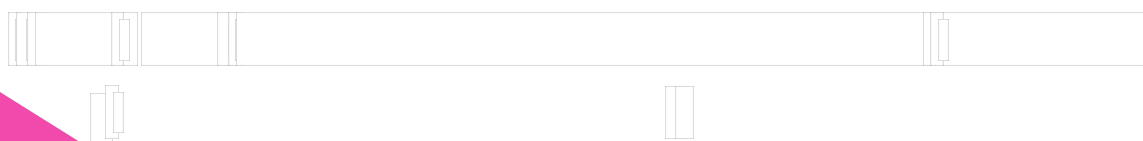
Das für Ihr DHeLiDA entwickelte Toolkit ist eine umfassende Ressource, die aus 11 Modulen besteht und sich auf die digitale Gesundheitskompetenz konzentriert. Es bietet Ausbildern und Teilnehmern eine wertvolle Sammlung von Informationen, Materialien und Aktivitäten, um ihr Verständnis und ihre Fähigkeiten im Bereich der digitalen Gesundheit zu verbessern.

Jedes Modul des Toolkits befasst sich mit spezifischen Aspekten der digitalen Gesundheitskompetenz und bietet ausführliche Informationen sowie praktische Anleitungen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, ihr Wissen über digitale Technologien im Gesundheitswesen zu erweitern, zu lernen, wie sie ihre eigenen Gesundheitsdaten erfassen und interpretieren können, und Einblicke in die Nutzung von Gesundheits-Apps und Wearables zur Förderung eines gesunden Lebensstils zu gewinnen.

Darüber hinaus bietet das Toolkit Ideen und Methoden zur effektiven Vermittlung von digitalen Gesundheitskompetenzen in Schulungen. Es enthält Schulungsmaterialien wie Präsentationen, Handbücher und Übungen, die speziell darauf ausgelegt sind, das Verständnis und die Fähigkeiten der Teilnehmer im Umgang mit digitalen Gesundheitstechnologien zu stärken. Ausbilder können das Toolkit als Leitfaden nutzen, um ihre Schulungen strukturiert und interaktiv zu gestalten.

Das Toolkit verbessert nicht nur die Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der digitalen Gesundheitskompetenz, sondern schärft auch das Bewusstsein für die Bedeutung digitaler Technologien im Gesundheitswesen. Es befähigt die Teilnehmer, fundierte Entscheidungen über ihre eigene Gesundheit zu treffen und ermöglicht ihnen, sich aktiv an ihrer Gesundheitsversorgung zu beteiligen.

Insgesamt ist das Toolkit ein wertvolles Instrument, das sowohl Ausbildern als auch Teilnehmern dabei hilft, digitale Gesundheitskompetenz zu entwickeln und das volle Potenzial digitaler Technologien im Gesundheitswesen auszuschöpfen. Es bietet einen strukturierten und umfassenden Leitfaden zur Verbesserung der Kompetenz im Umgang mit digitalen Gesundheitstechnologien und trägt so zur Verbesserung der Ergebnisse im Gesundheitswesen bei.



Co-funded by
the European Union



Projekt DHHeLiDA **Pädagogischer Rahmen für die Ausbilder**

Das Hauptziel besteht darin, alle Ausbilder für die vom Projekt geförderte Methodik zu sensibilisieren und sie in die Lage zu versetzen, die im Toolkit enthaltenen Leitfäden, Werkzeuge und Schulungsmaterialien selbstständig zu nutzen. Darüber hinaus werden die Teilnehmer darauf vorbereitet, Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen im Bereich der digitalen Gesundheitskompetenz unter gefährdeten und wenig digital gebildeten Erwachsenen durchzuführen.

Merkmale der Zielgruppe

Zielgruppe:	Benachteiligte Erwachsene
Gruppengröße:	15 Personen
Alter:	20 Jahre und älter
Sprachniveau:	Einfache und verständliche
Sprache verwenden	Mögliche Wochentage: An die Zielgruppe anzupassen
Mögliche Zeiten:	unter der Woche für Berufstätige von 17 bis 20 Uhr oder an Wochenendterminen. Unter der Woche für Nichtberufstätige 9-11 Uhr / 13-16 Uhr

Dauer: Es werden insgesamt 40 Stunden Modulschulung angeboten.

Hinweis: Um Frauen die Teilnahme zu ermöglichen, kann eine Kinderbetreuung erforderlich sein.

Dauer: 4 Stunden (einschließlich 1 Stunde Pause).
Ganztägige Wochenendtermine können eine Option sein. Hängt von der Zielgruppe ab.



Didaktische Methoden: Einsatz von Trainingsmethoden in Einzel- oder Gruppenarbeit zur Vertiefung Wissen über das Thema. Halten Sie ein Gleichgewicht zwischen Theorie und Praxis. Einholen von Feedback von den Teilnehmern und Vornahme der erforderlichen Anpassungen.

Reihenfolge der Module

Schulungsinhalte auf der Grundlage der auf der Plattform verfügbaren Lerninhalte. Zusätzlich zu den Lerninhalten sollte darauf geachtet werden, eine geeignete, an die Zielgruppe angepasste Lernumgebung zu schaffen, um den Zugang zum Thema zu erleichtern. Die Bedürfnisse der Lerngruppe sollten bekannt sein oder ermittelt werden.

Kompetenzbereich A

Modul 1: Browsen, Suchen und Filtern von

Gesundheitsinformationen Modul 2: Ausdruck von

Gesundheitsbedürfnissen in einer Suchanfrage

Modul 3: Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen, zu bewerten und

zu priorisieren Modul 4: Health Netiquette

Modul 5: Die Fähigkeit, um Hilfe zu bitten und Feedback zu geben

Modul 6: Datenschutz und Datenanerkennung unter Berücksichtigung von Gesundheitsinformationen

Kompetenzbereich B

Modul 1: Ermutigung und Vertrauensbildung

Modul 2: Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und eHealth-

Diensten Modul 3: Ermittlung der digitalen und gesundheitsbezogenen



Co-funded by
the European Union





ONELIDA

Modul 4: Bewusstsein für persönliche Nachteile im Bereich der digitalen
Gesundheitskompetenz Modul 5: Kulturelles Bewusstsein in Bezug auf
Gesundheitsthemen

Gender-Leitfaden als Empfehlung:

Das Projekt will alle Menschen ansprechen und gleichzeitig ein einheitliches Bild in der Öffentlichkeit abgeben. Daher sollten die Texte so formuliert werden, dass sich alle Geschlechter angesprochen fühlen (z.B. Mitarbeiter). Ist eine solche umfassende Formulierung nicht möglich, wird die Paarformulierung verwendet (z.B. Einwohner). Diese Leitlinie gilt für den gesamten Schriftverkehr in der Ausbildung.

Als allgemeine Regel gilt es zu beachten:

Grundsätzlich wird im gesamten Schriftverkehr eine geschlechtsneutrale Formulierung verwendet.

Verwenden Sie nicht die Generalklausel "dass aus Gründen der Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet wird und alle anderen Geschlechter eingeschlossen sind".



Co-funded by
the European Union

DHeLiDA-Digital Health Literacy for Disadvantaged Adults

2021-1-DE02-KA220-ADU-000033418



Content Management System Handbuch zur
Nutzung der DHeLiDA Plattform

Willkommen im Handbuch zum Content Management System für die DHeLiDA Plattform!

Mit der DHeLiDA-Plattform können die Nutzer mühelos in sinnvolle Gespräche mit Gesundheitsexperten eintreten, Wissen austauschen und sich über die neuesten Nachrichten zur Gesundheitskompetenz und zu verwandten Themen auf dem Laufenden halten.

Die DHeLiDA-Plattform ist eine kollaborative Online-Umgebung, in der Experten, Ausbilder und erwachsene Nutzer interagieren, um sich auszutauschen und ein gemeinsames Bewusstsein für digitale Gesundheit zu schaffen. Die Plattform richtet sich an Ausbilder, Erwachsene und andere Gemeinschaften als Peer-Learning-Umgebung, in der Informationen für und von den Nutzern erstellt werden.

Die Plattform dient auch als:

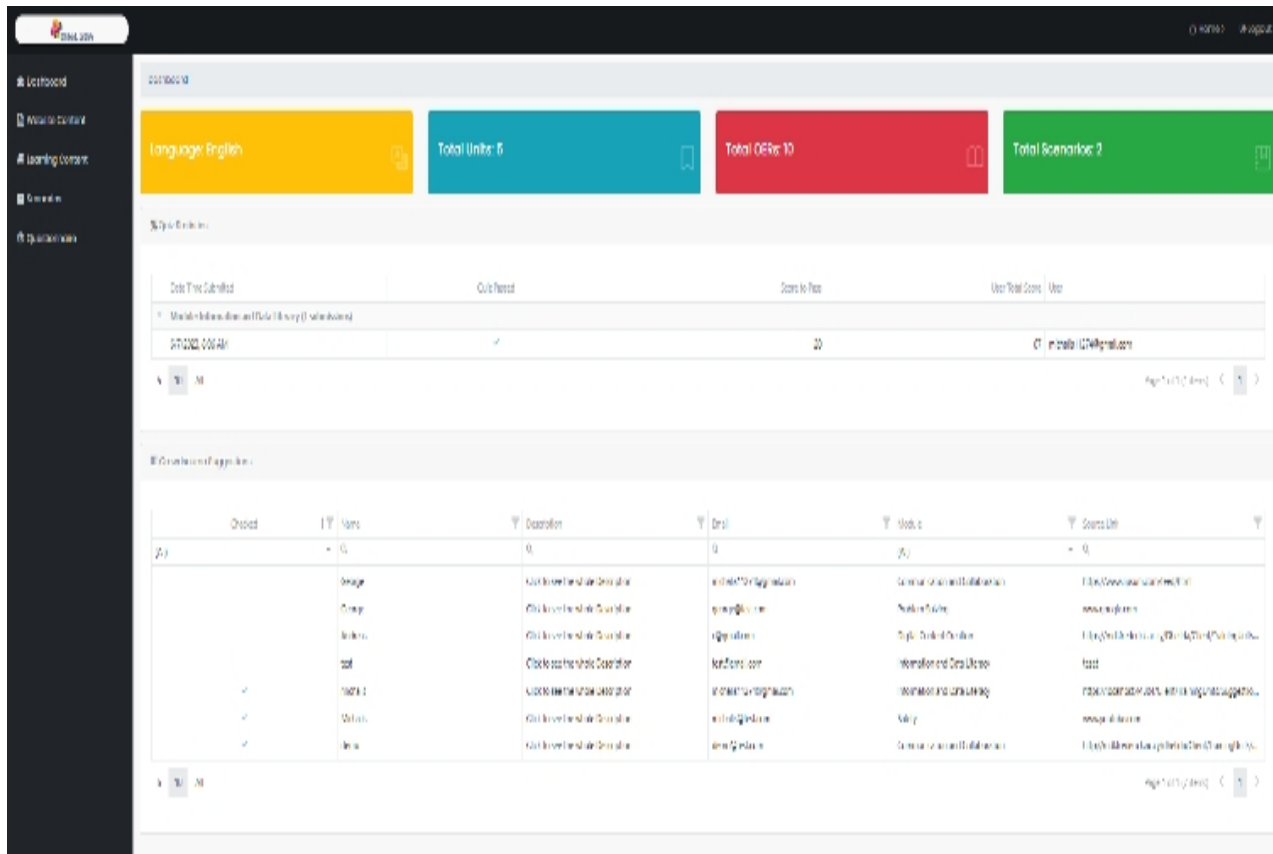
- Mehrsprachiges Online-Repository und kommentierter Katalog von OER (Online Educational Resources) zur digitalen Gesundheit,
- Interaktive Datenbank für Nutzer, die Fragen zu Themen der digitalen Gesundheit haben,
- Online-Praxisgemeinschaft zur digitalen Gesundheitskompetenz,
- Online-Lernumgebung für die Nutzung des DHeLiDA-Schulungs-Toolkits

Der Inhalt der DHeLiDA Plattform wird über das Content Management System (CMS) verwaltet. Dieses Dokument erklärt, wie das CMS funktioniert. Dieser umfassende Leitfaden führt Sie durch die wichtigsten Merkmale und Funktionalitäten der DHeLiDA Plattform und ermöglicht Ihnen die Anpassung an das CMS.



Ein Content-Management-System (CMS) ist eine Softwareanwendung, die es den Benutzern ermöglicht, digitale Inhalte auf einer Website zu erstellen, zu verwalten und zu ändern, ohne dass dafür fortgeschrittene technische Kenntnisse erforderlich sind. Es bietet eine benutzerfreundliche Oberfläche, die es Einzelpersonen oder Teams ermöglicht, verschiedene Arten von Inhalten wie Text, Bilder, Videos, Dokumente und mehr zu veröffentlichen, zu bearbeiten und zu organisieren.

Der Hauptzweck eines CMS besteht darin, den Prozess der Inhaltserstellung und -verwaltung zu vereinfachen, so dass sich die Benutzer auf den eigentlichen Inhalt und nicht auf die technischen Aspekte der Website-Entwicklung konzentrieren können. Im Folgenden finden Sie einige der wichtigsten Funktionen und Komponenten des DHeLiDA Content Management Systems.



The dashboard displays the following information:

- Language:** English
- Total Units:** 6
- Total OERS:** 10
- Total Scenarios:** 2

Quiz Results:

Quiz Title Submitted	Quiz Passed	Score % Pass	User Total Score / User
1. Module: Information and Data Literacy (1/1 submitted)			
2. Module: COOAM	✓	100	0 / 10 (100%)

Module Topics:

Unit	Topic	Description	Unit	Topic	Description
1	Image	Unit 1: Information and Data Literacy	1	Image	Unit 1: Information and Data Literacy
2	Image	Unit 2: Information and Data Literacy	2	Image	Unit 2: Information and Data Literacy
3	Image	Unit 3: Information and Data Literacy	3	Image	Unit 3: Information and Data Literacy
4	Image	Unit 4: Information and Data Literacy	4	Image	Unit 4: Information and Data Literacy
5	Image	Unit 5: Information and Data Literacy	5	Image	Unit 5: Information and Data Literacy
6	Image	Unit 6: Information and Data Literacy	6	Image	Unit 6: Information and Data Literacy

Oben auf dem Dashboard können die Nutzer die Sprache sehen, die sie gerade verwenden, und auch einige Statistiken der DHeLiDA-Plattform wie die Gesamtzahl der Einheiten, die Gesamtzahl der OERS und die Gesamtzahl der Szenarien sowie eine Tabelle mit Nutzerstatistiken zu den Quizen einsehen.

Am Ende der Seite befindet sich eine Tabelle mit Crowdsourcing-Vorschlägen. Crowdsourcing-Vorschläge beziehen sich auf Empfehlungen zu den Modulen von den Nutzern des DHeLiDA Toolkits. Die Benutzer können Themen über das folgende Formular vorschlagen, wie das Bild unten zeigt)



The form includes the following fields:

- Information and Data Literacy**
- Suggest Topic**

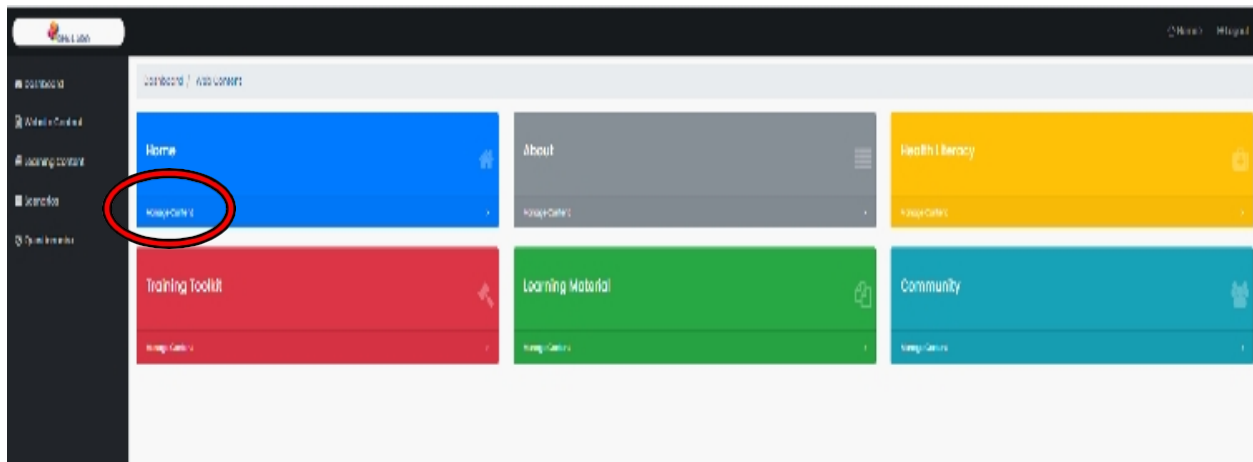
Form fields and instructions:

- Name:
- Send:
- Select Module:
- Report task and why you think this is relevant to gene and/or who it is assigned to:

Responsibility:
- Provide a link of your video or image that you think is useful:

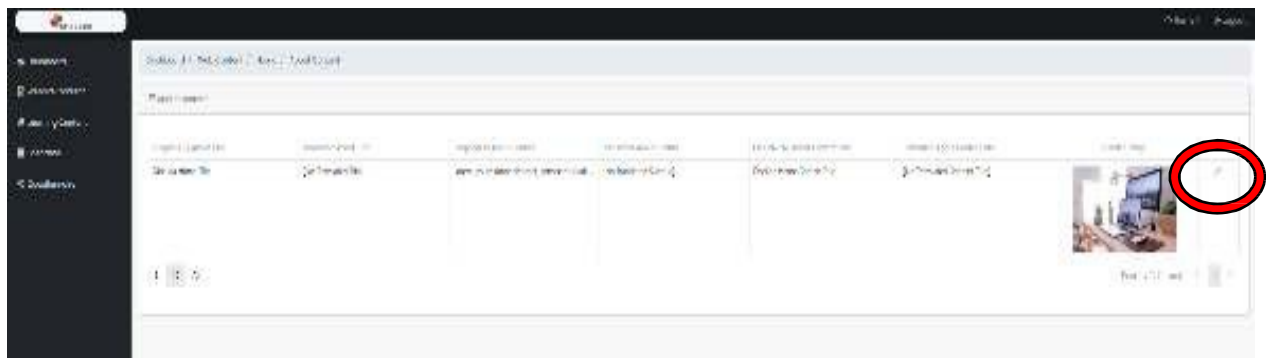
Source URL:
- Submit:

In Bezug auf den Inhalt der Website, der die zweite Option in der linken Leiste ist, kann der Benutzer des CMS alle verschiedenen Optionen der DHeLiDA Plattform einsehen.



Im Bereich "Home" kann der Benutzer Änderungen vornehmen, indem er die Option "Inhalte verwalten" wählt, wie oben zu sehen ist.

Dann werden ihm die folgenden Optionen angezeigt:

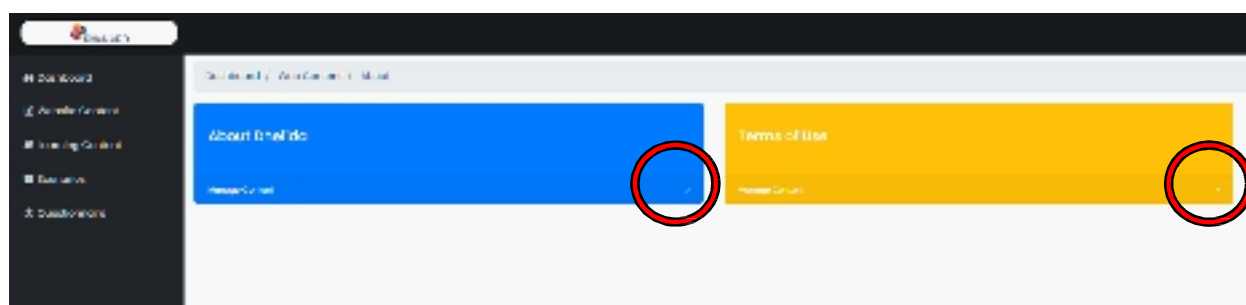


Der Benutzer kann Änderungen am Inhalt vornehmen, indem er die Bearbeitungsoption wählt, die im CMS als Bleistift dargestellt ist. Die Bearbeitungsoption (Bleistift) befindet sich immer oben rechts. Sobald sich der Benutzer für die Bearbeitungsoption entscheidet, sieht er/sie die folgende Registerkarte.

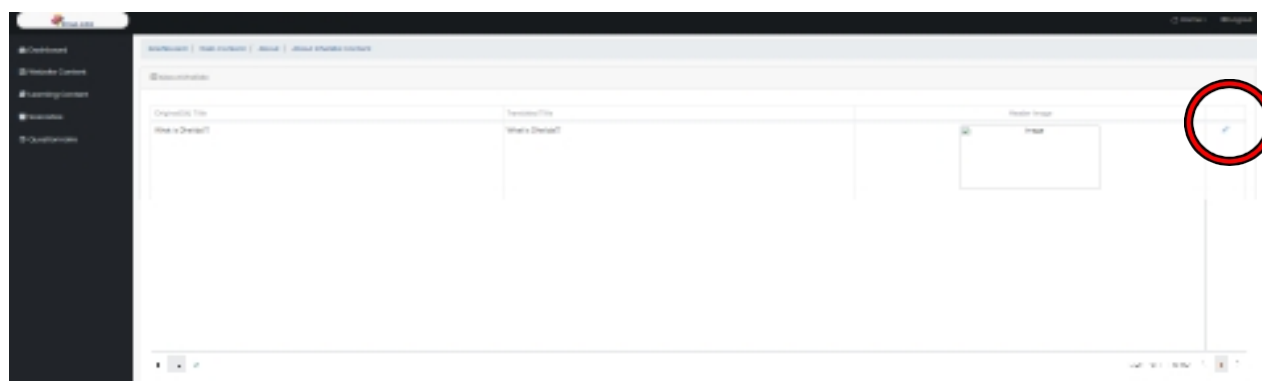


Dann sollte der Benutzer die Schaltfläche Speichern wählen, wenn er die vorgenommenen Änderungen speichern möchte, oder abbrechen, wenn er sich nicht sicher ist, ob er sie vornehmen möchte. Das gleiche Verfahren gilt für die übrigen Bereiche der DHeLiDA Website.

Der Abschnitt Über Dhelida und die Nutzungsbedingungen sind die zweiten Optionen im CMS. Der Benutzer kann mit dem Pfeil auf der rechten Seite in diese Unterkategorien eintauchen.



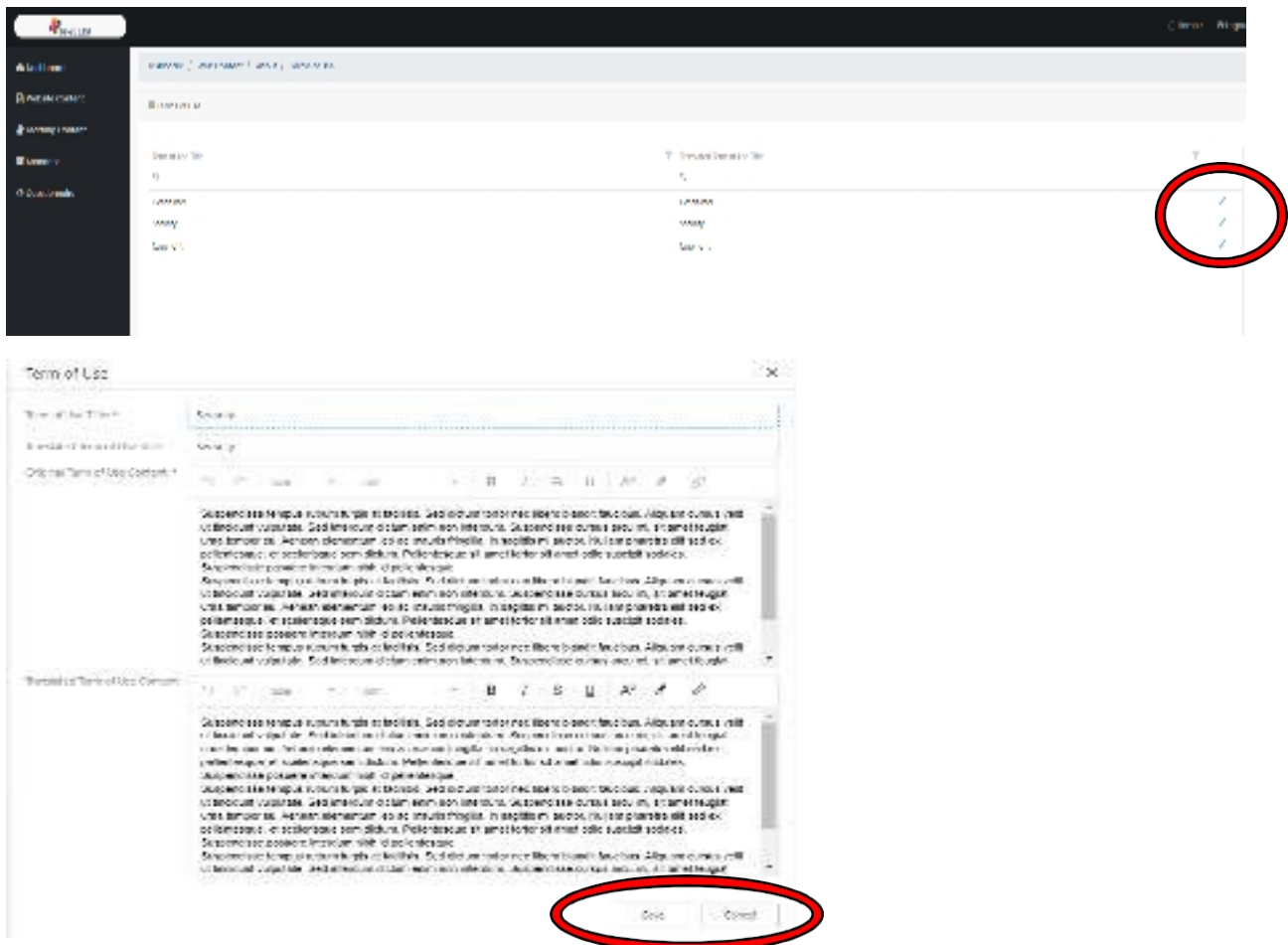
Der Benutzer kann mit der Bearbeitungsoption Änderungen am Inhalt vornehmen.



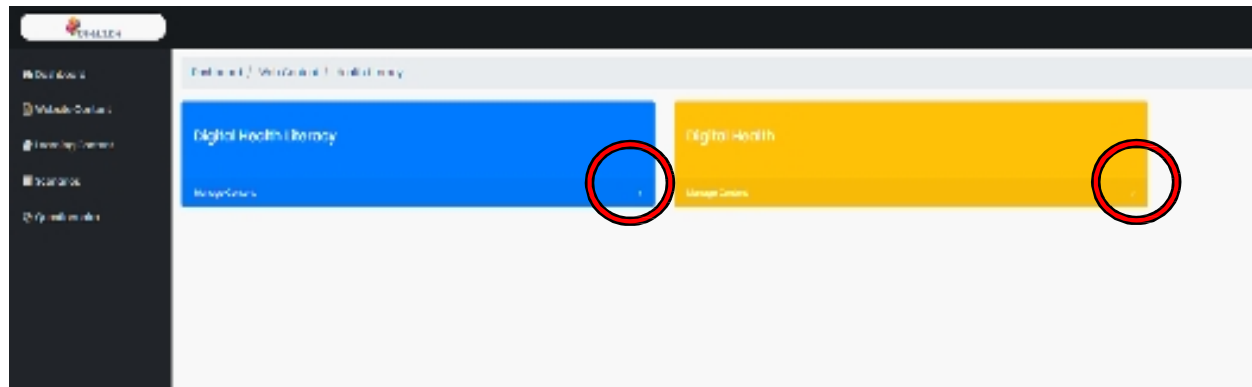
Der Benutzer sollte dann die von ihm vorgenommenen Änderungen speichern oder verwerfen.



Das Gleiche gilt für die Nutzungsbedingungen.



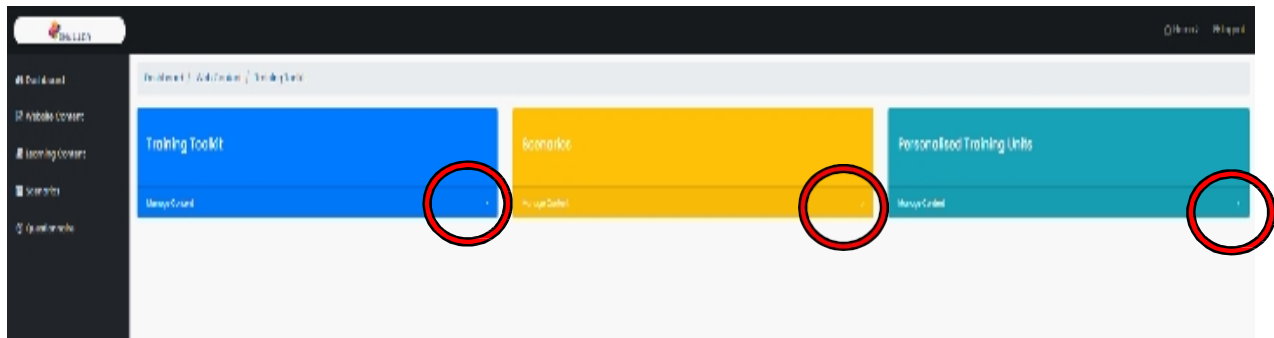
Wenn der Benutzer den Text, das Video oder das Bild im Bereich Gesundheitskompetenz ändern möchte, kann er/sie dies mit den Pfeilen auf der rechten Seite tun.



Dann können die DHeLiDA-Inhalte zur Gesundheitskompetenz und die Inhalte zur digitalen Gesundheit auf die gleiche Weise abgewechselt werden.



Wenn es um Änderungen im Training Toolkit geht, kann der Benutzer Änderungen vornehmen, wie unten zu sehen ist.

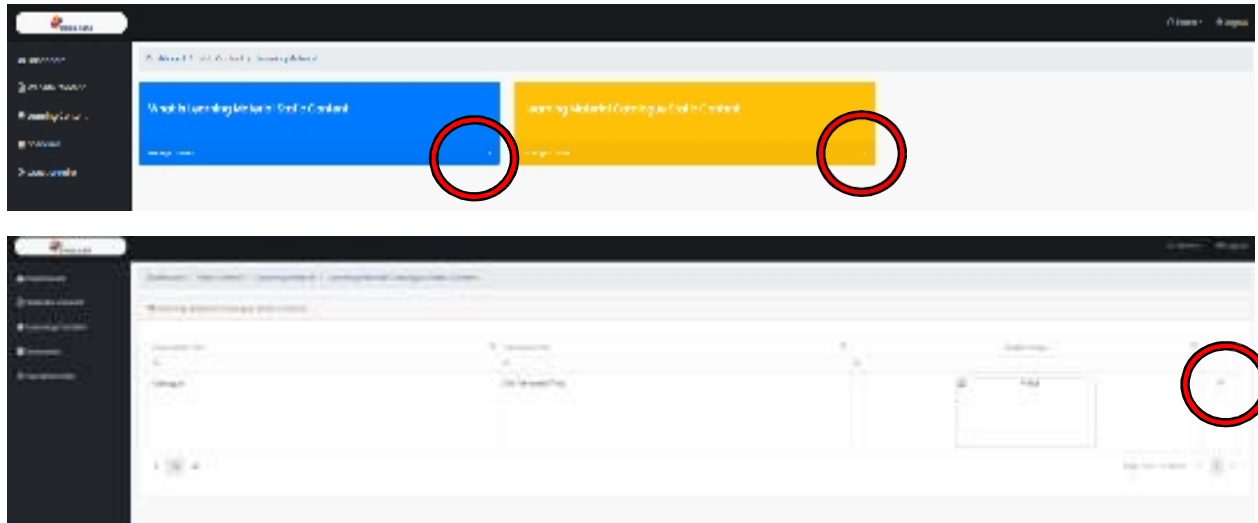


Der Kontext der Module des Training Toolkits kann mit der Bearbeitungsoption (Bleistift) geändert werden. In der nächsten Registerkarte kann der Benutzer dann die vorgenommenen Änderungen speichern oder verwerfen.

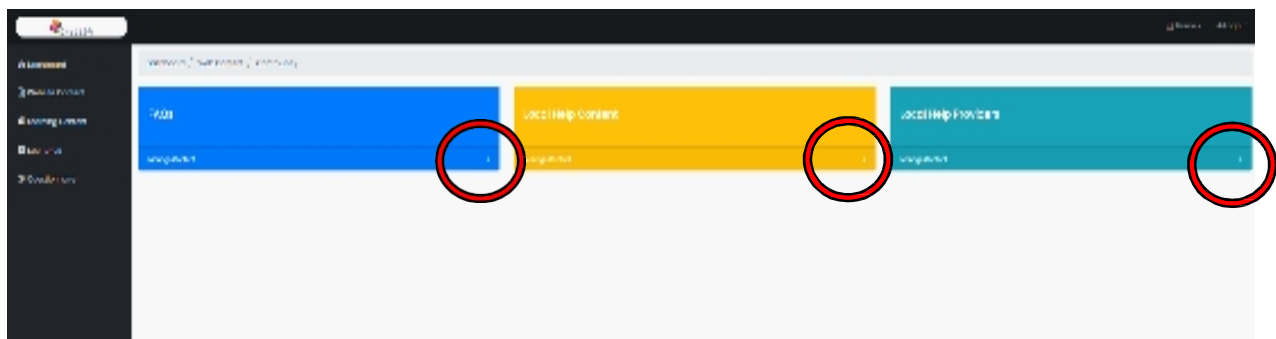


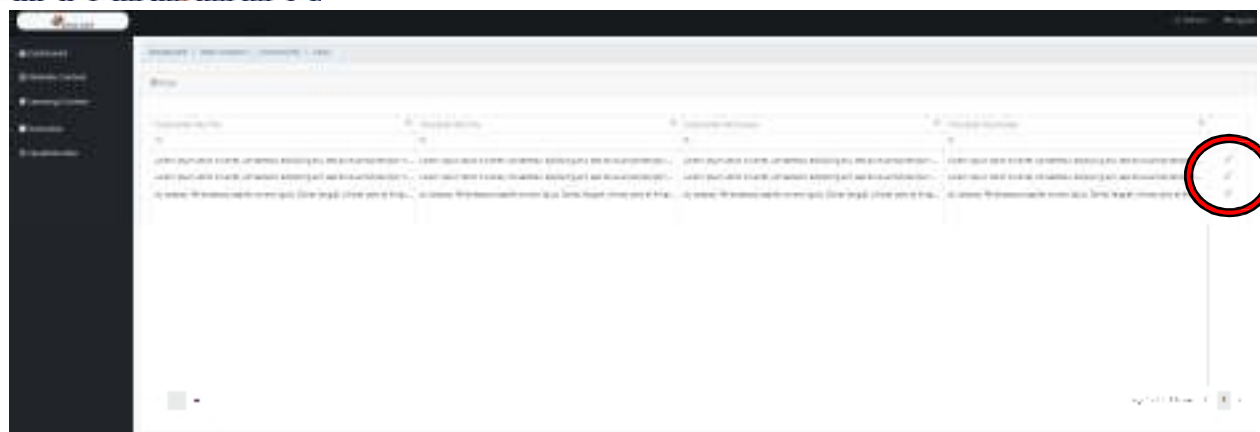
Bei den Lernmaterialien ist das Verfahren das gleiche. Auf dieser Registerkarte gibt es zwei Unterabschnitte: "Was ist statischer Inhalt des Lernmaterials" und "Statischer Inhalt des Lernmaterialkatalogs".

Abschnitte können mit der Option "Bearbeiten" bearbeitet werden. Sowohl der statische Inhalt der OER als auch der Katalog können wie die übrigen Abschnitte geändert werden.



In Bezug auf die Community sind die drei Optionen, wie auch in der DeHliDA-Plattform gezeigt, die FAQ's, die lokalen Hilfeinhalte und die lokalen Hilfeanbieter. Alle drei können mit der Bearbeitungsoption wieder geändert werden.



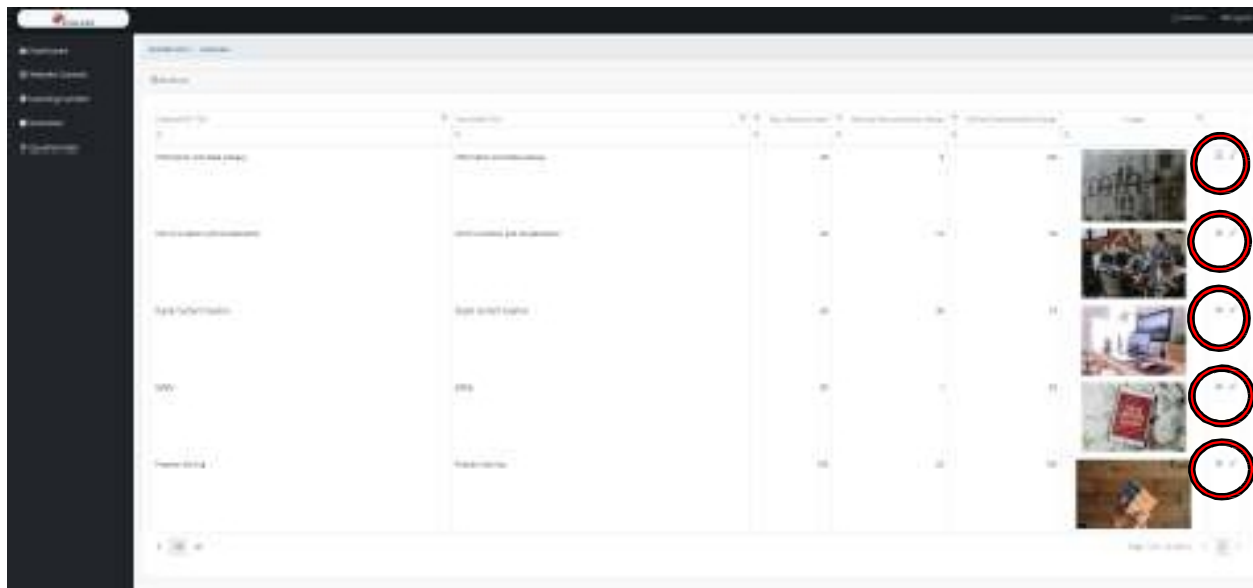


Der Benutzer kann die Änderungen bearbeiten und speichern.

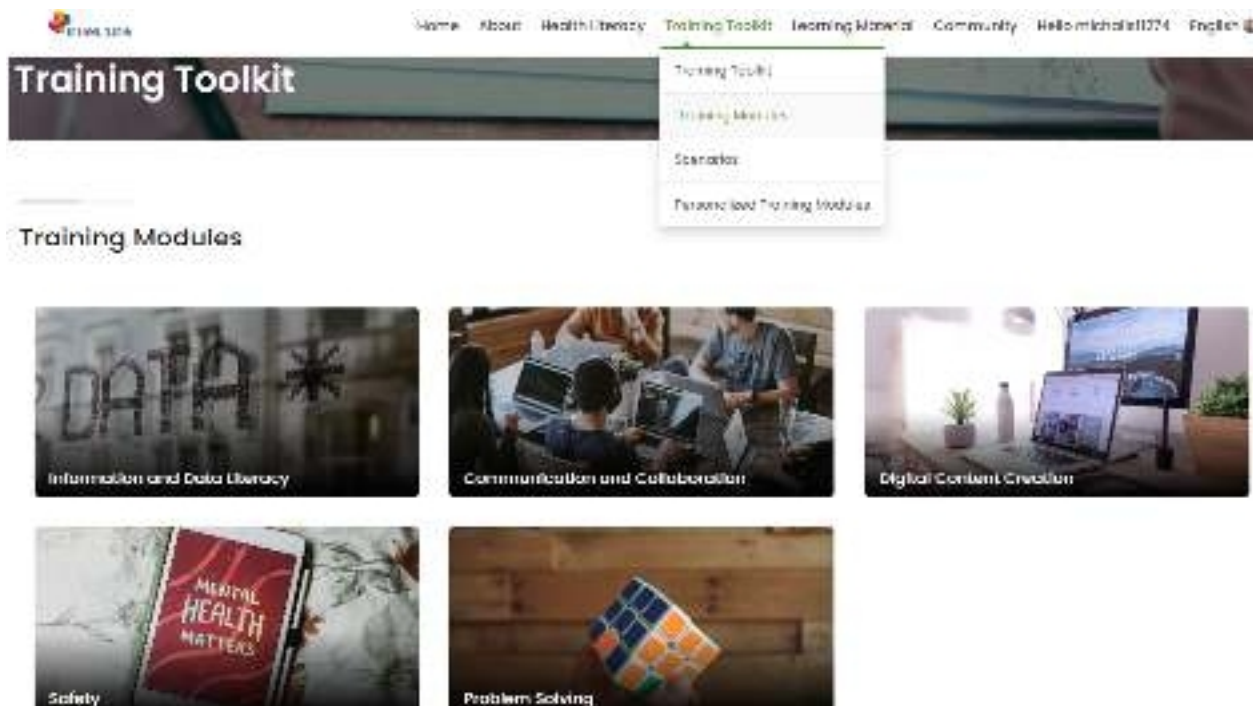


Die dritte Option in der linken Leiste ist der Lerninhalt. Der Inhalt jedes Moduls kann mit der Bearbeitungsoption oben rechts leicht angepasst werden.

Der Abschnitt Lerninhalte besteht aus dem Material für das Training Toolkit



Dies ist die Hauptseite, auf der die oben genannten Materialien angezeigt werden.



Der Benutzer kann die Informationen des Moduls über die Schaltfläche "Bearbeiten" (siehe Abbildung unten) bearbeiten.



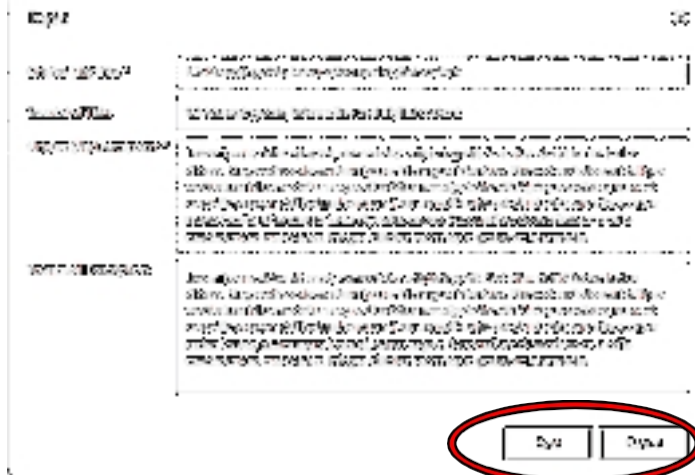
Monago Module

Topics Components Quiz Creation

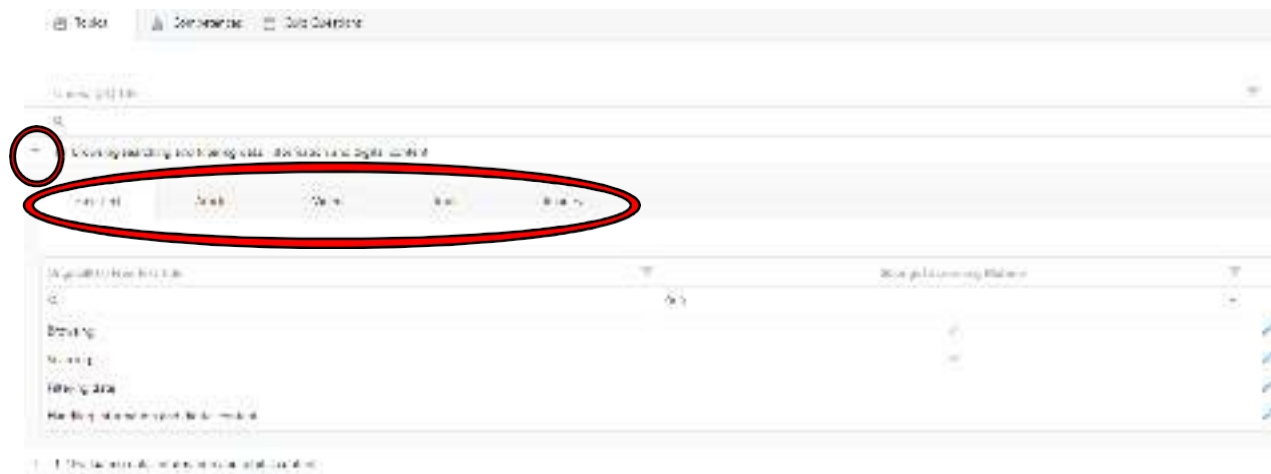
Original(s) Title

Q.

1.1 Browsing searching and filtering data, information and digital content



Durch Drücken und Erweitern des Pfeilsymbols auf der linken Seite des Thementitels kann der Benutzer die freien Texte, Artikel, Videos, Tools und Bilder jedes Themas verwalten, indem er auf deren Registerkarten navigiert.



Für die Verwaltung der anderen 2 Registerkarten gibt es ein ähnliches Verfahren.



Die Szenarien, die im Fall von DHeLiDA von Videos bis hin zu PDFs reichen können, können zusammen mit einem Thema, Titel und Text über die Registerkarte Szenarien in der linken Leiste hochgeladen werden.



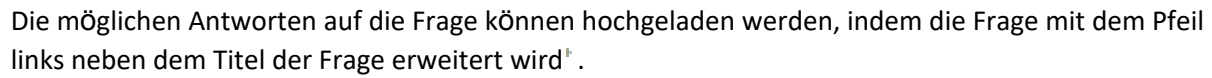
Die Übersetzungen können hier hochgeladen werden:



Der letzte Teil des DHeLiDA Dashboards ist der Fragebogen.



Die Fragen können über die Schaltfläche "Bearbeiten" in die Sprachen des Partners übersetzt werden.



DHeLiDA-Digital Health Literacy for Disadvantaged Adults

2021-1-DE02-KA220-ADU-000033418



Handbuch für die
Ausbilder der
DHeLiDA-Plattform

Willkommen im Benutzerhandbuch für unsere innovative Plattform!

Dieser umfassende Leitfaden führt Sie durch die wichtigsten Merkmale und Funktionen der DHeLiDA-Plattform und ermöglicht es Ihnen, das Beste aus Ihrer Erfahrung zu machen. Egal, ob Sie ein Anfänger oder ein erfahrener Nutzer sind, dieses Handbuch bietet Ihnen Schritt-für-Schritt-Anweisungen und nützliche Tipps, um eine reibungslose und angenehme Reise zu gewährleisten.

Von der Erstellung eines Kontos und der Einrichtung eines Profils bis hin zur Navigation in den verschiedenen Bereichen und der Nutzung der leistungsstarken Tools, die Ihnen zur Verfügung stehen, haben wir alles für Sie vorbereitet. Erkunden Sie die intuitive Benutzeroberfläche, entdecken Sie personalisierte Empfehlungen und verbinden Sie sich mit einer lebendigen Gemeinschaft von Gleichgesinnten. Mit der DHeLiDA-Plattform können Nutzer mühelos in sinnvolle Gespräche mit Gesundheitsexperten eintreten, Wissen austauschen und sich über die neuesten Nachrichten zur Gesundheitskompetenz und zu verwandten Themen auf dem Laufenden halten.

Die DHeLiDA-Plattform ist eine kollaborative Online-Umgebung, in der Experten, Ausbilder und erwachsene Nutzer interagieren können, um sich auszutauschen und ein kollektives Bewusstsein für digitale Gesundheit zu schaffen. Die Plattform richtet sich an Ausbilder, Erwachsene und andere Gemeinschaften als Peer-Learning-Umgebung, in der Informationen für und von den Nutzern erstellt werden.

Die Plattform dient auch als:

- Mehrsprachiges Online-Repository und kommentierter Katalog von OER (Online Educational Resources) zur digitalen Gesundheit,
- Interaktive Datenbank für Nutzer, die Fragen zu Themen der digitalen Gesundheit haben,
- Online-Praxisgemeinschaft zur digitalen Gesundheitskompetenz,
- Online-Lernumgebung für die Nutzung des DHeLiDA-Schulungs-Toolkits



Dies ist die DHeLiDA-Homepage, wenn jemand die Plattform besucht, sieht er diese Einstiegsseite.

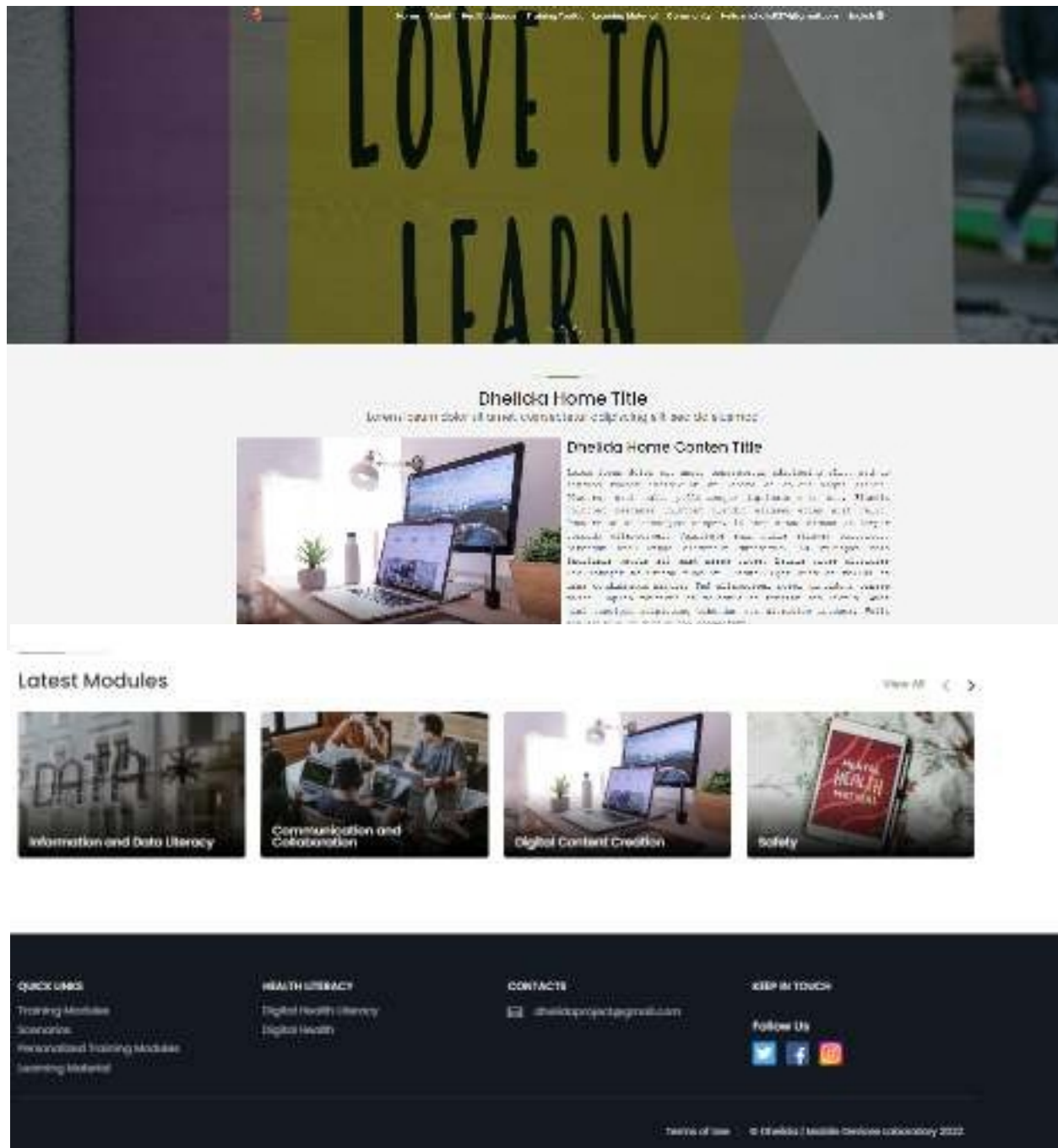


Abbildung 1 Dhelida Homepage

Wenn der Benutzer den Mauszeiger über den Abschnitt "Über" bewegt, sieht er/sie vier Optionen, wie unten zu sehen ist.



Abbildung 2 Über Optionen

Die erste Option über enthält einige grundlegende Informationen über das Projekt.



Abbildung 3 Über das Projekt DHeLiDA

Wenn der Nutzer die Website des Projekts aufrufen möchte, kann er dies ganz einfach tun, indem er auf die Option "Unsere Website" drückt, die ihn direkt zur Website des Projekts führt, wie unten zu sehen ist.



Abbildung 4 DHeLiDA Website

Im Abschnitt "Kontakt" kann der Nutzer ganz einfach mit dem Help Center des DHeLiDA-Projekts in Verbindung bleiben und mit dem Konsortium kommunizieren, um eventuell auftretende Probleme zu lösen. Die Partner werden so schnell wie möglich auf das Anfrageformular antworten.

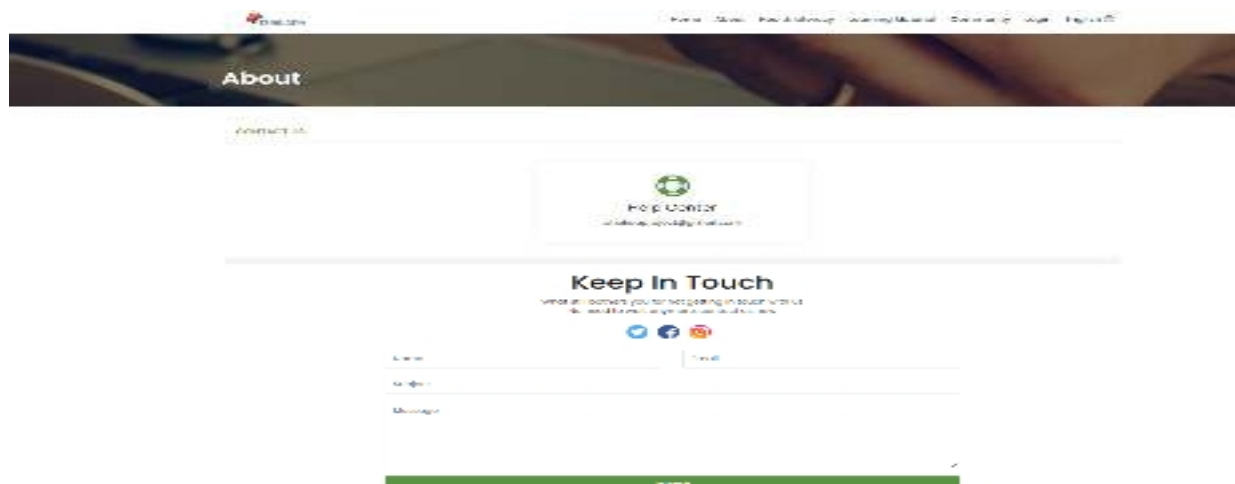


Abbildung 5 Kontakt

Die Nutzungsbedingungen des Projekts und die Haftungsausschlüsse sind ebenfalls auf dieser Seite zu finden, so dass sich der Nutzer im Voraus über die Bedingungen informieren kann.

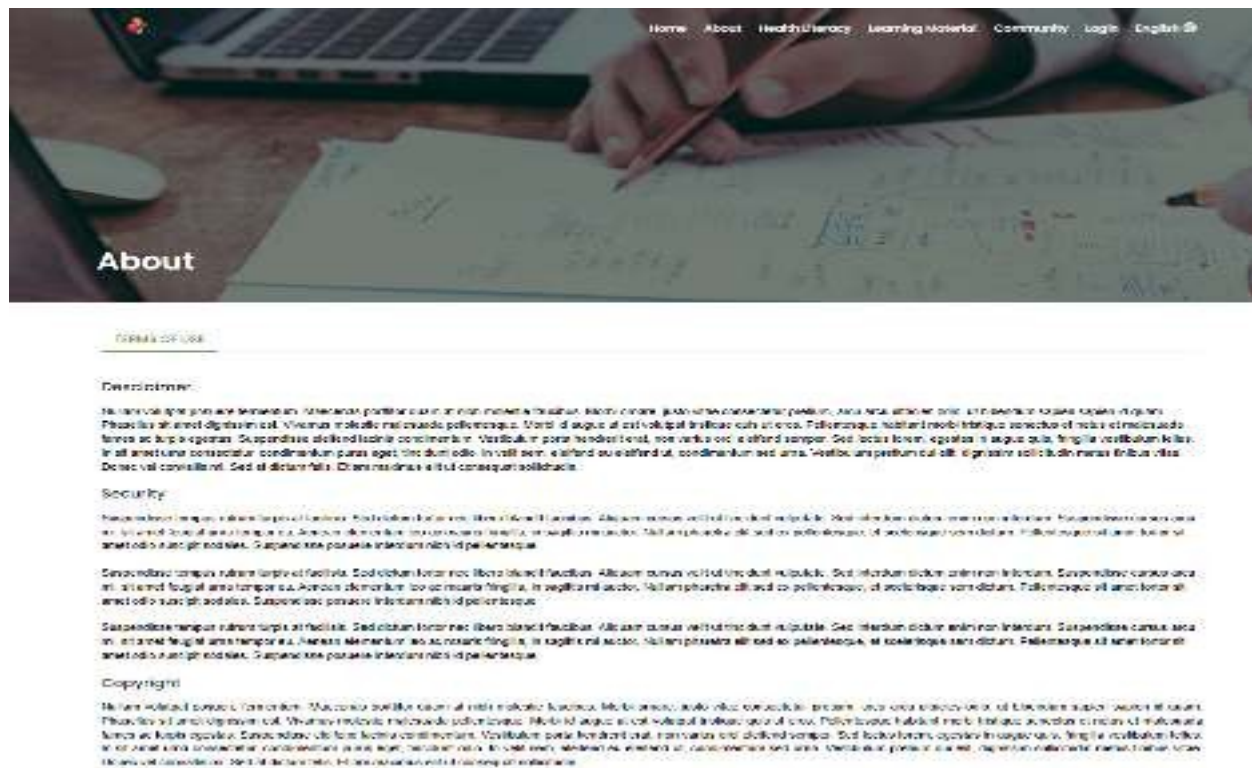


Abbildung 6 Nutzungsbedingungen

In der Rubrik Gesundheitskompetenz findet der Nutzer Definitionen und wichtige Informationen über digitale Gesundheitskompetenz und digitale Gesundheit entsprechend.



Abbildung 7 Abschnitt Gesundheitskompetenz



Abbildung 8 Digitale Gesundheit

Weiter geht es mit dem Lernmaterial, in dem der Nutzer verschiedene Open Educational Resources (OER) finden kann. OER sind Lern-, Lehr- und Forschungsmaterialien in jeglichem Format, die gemeinfrei sind oder unter einer offenen Lizenz veröffentlicht wurden, die den kostenlosen Zugang, die Wiederverwendung, die Umwidmung, die Anpassung und die Weiterverbreitung durch andere erlaubt. In diesem Fall sind die OER: freie Texte, Artikel, Videos, Werkzeuge, Bilder usw.



Abbildung 9 Optionen für Lernmaterial

Eine kurze Beschreibung von OERS finden Sie unten.



Abbildung 10 Lernmaterial

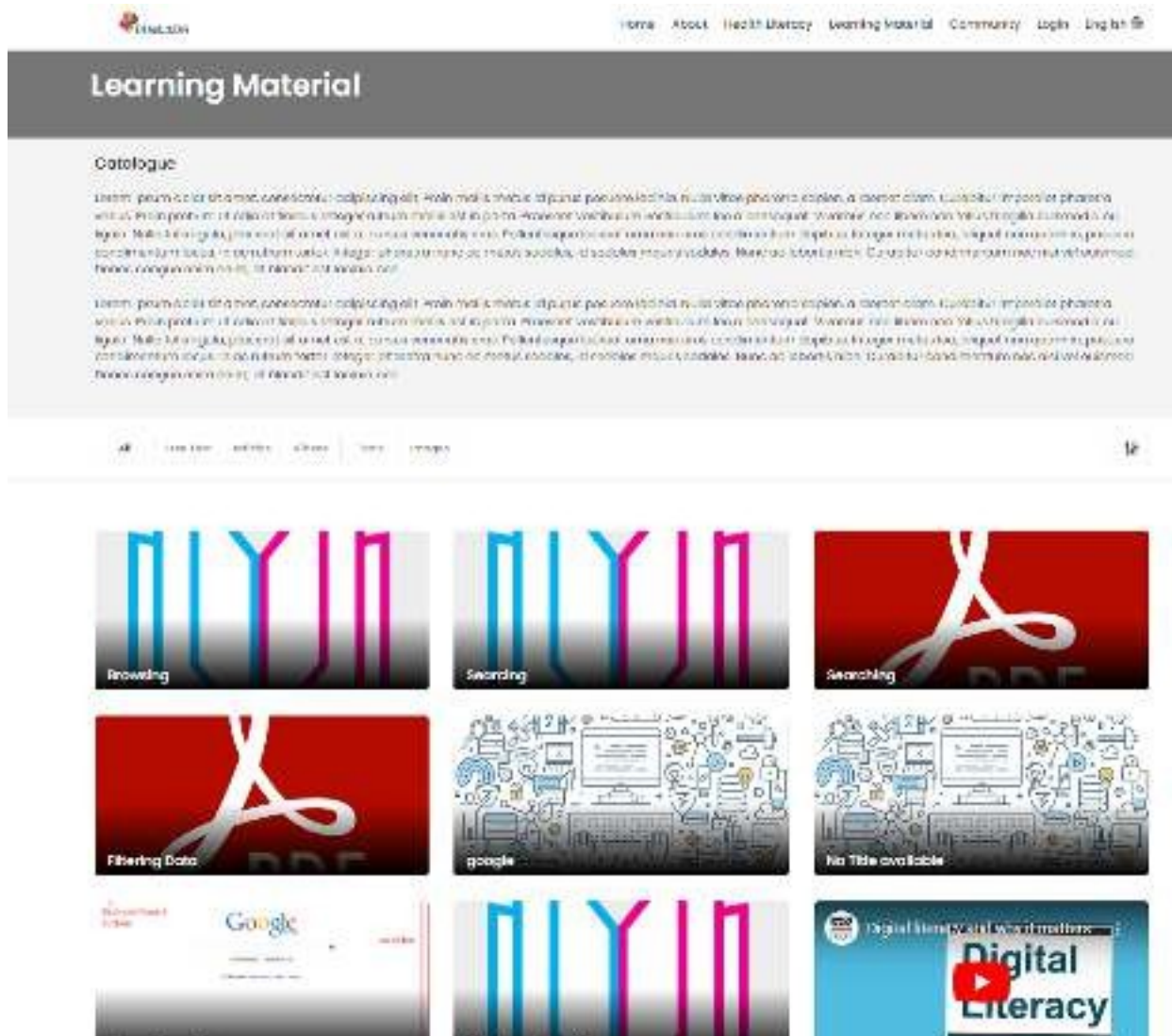


Abbildung 11 Katalog der Lernmaterialien

Die Nutzer können die OER-Inhalte mit Hilfe der folgenden Optionen leicht filtern

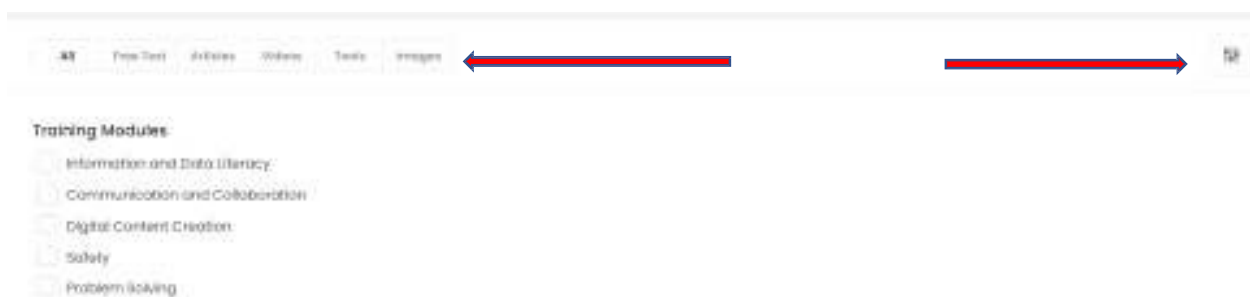


Abbildung 12 OER-Filteroptionen

Im Bereich "Gemeinschaft" stehen dem Nutzer drei Optionen zur Verfügung.

- 1) Häufig gestellte Fragen (Frequently Asked Questions), eine Liste von Fragen und Antworten zu einem bestimmten Thema, insbesondere eine Liste mit grundlegenden Informationen für die Nutzer der Plattform. (Abbildung 13)
- 2) Expertenmeinung einholen, Experten beantworten die Fragen der Nutzer je nach Modul (Abbildung 14)
- 3) Lokale Hilfe, Nutzer können dort Hilfeanbieter in ihrem eigenen Land finden (Abbildung 15)



Abbildung 13 Häufig gestellte Fragen



Abbildung 14 Expertenmeinung einholen

LOCALHELP CONTENT

□

[illegible]

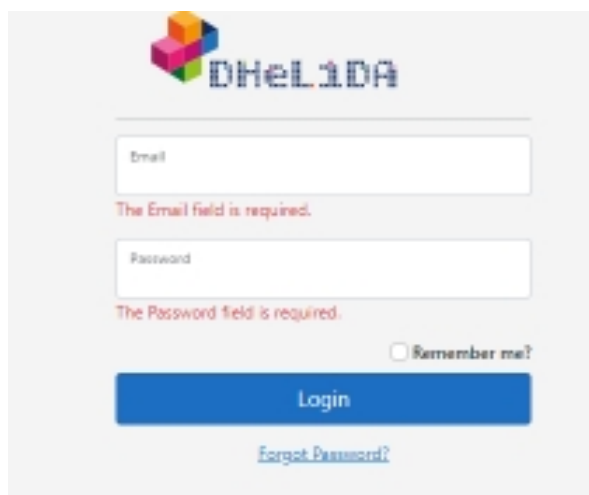
Figure 1. *Staphylococcus aureus* strains

[illegible]

<https://doi.org/10.1016/j.jmb.2019.05.001>

 Frederick University  MEL
Modern English Language

Der Ausbilder kann sich auf der DHeLiDA Plattform anmelden, um Funktionen freizuschalten, die für die Nutzer nicht sichtbar sind. Er/sie kann dies tun, indem er/sie auf die Option Login oben rechts auf der Plattform klickt.



The image shows the login interface of the DHeLiDA platform. At the top is the DHeLiDA logo. Below it are two input fields: 'Email' and 'Password'. The 'Email' field has a red error message 'The Email field is required.' below it. The 'Password' field has a red error message 'The Password field is required.' below it. To the right of the password field is a checkbox labeled 'Remember me?'. Below the input fields is a blue 'Login' button. At the bottom of the form is a link that says 'Forgot Password?'.

Abbildung 16 Anmelden

Sobald der Ausbilder erfolgreich in die Plattform eingeloggt ist, kann er mit der Erkundung seiner Optionen beginnen. Er/sie kann nun den Bereich "Training Toolkit" mit allen darin enthaltenen Schulungsmaterialien einsehen.

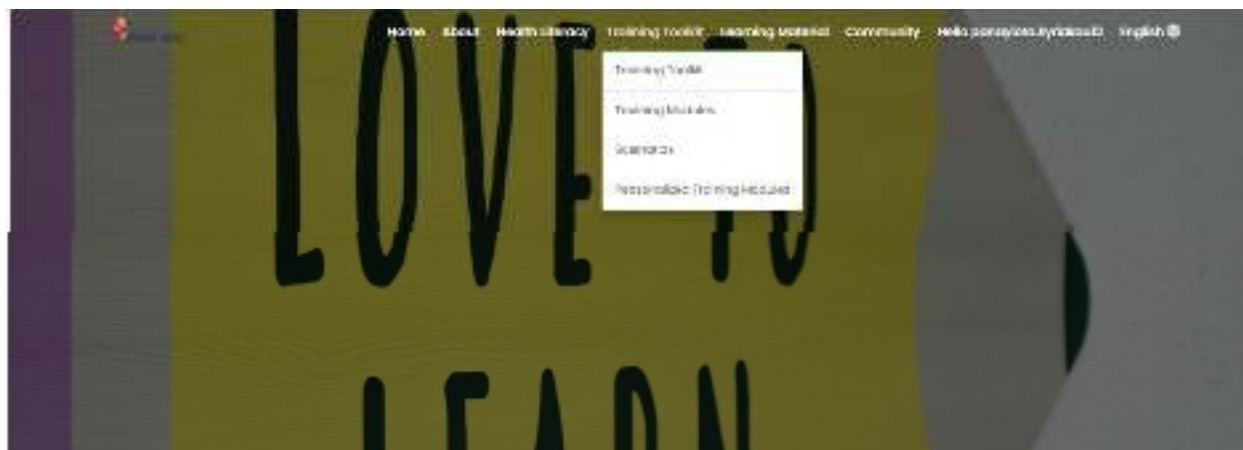


Abbildung 17 Optionen des Schulungs-Toolkits

Eine Beschreibung des Schulungs-Toolkits mit allen grundlegenden Informationen ist verfügbar.



Abbildung 18 Schulungs-Toolkit

Alle Schulungsmodulare finden Sie unter der Rubrik Schulungstoolkit.

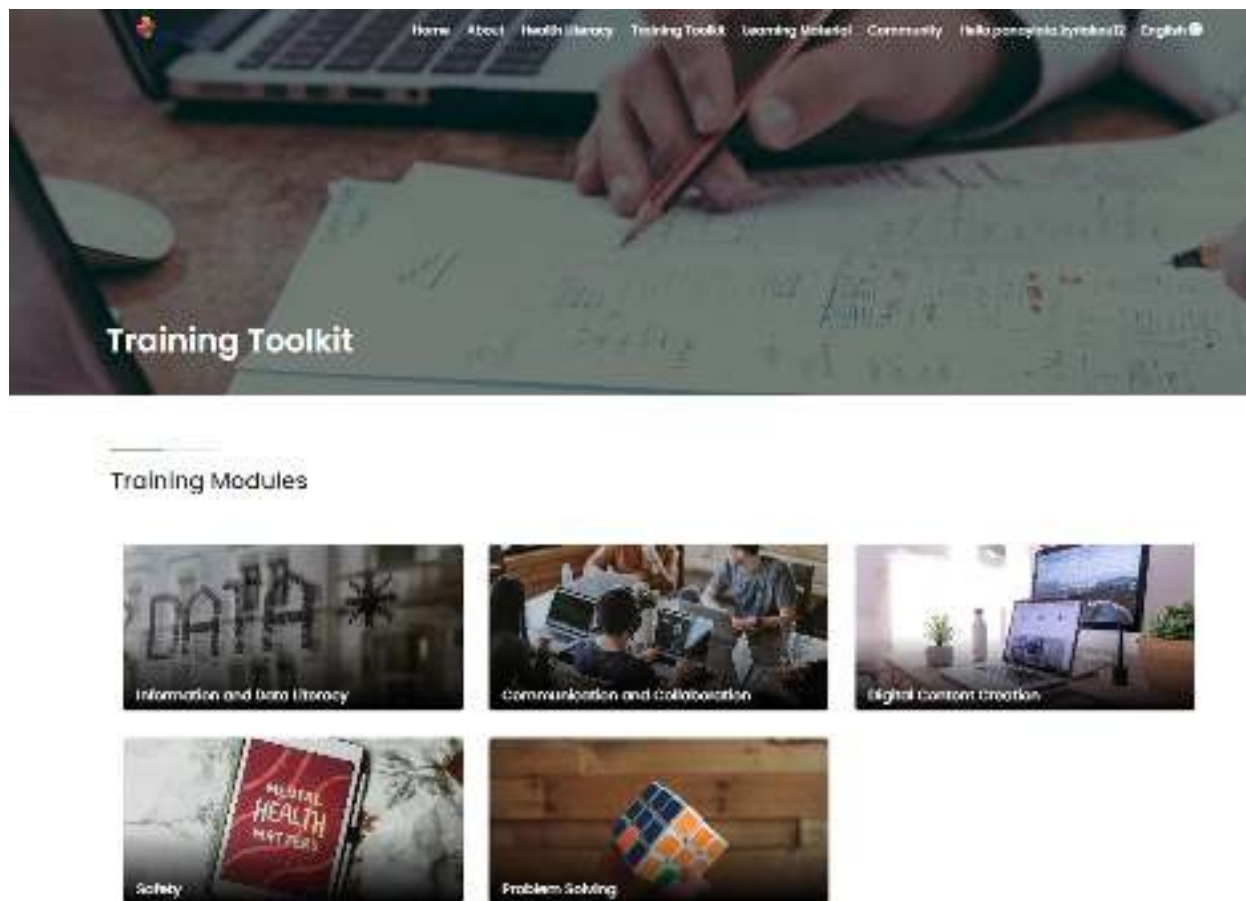


Abbildung 19 Schulungsmodulare

Das Toolkit umfasst Module, die in Themen und Einheiten unterteilt sind. Der Nutzer kann mit dem Lernen beginnen, indem er die Module erkundet. Dann kann er das Quiz absolvieren, um zu bewerten, was er/sie in dem jeweiligen Modul gelernt hat, und der Ausbilder kann Themen zur weiteren Lektüre vorschlagen.

432-443 (1992)

What you will learn

- Information and Data Literacy

3.1 Browsing searching and filtering data, information and digital content

© 2004 Blackwell Publishing Ltd *Journal of Internal Medicine* 255: 105–112

Abbildung 20 Schulungsmodul

In den Themenvorschlägen kann der Ausbilder erklären, für welchen Nutzer diese Ressource von großer Bedeutung sein könnte und warum er sie für nützlich hält.

[illegible]

Abbildung 21 Themen vorschlagen

Im Schulungs-Toolkit sind auch Szenarien für den Ausbilder enthalten. Bei den Szenarien handelt es sich um Videos oder Artikel (pdfs), die in die Plattform hochgeladen werden und der Ausbilder kann das Konzept des Szenarios lesen, indem er die Option "Szenario anzeigen" wählt.

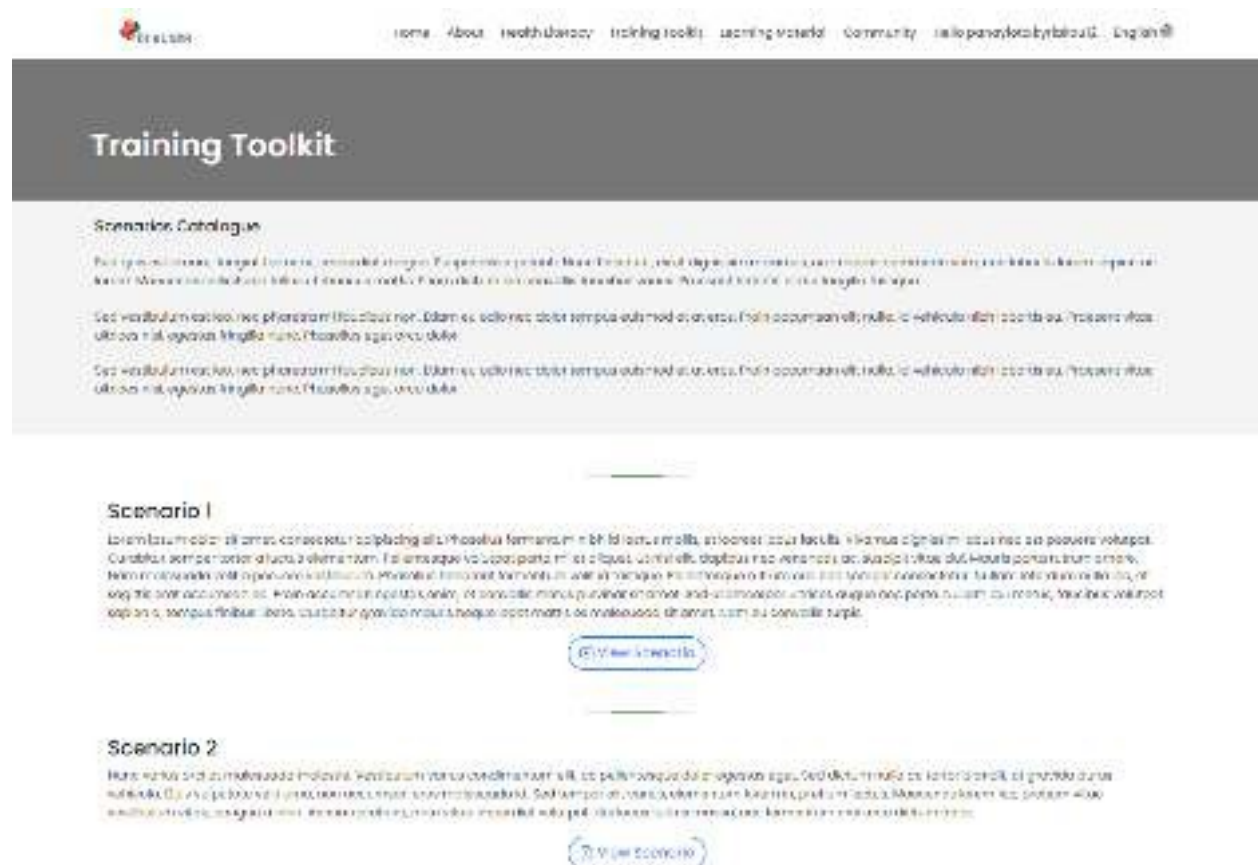


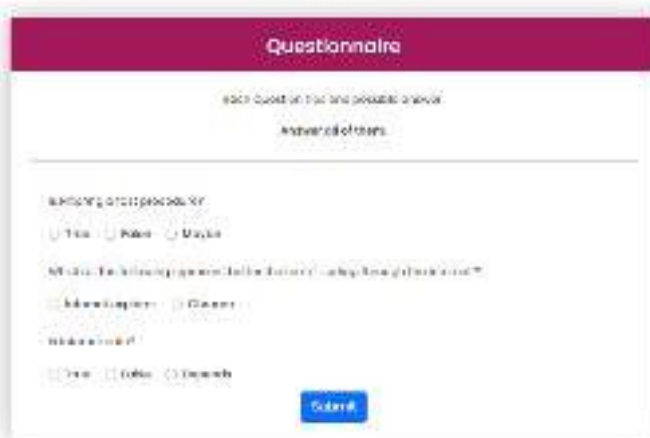
Abbildung 22 Szenarien

Eine interessante Funktion des Training Toolkits sind die personalisierten Trainingsmodule. Die Option der personalisierten Schulungsmodulen gibt dem Nutzer die Möglichkeit, die für ihn/sie idealen Module entsprechend seiner/ihrer Kenntnisse zu den Themen zu verfolgen.



Abbildung 23 Personalisierte Einheiten

Der Nutzer kann den Fragebogen ausfüllen und die Plattform schlägt ihm anhand der Erfolgsquote seiner Antworten vor, welche Module er besuchen sollte.

The screenshot shows a 'Questionnaire' form. The title 'Questionnaire' is in a pink header. Below the title, it says 'Each question in this questionnaire is a choice.' and 'Answer all questions.' The form contains several questions with radio button options. The first question is 'Learning about personalization' with options 'True', 'False', and 'Maybe'. The second question is 'My idea of the following program is to be able to use the following program to...' with options 'I don't know', 'I know', and 'I don't know'. The third question is 'I don't know' with options 'True', 'False', and 'Maybe'. There is a 'Submit' button at the bottom.

Abbildung 24 Personalisierter Fragebogen

Das DHeLiDA Projekt ist in sechs Sprachen verfügbar: Englisch, Niederländisch, Deutsch, Griechisch, Italienisch und Arabisch. Der Benutzer kann die von ihm bevorzugte Sprache wählen, wie unten zu sehen ist.



Abbildung 25 Sprachen



Lassen Sie uns also eintauchen und gemeinsam das volle Potenzial dieser Plattform ausschöpfen.

DHeLiDA-Digital Health Literacy for Disadvantaged Adults

2021-1-DE02-KA220-ADU-000033418



Handbuch für die
Nutzer der DHeLiDA
Plattform

Willkommen im Benutzerhandbuch für unsere innovative Plattform!

Dieser umfassende Leitfaden führt Sie durch die wichtigsten Merkmale und Funktionen der DHeLiDA-Plattform und ermöglicht es Ihnen, das Beste aus Ihrer Erfahrung zu machen. Egal, ob Sie ein Anfänger oder ein erfahrener Nutzer sind, dieses Handbuch bietet Ihnen Schritt-für-Schritt-Anweisungen und nützliche Tipps, um eine reibungslose und angenehme Reise zu gewährleisten.

Erkunden Sie die intuitive Benutzeroberfläche, entdecken Sie personalisierte Empfehlungen und verbinden Sie sich mit einer lebendigen Gemeinschaft von Gleichgesinnten. Mit der DHeLiDA Plattform können Nutzer mühelos in sinnvolle Unterhaltungen mit Gesundheitsexperten eintreten, Wissen austauschen und sich über die neuesten Nachrichten zur Gesundheitskompetenz und zu verwandten Themen auf dem Laufenden halten.

Die DHeLiDA-Plattform ist eine kollaborative Online-Umgebung, in der Experten, Ausbilder und erwachsene Nutzer interagieren, um sich auszutauschen und ein kollektives Bewusstsein für digitale Gesundheit zu schaffen. Die Plattform richtet sich an Ausbilder, Erwachsene und andere Gemeinschaften als Peer-Learning-Umgebung, in der Informationen für und von den Nutzern erstellt werden.

Die Plattform dient auch als:

- Mehrsprachiges Online-Repository und kommentierter Katalog von OER (Online Educational Resources) zur digitalen Gesundheit,
- Interaktive Datenbank für Nutzer, die Fragen zu Themen der digitalen Gesundheit haben,
- Online-Praxisgemeinschaft zur digitalen Gesundheitskompetenz,
- Online-Lernumgebung für die Nutzung des DHeLiDA-Schulungs-Toolkits



Dies ist die Startseite von DHeLiDA. Wenn jemand die Plattform besucht, sieht er diese Seite.

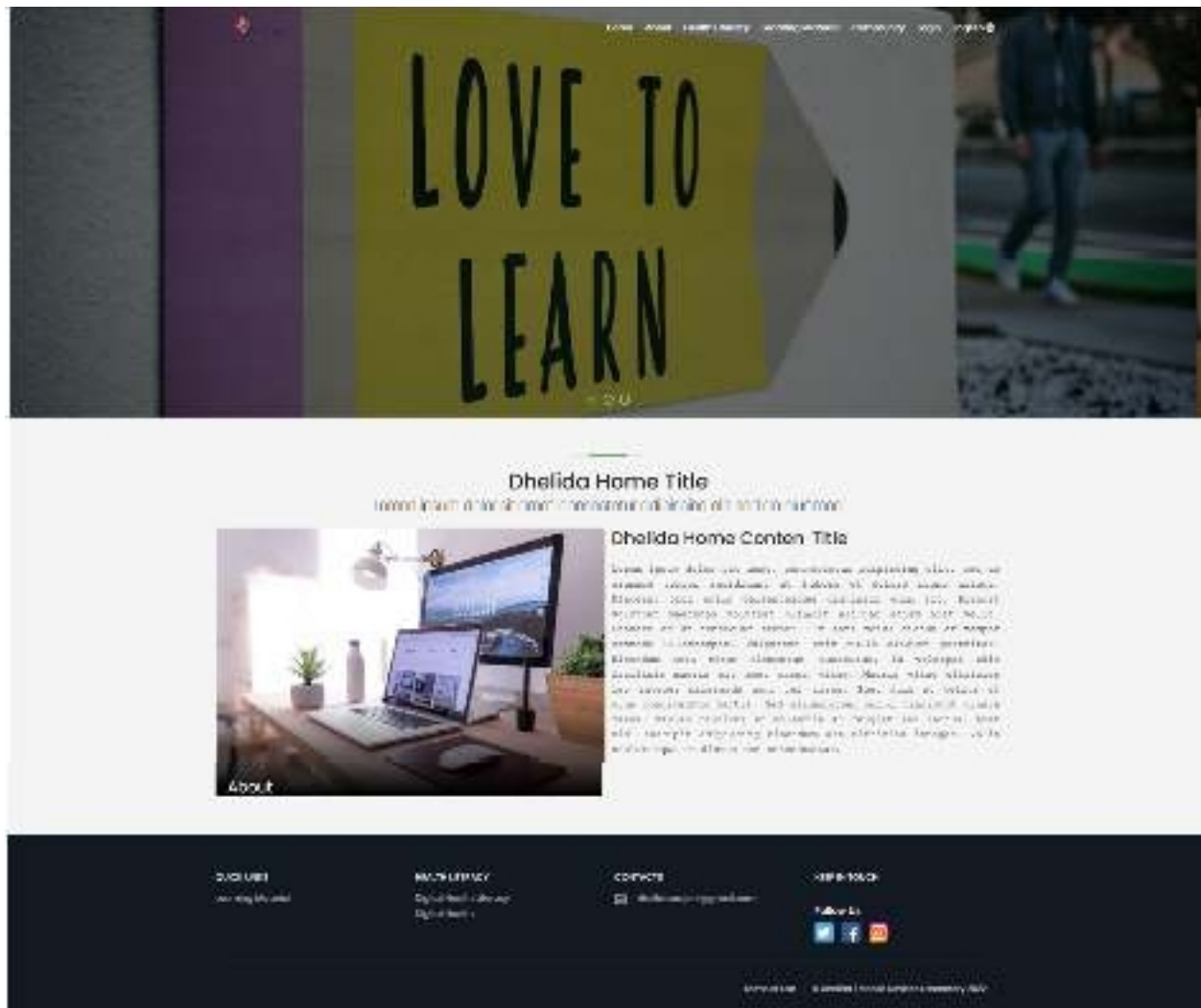


Abbildung 1 Dhalida Homepage

Wenn der Benutzer den Mauszeiger über den Abschnitt "Über" bewegt, sieht er/sie vier Optionen, wie sie unten zu sehen sind.

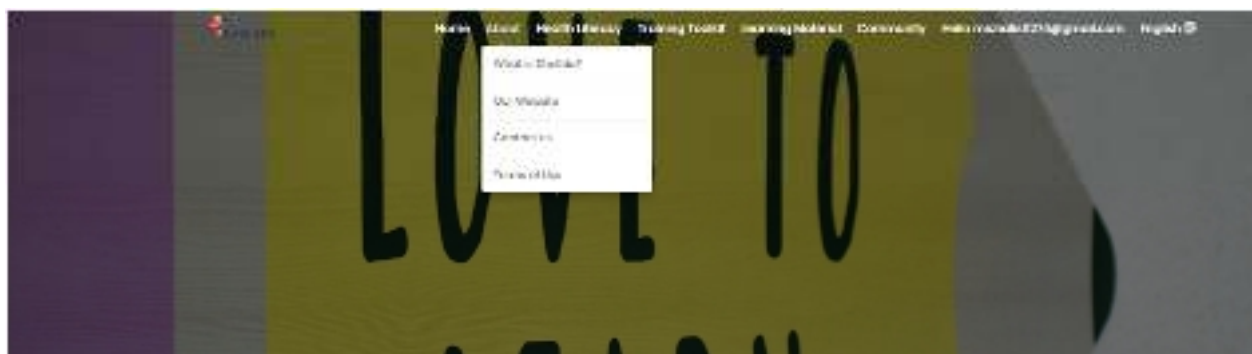


Abbildung 2 Über Optionen

Die erste Option über enthält einige grundlegende Informationen über das Projekt



Abbildung 3 Über das Projekt DHeLiDA

Wenn der Nutzer die Website des Projekts aufrufen möchte, kann er dies ganz einfach tun, indem er auf die Option "Unsere Website" klickt, die ihn direkt zur Website des Projekts führt, wie unten zu sehen ist.



Abbildung 4 DHeLiDA Website

Im Abschnitt "Kontakt" kann der Nutzer ganz einfach mit dem Help Center des DHeLiDA-Projekts in Verbindung bleiben und mit dem Konsortium kommunizieren, um eventuell auftretende Probleme zu lösen. Die Partner werden so schnell wie möglich auf das Anfrageformular antworten.

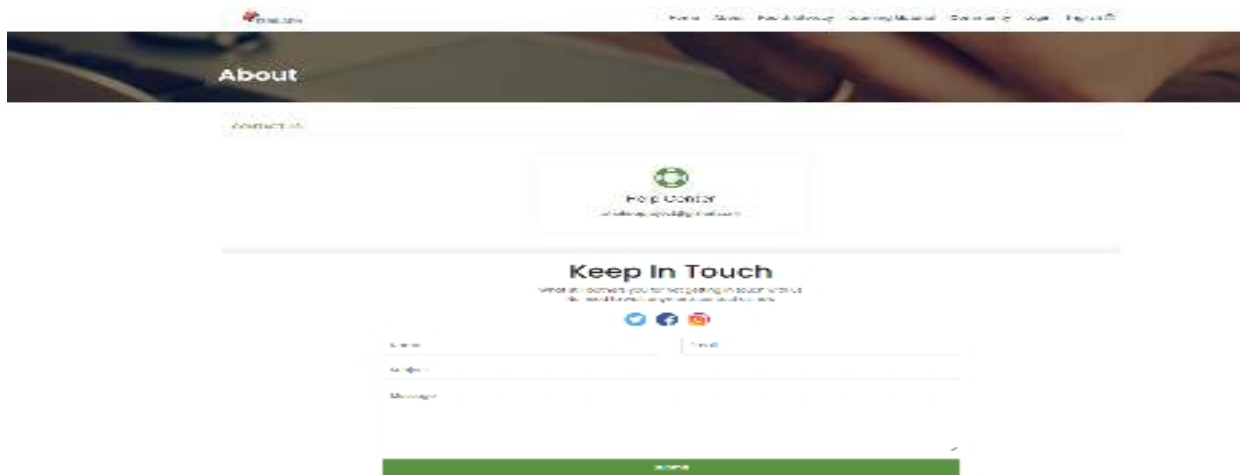


Abbildung 5 Kontakt

Die Nutzungsbedingungen des Projekts und die Haftungsausschlüsse sind ebenfalls auf dieser Seite zu finden, so dass sich der Nutzer im Voraus über die Bedingungen informieren kann.

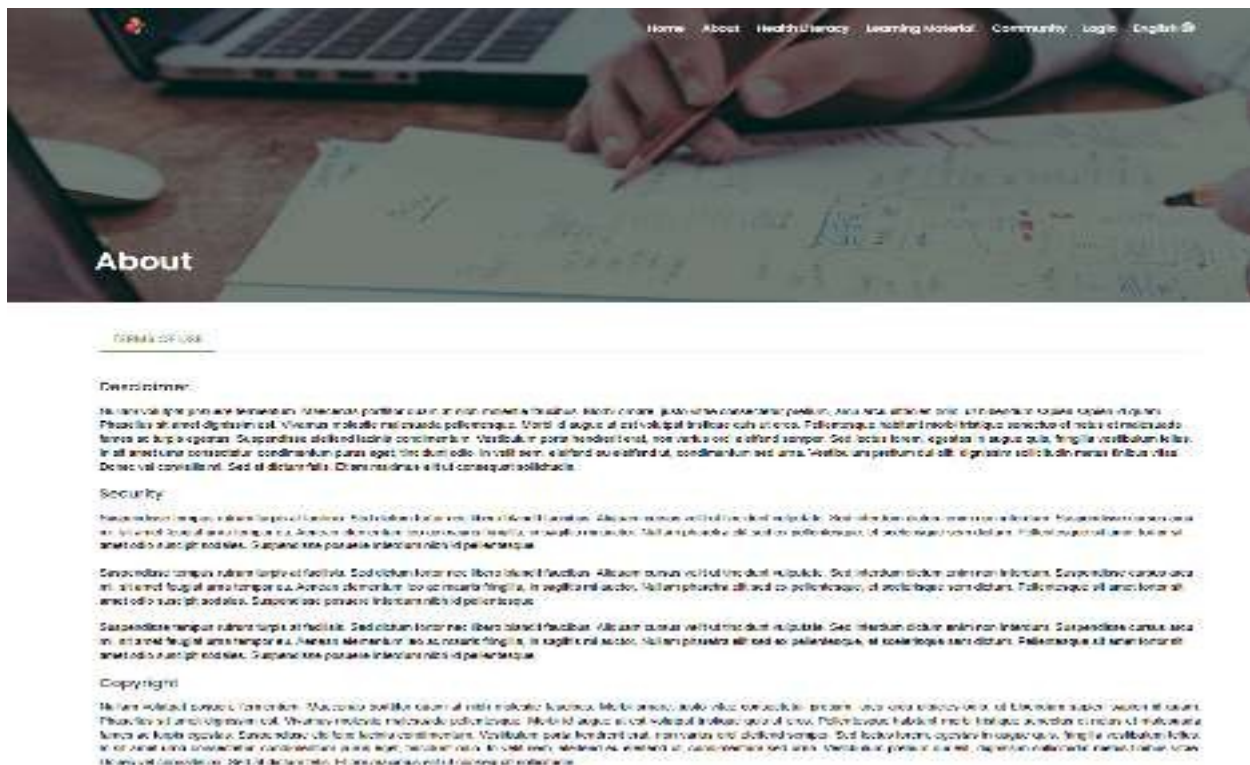


Abbildung 6
Nutzungsbedingungen

In der Rubrik Gesundheitskompetenz findet der Nutzer Definitionen und wichtige Informationen über digitale Gesundheitskompetenz und digitale Gesundheit entsprechend.



Abbildung 7 Abschnitt
Gesundheitskompetenz



Abbildung 8 Digitale Gesundheit

Weiter geht es mit dem Lernmaterial, in dem der Nutzer verschiedene Open Educational Resources (OER) finden kann. OER sind Lern-, Lehr- und Forschungsmaterialien in beliebigem Format, die gemeinfrei sind oder unter einer offenen Lizenz veröffentlicht wurden, die den kostenlosen Zugang, die Wiederverwendung, die Umwidmung, die Anpassung und die Weiterverbreitung durch andere erlaubt. In diesem Fall sind die OER: freie Texte, Artikel, Videos, Werkzeuge, Bilder usw.



Abbildung 9 Optionen für Lernmaterial



Abbildung 10 Lernmaterial



Abbildung 11 Katalog der Lernmaterialien

Die Nutzer können die OER-Inhalte mit Hilfe der folgenden Optionen leicht filtern



Abbildung 12 OER-Filteroptionen

Im Bereich "Gemeinschaft" stehen dem Nutzer drei Optionen zur Verfügung.

- 1) Häufig gestellte Fragen (Frequently Asked Questions), eine Liste von Fragen und Antworten zu einem bestimmten Thema, insbesondere eine Liste mit grundlegenden Informationen für die Nutzer der Plattform. (Abbildung 13)
- 2) Expertenmeinung einholen, Experten beantworten die Fragen der Nutzer je nach Modul (Abbildung 14)
- 3) Lokale Hilfe, Nutzer können dort Hilfeanbieter in ihrem eigenen Land finden (Abbildung 15)



Abbildung 13 Häufig gestellte Fragen



Abbildung 14 Expertenmeinung einholen

refers to the $\mathcal{H}_2$ norm of the error signal $\mathbf{e}$ and $\mathbf{e}^T$ is the transpose of $\mathbf{e}$.

FIL
Filipino American Literature



Lassen Sie uns also eintauchen und gemeinsam das volle Potenzial dieser Plattform ausschöpfen.



DHelIDA

Modul 1

**Browsen, Suchen und Filtern von
Gesundheitsinformationen**



Co-funded by
the European Union

Inhaltsübersicht

1. **Browsen, Suchen und Filtern von Gesundheitsinformationen**
 1. Einführung
 2. Definition
 3. Warum das Browsen, Suchen und Filtern von Gesundheitsinformationen notwendig ist
2. **Persönlichen Bedarf an Gesundheitsinformationen artikulieren**
 1. Wie formuliere ich den Bedarf an persönlichen Gesundheitsinformationen?
3. **Suche nach Gesundheitsdaten, Gesundheitsinformationen und -inhalten in digitalen Umgebungen**
 1. Hinweise und Tipps für die Suche
4. **Zugriff auf Gesundheitsdaten, -informationen und -inhalte und Navigation zwischen ihnen**
 1. Gesundheitsdaten und -informationen
5. **Gesundheitsdaten, Gesundheitsinformationen und Inhalte filtern**
 1. Auswertung von Gesundheitsdaten und Gesundheitsinformationen
6. **Erstellung und Aktualisierung persönlicher Suchstrategien für Gesundheitsdaten**
 1. Ein gesundes Leben aufrechterhalten
7. **Aktivitäten**
 1. Verbesserung der Suchergebnisse
 2. Bewertung der Qualität der Quellen (Aktualität und Relevanz)
 3. Bewertung der Qualität der Quellen (Genauigkeit und Autorität)
8. **Abschließendes Quiz**
9. **Quellen**



Co-funded by
the European Union

Lernergebnisse

1. Persönlichen Bedarf an Gesundheitsinformationen artikulieren
2. Suche nach Gesundheitsdaten, Gesundheitsinformationen und -inhalten in digitalen Umgebungen
3. Zugriff auf Gesundheitsdaten, -informationen und -inhalte und Navigation zwischen ihnen
4. Gesundheitsdaten, Gesundheitsinformationen und Inhalte filtern
5. Erstellung und Aktualisierung persönlicher Suchstrategien für Gesundheitsdaten



Co-funded by
the European Union

Einführung

Browsen, Suchen und Filtern von Gesundheitsinformationen

Das Durchstöbern, Suchen und Filtern von Gesundheitsinformationen wird zu einer der wichtigsten Fähigkeiten, die Menschen brauchen, um ein gutes Leben führen zu können. Vor allem nach der COVID-19-Pandemie, als fast alles digital wurde, ist die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen im Internet zu durchsuchen und zu filtern, zur Grundvoraussetzung geworden.

Definition

Browsen, Suchen und Filtern von Gesundheitsinformationen

Nach dem konzeptionellen Referenzmodell von DigComp (https://joint-research-centre.ec.europa.eu/digcomp/digcomp-framework_en) geht es beim Browsen, Suchen und Filtern von Daten, Informationen und digitalen Inhalten um das Verständnis und den Ausdruck des Informationsbedarfs, die Fähigkeit, nach Daten, Informationen und Inhalten in digitalen Umgebungen zu suchen, auf Informationen zuzugreifen und zwischen ihnen zu navigieren.

Insbesondere geht es beim **Browsen, Suchen und Filtern von Gesundheitsinformationen** um die Entwicklung von Fähigkeiten, die es jemandem ermöglichen, seinen eigenen Informationsbedarf zu ermitteln, Gesundheitsdaten und -informationen zu finden und darauf zuzugreifen, in digitalen Umgebungen zu suchen und einfache persönliche Suchstrategien im Zusammenhang mit Gesundheitsfragen zu erkennen.

Warum das Browsen, Suchen und Filtern von Gesundheitsinformationen notwendig ist

Browsen, Suchen und Filtern von Gesundheitsinformationen

Heutzutage gibt es eine enorme Menge an Gesundheitsinformationen im Internet. Deshalb ist es wichtig, dass jemand in der Lage ist, das Beste daraus zu machen. Wie kann ich Gesundheitsinformationen finden? Sind die Gesundheitsinformationen, die ich finde, zuverlässig? Wie kann ich diese Informationen filtern? Warum werde ich so gestresst, wenn ich Gesundheitsinformationen im Internet lese? Welche Art von Daten brauche ich, um meine Situation zu verstehen? Welche Schlüsselwörter sollte ich in der Google-Suche verwenden, um die richtige Antwort auf meine Frage zu erhalten?

Die oben genannten Fragen können beantwortet werden, wenn wir wissen, wie man im Internet surft, wie man nach den benötigten Gesundheitsinformationen sucht und vor allem, wie man Gesundheitsinformationen filtert.

Wie formuliere ich den Bedarf an persönlichen Gesundheitsinformationen?

Persönlichen Bedarf an Gesundheitsinformationen artikulieren

Sich in seiner Haut wohlfühlen und auf seine Gesundheit zu achten, ist wichtig für sein Selbstwertgefühl und sein Selbstbild. Die Selbsterkenntnis unseres Gesundheitszustands ist äußerst nützlich, da sie uns ermöglicht, fundierte Gesundheitsentscheidungen zu treffen. Um unsere Gesundheit zu überwachen und zu fördern, müssen wir zumindest die folgenden Maßnahmen im Auge behalten:

- Zucker und ungesunde Lebensmittel einschränken
- Ernähren Sie sich gesund und versorgen Sie sich mit Wasser
- Bleiben Sie körperlich aktiv und machen Sie Pausen, wenn Sie viele Stunden sitzen
- Achten Sie auf Ihr Gewicht
- Gut schlafen

Wie formuliere ich den Bedarf an persönlichen Gesundheitsinformationen?

Persönlichen Bedarf an Gesundheitsinformationen artikulieren

Die im Internet verfügbaren Gesundheitsinformationen können überwältigend sein und meistens Stress verursachen. Die Formulierung des persönlichen Bedarfs an Gesundheitsinformationen kann zu nützlichen, fundierten und sachkundigen Entscheidungen führen und uns von unnötigem Stress befreien. Behalten Sie den Überblick über sich selbst:

- Wie fühle ich mich? Sind es Schmerzen, Ängste, Funktionsstörungen oder mentaler Stress? Versuchen Sie zu verstehen, was Ihr Körper Ihnen mitteilt.
- Habe ich seltsame Symptome? Was sind diese Symptome?
- Dauern die Symptome lange an? Wie lange?
- Fassen Sie Ihren allgemeinen Zustand zusammen.

Hinweise und Tipps für die Suche

Suche nach Gesundheitsdaten, Gesundheitsinformationen und -inhalten in digitalen Umgebungen

AW1

1. Suchen Sie in zusätzlichen Suchmaschinen zu Google.com. Suchen Sie nach Informationen auf Bing.com, Yahoo.com, Wiki.com, Ask.com und anderen. Nicht alle Informationen werden in einer einzigen Suchmaschine gesammelt.
2. Verwenden Sie eine angemessene Anzahl von Schlüsselwörtern.
3. Verwenden Sie eine gute Auswahl an Schlüsselwörtern und seien Sie so spezifisch wie möglich.
4. Berücksichtigen Sie verschiedene Formate für Ihre Suche, Wörter, Fotos, Videos usw.
5. Verwenden Sie boolesche Operatoren (AND, OR, NOT oder AND NOT) zwischen Ihren Schlüsselwörtern, um Ihre Suche zu verfeinern.
6. Die meisten Suchmaschinen bieten eine einfache und eine erweiterte Suche an. Je nach Ihren Bedürfnissen können Sie die erste oder die zweite Option verwenden. Sie können zum Beispiel https://www.google.com/advanced_search verwenden.

Gesundheitsdaten und -informationen

Zugriff auf Gesundheitsdaten, -informationen und -inhalte und Navigation zwischen ihnen

Gesundheitsdaten vs. Gesundheitsinformationen

Wir haben ständig mit Daten zu tun: Wörter, Etiketten, Zahlen, Fotos, Zeichen, Töne und sogar Videos sind Daten. Sobald wir die Daten statistisch oder anderweitig analysieren, erhalten wir Informationen. In ähnlicher Weise beziehen sich Gesundheitsdaten und Gesundheitsinformationen auf Daten bzw. Informationen zu Gesundheitsthemen.

Gesundheitsinformationen sind wertvoll, denn sie ermöglichen es den Menschen, Situationen zu beurteilen, zu vergleichen und zu bewerten. Gesundheitsinformationen können auch unser Leben und unser Wohlbefinden verbessern.

Gesundheitsdaten und -informationen

Zugriff auf Gesundheitsdaten, -informationen und -inhalte und Navigation zwischen ihnen

Für den Einzelnen ist es wichtig, Zugang zu seiner persönlichen Gesundheitsakte (PHR) zu haben. Persönliche Gesundheitsdaten beziehen sich auf die medizinische Dokumentation einer Person. Der Zugang zu unseren persönlichen Gesundheitsakten ermöglicht es uns, unseren früheren und aktuellen Gesundheitszustand zu überwachen, zu verstehen und zu kennen. In den meisten EU-Ländern ist diese Dokumentation derzeit elektronisch im Gesundheitssystem des jeweiligen Landes verfügbar. **Um Zugang zu Ihrer persönlichen Gesundheitsakte zu erhalten:**

- Kontaktieren Sie Ihren persönlichen Hausarzt
- Fordern Sie Ihre Anmeldedaten an (Benutzername und Passwort) oder, verfügbare Empfehlungen, Profil usw.)

Gesundheitsdaten und -informationen

Zugriff auf Gesundheitsdaten, -informationen und -inhalte und Navigation zwischen ihnen

- Loggen Sie sich mit Ihren Anmeldedaten in das Portal des Gesundheitssystems Ihres Landes ein
- Navigieren Sie, um sich mit den verschiedenen Registerkarten vertraut zu machen (Akten, Diagnose, Krankengeschichte, verfügbare Überweisungen, Profil usw.)
- Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn Ihnen etwas unklar ist

Auswertung von Gesundheitsdaten und Gesundheitsinformationen

Filter health data, health information, and content

Die Menge an Gesundheitsinformationen im Internet ist enorm. Wenn Sie nach Gesundheitsinformationen suchen, müssen Sie vorsichtig sein mit dem, was Sie lesen, und eine zuverlässige Informationsquelle in Betracht ziehen. Bevor Sie irgendwelche Entscheidungen treffen oder sich gestresst fühlen, sollten Sie Ihren Hausarzt konsultieren. Bevor Sie sich alles zu eigen machen, was Sie lesen, sollten Sie außerdem die folgenden Punkte beachten:

Auswertung von Gesundheitsdaten und Gesundheitsinformationen

Filter health data, health information, and content

- Woher erhalten Sie die Informationen? Diese Informationen finden Sie am Anfang oder am Ende jeder Seite der Website.
- Wer steckt hinter der Website? Überprüfen Sie die Adresse der Website, ob es sich um eine akademische Einrichtung handelt (mit der Endung .edu oder .ac), eine Regierungswebsite (mit der Endung .gov) oder ein Unternehmen (mit der Endung .com usw.) Jede Organisation hat möglicherweise eine andere Perspektive, einen anderen Zweck und eine andere Zielsetzung in Bezug auf den Inhalt.

Auswertung von Gesundheitsdaten und Gesundheitsinformationen

Filter health data, health information, and content

- Wie werden Gesundheitsinformationen, -dokumente und -daten belegt? Fakten und Zahlen zur Gesundheit sollten mit Referenzen versehen sein (d. h. in Fachzeitschriften veröffentlichte Artikel). Beweise und Schlussfolgerungen müssen durch Forschungsergebnisse gestützt werden. Die Methodik der Studie sollte ebenfalls klar erwähnt werden.
- Sind die Informationen, die ich lese, neu? Achten Sie auf das Veröffentlichungsdatum des Artikels, den Sie lesen. Die medizinische Forschung ändert sich schnell, und Sie müssen sicher sein, dass das, was Sie lesen, aktuell ist.
- Auswertung von E-Mails und Nachrichten. Überprüfen Sie immer den Absender und besprechen Sie alles, bei dem Sie sich nicht sicher sind, mit Ihrem persönlichen Hausarzt.

Ein gesundes Leben aufrechterhalten

Erstellung und Aktualisierung persönlicher Suchstrategien für Gesundheitsdaten

Um ein gesundes Leben zu führen, müssen Sie eine persönliche Strategie für die Suche nach Gesundheitsdaten und -informationen im Internet haben. Die folgenden Schritte helfen Ihnen, eine persönliche Strategie für die Suche zu entwickeln:

- Machen Sie sich mit Ihrer Krankengeschichte vertraut und behalten Sie diese im Auge. So merken Sie, wenn etwas nicht in Ordnung ist.

Ein gesundes Leben aufrechterhalten

Create and update personal search strategies for health data
Gesundheitsdaten

- Organisieren Sie sich. Wenn Sie etwas beunruhigt, führen Sie eine Liste mit relevanten Fragen, die Sie im Internet suchen.
- Konzentrieren Sie sich auf Ihre Sorgen, Bedürfnisse, Anliegen und Fragen, indem Sie bei der Suche im Internet die richtigen Schlüsselwörter verwenden.
- Führen Sie ein Tagebuch über Ihre Medikamente, damit Sie sie im Internet nachschlagen können.

Wenn Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren persönlichen Hausarzt.



DHelIDA

Aktivitäten

1. Verbesserung der Suchergebnisse
2. Bewertung der Qualität der Quellen (Aktualität und Relevanz)
3. Bewertung der Qualität der Quellen (Genauigkeit und Autorität)



Co-funded by
the European Union

Verbesserung der Suchergebnisse

Tätigkeit 1

Kurze Beschreibung:

Geben Sie den Teilnehmern ein Gesundheitsthema, das sie im Internet suchen sollen. Bitten Sie sie anschließend, ihre Suche zu verbessern, indem sie: a) nach dem Veröffentlichungsdatum der Quelle und der Art der Quelle (akademischer Artikel, Zeitung, Unternehmensbericht usw.) suchen. b) erweiterte Suchtechniken verwenden. c) die Datenbanken wechseln. d) Schlüsselwörter hinzufügen und/oder ändern.

Vergleichen Sie die Ergebnisse vor und nach der Verbesserung.

Medien- und Materialbedarf: Smartphones, Laptops, Desktops

Dauer: 35 Minuten

Bewertung der Qualität der Quellen (Aktualität und Relevanz)

Tätigkeit 2

Kurze Beschreibung:

Geben Sie den Teilnehmern ein Thema zum Thema Gesundheit, das sie im Internet recherchieren sollen, und bitten Sie sie, ihre Ergebnisse zu sammeln. Dann müssen die Teilnehmer die folgenden Fragen beantworten. Wenn die Fragen nicht beantwortet werden, müssen die Teilnehmer die Suche fortsetzen.

- Wann wurde diese Gesundheitsinformation von Ihrer Quelle veröffentlicht oder eingestellt?
- Wurden andere Gesundheitsinformationen veröffentlicht, die Ihr Ergebnis überdauern?
- Wurden Ihre Informationen aktualisiert oder überarbeitet?

Bewertung der Qualität der Quellen (Aktualität und Relevanz)

Tätigkeit 2

- Wie hängen diese Gesundheitsinformationen mit Ihrem Thema zusammen?
- Wer muss diese Gesundheitsinformationen lesen?
- Kann jeder diese Gesundheitsinformationen verstehen?

Medien- und Materialbedarf: Smartphones, Laptops, Desktops

Dauer: 45 Minuten

Bewertung der Qualität der Quellen (Genauigkeit und Autorität)

Tätigkeit 3

Kurze Beschreibung:

Geben Sie den Teilnehmern ein Thema zum Thema Gesundheit, das sie im Internet recherchieren sollen, und bitten Sie sie, ihre Ergebnisse zu sammeln. Dann müssen die Teilnehmer die folgenden Fragen beantworten. Wenn die Fragen nicht beantwortet werden, müssen die Teilnehmer die Suche fortsetzen.

- Wie wird die Informationsquelle unterstützt?
- Ist diese Quelle überprüft oder zitiert worden?
- Können Sie die von der Quelle gelieferten Informationen anhand einer anderen Quelle verifizieren?

Bewertung der Qualität der Quellen (Genauigkeit und Autorität)

Tätigkeit 3

- Wer hat diese Quelle für Gesundheitsinformationen veröffentlicht?
- Unter welchem Vorwand veröffentlicht der Autor diese Quelle?
- Was können Sie über die Quelle der Gesundheitsinformationen sagen? (.com .edu .gov .org .ac)

Medien- und Materialbedarf: Smartphones, Laptops, Desktops

Dauer: 45 Minuten



DHelIDA

Abschließendes Quiz

1. Wenn Sie eine Internetrecherche zum Thema Gesundheit durchführen, halten Sie sie _____ und _____.

- a) spezifisch
- b) lang
- c) süß
- d) einfach

2. Georgia bereitet sich auf die Suche nach Informationen über Covid-19 vor.

Welche Schlüsselwörter helfen Georgia NICHT, Informationen über Covid-19 zu finden?

- a) krank, müde, Schlaflosigkeit
- b) Pandemie, asymptomatisch, Isolierung
- c) covid-19, Kopfschmerzen, Symptome



Co-funded by
the European Union



DHETIDA

Abschließendes Quiz

3. Wählen Sie ALLE Schlüsselwörter für: Ich möchte wissen, wie lange sich eine Grippe erholen kann.

- a) gewöhnliche Grippe
- b) gemeinsame
- c) wissen
- d) wollen
- e) Erholungsphase

4. Was ist eine Stichwortsuche?

- a) Suche im Internet anhand von Bildern
- b) Suche im Internet mit Ihrem wichtigsten Wort
- c) Wikipedia durchsuchen
- d) Suche im Internet nach Schlüsseln



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Abschließendes Quiz

5. Um sicherzustellen, dass Sie bei der Suche im Internet nur geeignete Ergebnisse zum Thema Gesundheit sehen, sollten Sie Folgendes aktiviert haben.

- a) Sichere Suche
- b) Eine Zeitschaltuhr
- c) Such-Filter
- d) Privates Surfen



Co-funded by
the European Union



DHETIDA

Abschließendes Quiz

Lösungen des Quiz

1 a/d

2 a

3 a/e

4 b

5 c



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Quellen

1. https://joint-research-centre.ec.europa.eu/digcomp/digcomp-framework_en
2. <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3430177/>
3. https://ods.od.nih.gov/HealthInformation/How_To_Evaluate_Health_Information_in_Internet_Fragen_und_Antworten.aspx
4. <https://www.foundationforpn.org/living-well/lifestyle/>
5. <https://quizizz.com/admin/quiz/5e2a3f95430498001bafb9dc/internet-search-Fähigkeiten>
6. <https://libguides.exeter.ac.uk/c.php?g=665831&p=4720907>



Co-funded by
the European Union



DHeLiDA

Herzlichen Glückwunsch!

**Sie haben das Modul 1 von DHeLiDA erfolgreich
abgeschlossen**



Co-funded by
the European Union



Toolkit für Ausbilder

Allgemeine digitale Gesundheitskompetenzen

Bereich A



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Modul 2

Gesundheitsbedürfnisse in einem Suchauftrag ausdrücken



Co-funded by
the European Union

Inhaltsübersicht

1.	Lernergebnisse	2
2.	Einführung	
	• Gesundheitsbedarf online	3
	• Online-Suchaufträge	5
3.	Gesundheitliche Bedürfnisse in einem Suchauftrag ausdrücken	12
	• Typische Gesundheitsbedürfnisse, die online ausgedrückt werden	12
	• Wie man besser nach Online-Informationen für einen Bedarf sucht	11
	• Was man bei der Suche nach Online-Informationen für bestimmte Bedürfnisse vermeiden sollte.11	
4.	Hilfsmittel für die Suche nach einem Gesundheitsthema	12
5.	Aktivitäten	11
6.	Abschluss-Quiz	14



Lernergebnisse

1. **Typische online geäußerte Gesundheitsbedürfnisse**
2. **Wie man besser nach Online-Informationen für einen Bedarf sucht**
3. **Was man bei der Suche nach Online-Informationen für bestimmte Bedürfnisse vermeiden sollte**
4. **Die besten Werkzeuge für die Suche nach einem Gesundheitsproblem**



Gesundheitsbedürfnisse Online

Einführung

Gesundheitsbedürfnisse Online

Gesundheitsbedürfnisse können online auf verschiedene Weise zum Ausdruck gebracht werden, z. B:

- Suchmaschinenabfragen: Menschen nutzen häufig Suchmaschinen, um Informationen über ihre gesundheitlichen Bedürfnisse, Symptome und Behandlungen zu finden.
- Online-Foren und Selbsthilfegruppen: Auf diesen Plattformen können Menschen mit ähnlichen gesundheitlichen Problemen in Kontakt treten und Informationen, Erfahrungen und emotionale Unterstützung austauschen.
- Soziale Medien: Menschen können ihre gesundheitlichen Bedürfnisse und Erfahrungen auf Social-Media-Plattformen wie Twitter, Facebook und Instagram teilen. Sie können auch Gesundheitsorganisationen, medizinischen Fachkräften und Patientenvertretern folgen, um Informationen und Ratschläge zu erhalten.
- Telemedizin: Mit dem Aufkommen der Telemedizin können die Menschen jetzt ihre gesundheitlichen Bedürfnisse online durch virtuelle Konsultationen mit Angehörigen der Gesundheitsberufe zum Ausdruck bringen.
- Online-Umfragen und Fragebögen: Forscher und Organisationen des Gesundheitswesens können Online-Umfragen und Fragebögen verwenden, um Informationen über die gesundheitlichen Bedürfnisse und Erfahrungen der Menschen zu sammeln.

Gesundheitsbedürfnisse Online

Einführung

Gesundheitsbedürfnisse Online

Ein breites Spektrum von Gesundheitsbedürfnissen kann online geäußert werden, darunter:

- Information und Aufklärung: Die Menschen können das Internet nutzen, um Informationen und Ressourcen über verschiedene Gesundheitszustände, Behandlungen und Präventionsstrategien zu finden.
- Unterstützung für die psychische Gesundheit: Online-Plattformen können Zugang zu Ressourcen für psychische Gesundheit bieten, darunter Chatbots, Online-Therapie und Selbsthilfegruppen.
- Verwaltung chronischer Krankheiten: Patienten mit chronischen Krankheiten können Online-Plattformen nutzen, um ihre Krankheiten zu verwalten, Symptome zu verfolgen und mit ihren Gesundheitsdienstleistern zu kommunizieren.
- Zugang zu Gesundheitsdiensten: Patienten können über Telemedizin-Plattformen mit Gesundheitsdienstleistern in Kontakt treten und medizinische Beratung, Diagnose und Behandlung erhalten.
- Wellness und Lebensstil: Das Internet bietet eine Fülle von Ressourcen und Unterstützung für Menschen, die ihre allgemeine Gesundheit und ihr Wohlbefinden verbessern wollen, darunter Fitness- und Ernährungsprogramme, Online-Communities und Wellness-Coaching.

Online-Suchanfragen

Einführung

Online-Suchanfragen

Es gibt viele gesundheitliche Bedürfnisse, nach denen Menschen online suchen. Hier sind einige der häufigsten:

- Symptome: Menschen suchen oft nach Informationen über ihre Symptome, um zu verstehen, was die Ursache sein könnte und wie sie behandelt werden können.
- Krankheiten und Beschwerden: Viele Menschen suchen nach Informationen über bestimmte Krankheiten und Leiden wie Diabetes, Krebs und Herzkrankheiten.
- Behandlungen: Die Menschen suchen nach Informationen über verschiedene Behandlungen, darunter Medikamente, Operationen und alternative Therapien.
- Ernährung und Diät: Das Interesse an Ernährung und Diät ist groß, und die Menschen suchen häufig nach Informationen über gesunde Ernährung, Gewichtsabnahme und spezielle Diäten wie vegane oder ketogene Ernährung.

Online-Suchanfragen

Einführung

Online-Suchanfragen

Es gibt viele gesundheitliche Bedürfnisse, nach denen Menschen online suchen. Hier sind einige der häufigsten:

- **Psychische Gesundheit:** Das Bewusstsein für Fragen der psychischen Gesundheit wächst, und die Menschen suchen nach Informationen zu Themen wie Depression, Angst und Stressbewältigung.
- **Bewegung und Fitness:** Die Menschen suchen häufig nach Informationen über Sport und Fitness, einschließlich Workouts, Trainingsplänen und Tipps, um motiviert zu bleiben.
- **Gesundheit von Frauen:** Frauen haben besondere gesundheitliche Bedürfnisse und suchen häufig nach Informationen zu Themen wie Schwangerschaft, Wechseljahre und Brustkrebs.
- **Die Gesundheit von Männern:** Auch Männer haben besondere Gesundheitsbedürfnisse und suchen häufig nach Informationen zu Themen wie Prostatagesundheit, erektile Dysfunktion und Haarausfall.

Online-Suchanfragen

Einführung

Online-Suchanfragen

Es gibt viele gesundheitliche Bedürfnisse, nach denen Menschen online suchen. Hier sind einige der häufigsten:

- **Medikamente:** Die Menschen suchen häufig nach Informationen über verschreibungspflichtige und rezeptfreie Medikamente, einschließlich ihrer Verwendung, Nebenwirkungen und Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten.
- **Allergien:** Allergien sind ein weit verbreitetes Gesundheitsproblem, und die Menschen suchen nach Informationen darüber, wie sie mit Allergien gegen Nahrungsmittel, Pollen, Haustiere und andere Auslöser umgehen können.
- **Infektionen:** Die Menschen suchen nach Informationen über verschiedene Arten von Infektionen, einschließlich der Vorbeugung und Behandlung von Infektionen.
- **Chronische Schmerzen:** Chronische Schmerzen können ein schwieriges und lähmendes Leiden sein, und die Betroffenen suchen oft nach Informationen zur Schmerzbewältigung, einschließlich alternativer Therapien und Schmerzmedikamente.

Online-Suchanfragen

Einführung

Online-Suchanfragen

Es gibt viele gesundheitliche Bedürfnisse, nach denen Menschen online suchen. Hier sind einige der häufigsten:

- **Älterwerden und Geriatrie:** Da die Bevölkerung immer älter wird, suchen immer mehr Menschen nach Informationen darüber, wie sie im Alter gesund und aktiv bleiben können, einschließlich Informationen über gesundes Altern, geriatrische Versorgung und Möglichkeiten des Wohnens im Alter.
- **Gesundheit von Kindern:** Eltern suchen häufig nach Informationen zu Gesundheitsthemen für Kinder, darunter häufige Kinderkrankheiten, Impfungen und Ernährung für Kinder.
- **Sexuelle Gesundheit:** Die Menschen suchen nach Informationen zu verschiedenen Themen der sexuellen Gesundheit, darunter Geburtenkontrolle, sexuell übertragbare Infektionen und sexuelle Funktionsstörungen.
- **Sucht:** Sucht ist ein komplexes und schwieriges Gesundheitsproblem, und die Menschen suchen nach Informationen darüber, wie man die Abhängigkeit von Drogen, Alkohol und anderen Substanzen erkennt und behandelt.

Typische online geäußerte Gesundheitsbedürfnisse

Gesundheitsbedürfnisse in einem Suchauftrag ausdrücken

Typische online geäußerte Gesundheitsbedürfnisse

- Suche nach Informationen über Symptome, Krankheiten und Gesundheitszustände
- Gesundheitsdienstleister finden
- Zugang zu psychosozialer Unterstützung
- Gesundheitsförderung und Wellness
- Zugang zu Gesundheitsdiensten aus der Ferne
- Medikamenteninformation und -sicherheit
- Suche nach alternativen Therapien
- Ernährung und Diät
- Sexuelle Gesundheit
- Zugang zu erschwinglicher Gesundheitsversorgung

Wie man besser nach Online-Informationen für ein gesundheitliches Bedürfnis sucht

Gesundheitsbedürfnisse in einem Suchauftrag ausdrücken

Wie man besser nach Online-Informationen für ein gesundheitliches Bedürfnis sucht

- Verwenden Sie seriöse Quellen: Suchen Sie nach Informationen aus seriösen Quellen wie staatlichen Gesundheitswebsites, akademischen Einrichtungen und Berufsverbänden.
- Verwenden Sie spezifische Suchbegriffe: Verwenden Sie bei der Nutzung von Suchmaschinen bestimmte Suchbegriffe, um Informationen zu finden, die für Ihren Gesundheitsbedarf relevant sind.
- Achten Sie auf die Aktualität: Achten Sie darauf, dass die Informationen aktuell und auf dem neuesten Stand sind.
- Überprüfen Sie Informationen: Überprüfen Sie die Informationen, indem Sie mehrere Quellen überprüfen, um Genauigkeit und Konsistenz sicherzustellen.
- Berücksichtigen Sie die Quelle: Prüfen Sie die Glaubwürdigkeit der Informationsquelle. Konsultieren Sie eine medizinische Fachkraft.

Was man bei der Suche nach Online-Informationen für bestimmte Bedürfnisse vermeiden sollte

Gesundheitsbedürfnisse in einem Suchauftrag ausdrücken

Was man bei der Suche nach Online-Informationen für bestimmte Bedürfnisse vermeiden sollte

- Unzuverlässige Quellen: Seien Sie vorsichtig mit Informationen aus unzuverlässigen Quellen wie persönlichen Blogs, Foren und sozialen Medien. Jeder kann Informationen online veröffentlichen. Achten Sie daher darauf, die Quelle der Informationen und ihre Qualifikationen zu überprüfen.
- Veraltete Informationen: Medizinische Informationen entwickeln sich ständig weiter. Seien Sie daher vorsichtig mit Informationen, die veraltet oder nicht aktuell sind. Suchen Sie nach Informationen aus seriösen Quellen, die aktuell sind und die neuesten Forschungsergebnisse und Richtlinien widerspiegeln.
- Wunderheilungen: Seien Sie vorsichtig mit Informationen, die Wunderheilungen anpreisen oder die Heilung eines Gesundheitszustands versprechen. Für viele Erkrankungen gibt es keine schnelle Lösung oder Heilung. Seien Sie daher skeptisch gegenüber Behauptungen, die zu schön erscheinen, um wahr zu sein.

Was man bei der Suche nach Online-Informationen für bestimmte Bedürfnisse vermeiden sollte

Gesundheitsbedürfnisse in einem Suchauftrag ausdrücken

Was man bei der Suche nach Online-Informationen für bestimmte Bedürfnisse vermeiden sollte

- Persönliche Voreingenommenheit: Achten Sie auf persönliche Voreingenommenheit und Meinungen, die die Informationen beeinflussen können, die Sie online finden. Suchen Sie nach Informationen, die objektiv und evidenzbasiert sind.
- Ungenaue Übersetzungen: Wenn Sie nach Informationen in einer Sprache suchen, die nicht Ihre Muttersprache ist, sollten Sie sich vor ungenauen Übersetzungen hüten. Verwenden Sie seriöse Übersetzungstools oder suchen Sie nach Informationen aus Quellen, die in Ihrer Muttersprache verfasst sind.
- Selbstdiagnose: Seien Sie vorsichtig mit Selbstdiagnosen auf der Grundlage von Online-Informationen. Auch wenn Online-Informationen nützliche Informationen liefern können, ist es wichtig, für eine genaue Diagnose und einen Behandlungsplan eine medizinische Fachkraft zu konsultieren.

Hilfsmittel für die Suche nach einem Gesundheitsthema

Gesundheitsbedürfnisse in einem Suchauftrag ausdrücken

Hilfsmittel für die Suche nach einem Gesundheitsthema

- Suchmaschinen: Suchmaschinen wie Google und Bing sind nützliche Hilfsmittel, um Informationen zu einem Gesundheitsthema zu finden. Verwenden Sie spezifische Suchbegriffe, um Ihre Suchergebnisse einzugrenzen.
- Gesundheits-Websites: Staatliche Gesundheitswebsites, akademische Einrichtungen und Berufsverbände bieten häufig zuverlässige und evidenzbasierte Informationen zu einer Vielzahl von Gesundheitsthemen.
- Online-Gesundheitsgemeinschaften: Online-Gesundheitsgemeinschaften wie PatientsLikeMe und HealthUnlocked können nützlich sein, um mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, die ähnliche gesundheitliche Probleme haben, und Informationen und Unterstützung auszutauschen.
- Symptom-Prüfer: Symptom-Checker wie WebMD und Mayo Clinic Symptom Checker können hilfreich sein, um mögliche Ursachen von Symptomen zu ermitteln und festzustellen, wann ein Arzt aufgesucht werden sollte.
- Soziale Medien: Social-Media-Plattformen wie Facebook und Twitter können ein nützliches Instrument sein, um Informationen zu Gesundheitsthemen zu finden und mit Fachleuten des Gesundheitswesens und Patientenvertretern in Kontakt zu treten.
- Telemedizinische Plattformen: Telemedizinische Plattformen wie Teladoc und Doctor on Demand können hilfreich sein, um mit Fachleuten des Gesundheitswesens in Kontakt zu treten und virtuelle Konsultationen und Termine zu vereinbaren.

Hilfsmittel für die Suche nach einem Gesundheitsthema

Gesundheitsbedürfnisse in einem Suchauftrag ausdrücken

Hilfsmittel für die Suche nach einem Gesundheitsthema

- **Mobile Apps:** Es gibt eine Reihe von mobilen Apps, die Informationen zu bestimmten Gesundheitsproblemen liefern, Sie bei der Überwachung von Symptomen und Medikamenten unterstützen und Sie mit medizinischem Fachpersonal verbinden.
- **Medizinische Online-Wörterbücher:** Medizinische Online-Wörterbücher wie MedlinePlus und Merriam-Webster Medical Dictionary können nützlich sein, um medizinische Begriffe und Definitionen nachzuschlagen.
- **PubMed:** PubMed ist eine Datenbank mit biomedizinischer Literatur, die über 30 Millionen Zitate enthält. Sie kann nützlich sein, um Forschungsartikel und Studien zu einem bestimmten Gesundheitsthema zu finden.
- **Gesundheitsforen und Diskussionsforen:** Gesundheitsforen und Diskussionsforen können eine hilfreiche Ressource sein, um mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, die ähnliche gesundheitliche Probleme haben, und um Informationen und Unterstützung auszutauschen.
- **Gesundheitspodcasts:** Gesundheitspodcasts können nützliche Informationen zu bestimmten Gesundheitsfragen liefern und eine hilfreiche Quelle sein, um mehr über ein Thema zu erfahren.
- **Online-Selbsthilfegruppen:** Online-Selbsthilfegruppen können eine hilfreiche Ressource sein, um mit anderen, die ähnliche gesundheitliche Probleme haben, in Kontakt zu treten und Unterstützung zu finden.

Hilfsmittel für die Suche nach einem Gesundheitsthema

Gesundheitsbedürfnisse in einem Suchauftrag ausdrücken

Hilfsmittel für die Suche nach einem Gesundheitsthema

- Suchmaschinen: Nutzen Sie Suchmaschinen wie Google oder Bing, um Informationen zu einem bestimmten Gesundheitsthema zu finden. Verwenden Sie spezifische Suchbegriffe und Phrasen, um genauere Ergebnisse zu erhalten.
- Gesundheits-Websites: Besuchen Sie seriöse Gesundheitswebsites wie die Centers for Disease Control and Prevention (CDC), die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die Mayo Clinic. Diese Websites bieten zuverlässige und genaue Informationen zu verschiedenen Gesundheitsthemen.
- Medizinische Fachzeitschriften: In medizinischen Fachzeitschriften wie dem New England Journal of Medicine, JAMA oder The Lancet finden Sie die neuesten Forschungsergebnisse und Studien zu einem bestimmten Gesundheitsthema.
- Gesundheitsforen und Diskussionsforen: Nehmen Sie an Online-Gesundheitsforen und Diskussionsforen wie PatientsLikeMe oder HealthBoards teil, um mit anderen Patienten in Kontakt zu treten, die ähnliche gesundheitliche Probleme haben, und um Informationen und Unterstützung auszutauschen.
- Symptom-Prüfer: Nutzen Sie Online-Symptom-Checker wie WebMD oder Mayo Clinic Symptom Checker, um mögliche Ursachen von Symptomen zu ermitteln und festzustellen, ob Sie medizinische Hilfe benötigen.

Hilfsmittel für die Suche nach einem Gesundheitsthema

Gesundheitsbedürfnisse in einem Suchauftrag ausdrücken

Hilfsmittel für die Suche nach einem Gesundheitsthema

- Telemedizinische Plattformen: Nutzen Sie Telemedizin-Plattformen wie Teladoc oder Doctor on Demand, um sich virtuell mit medizinischem Fachpersonal zu beraten.
- Mobile Apps: Laden Sie gesundheitsbezogene mobile Apps wie MyFitnessPal, Headspace oder Medisafe herunter, um Ihre Gesundheit zu verfolgen, Erinnerungen für Medikamente oder Arzttermine zu erhalten und auf Gesundheitsinformationen zuzugreifen.
- Soziale Medien: Folgen Sie angesehenen Gesundheitsorganisationen oder Fachleuten des Gesundheitswesens auf Social-Media-Plattformen wie Twitter, Instagram oder LinkedIn, um die neuesten Nachrichten und Updates zu einem Gesundheitsthema zu erhalten.
- Staatliche Websites: Auf staatlichen Websites wie den National Institutes of Health (NIH), der Food and Drug Administration (FDA) oder dem Department of Health and Human Services (HHS) finden Sie zuverlässige und maßgebliche Gesundheitsinformationen.
- Online-Bibliotheken: Online-Bibliotheken wie MedlinePlus, PubMed oder Google Scholar können nützlich sein, um Forschungsartikel, klinische Studien und andere wissenschaftliche Informationen zu einem bestimmten Gesundheitsthema zu finden.

Letzte Aktivität

1. Schlussfolgerungen zu Gesundheitsbedürfnissen, die für eine Online-Suche ungeeignet wären
2. Nennen Sie die Schritte, die für eine gültige und sichere Suche nach einem medizinischen Bedarf befolgt werden sollten
3. Auflistung von Instrumenten, die die Suche nach gesundheitlichen Bedürfnissen erleichtern könnten



Schlussfolgerungen zu Gesundheitsbedürfnissen, die für eine Online-Suche ungeeignet wären

Tätigkeit 1

Kurze Beschreibung

In kleinen Gruppen sollten die Teilnehmer erörtern, welche gesundheitlichen Bedürfnisse für eine Online-Suche ungeeignet sind. Eine Liste dieser Bedürfnisse sollte zusammen mit potenziellen Bedrohungen erstellt werden, die in verschiedenen Fällen auftreten können.

Dauer

20-30 Minuten.

Nennen Sie die Schritte, die für eine gültige und sichere Suche nach einem medizinischen Bedarf befolgt werden sollten

Tätigkeit 2

Kurzbeschreibung

In kleinen Gruppen müssen die Teilnehmer die Schritte auflisten, die für eine gültige und sichere Suche nach einem Gesundheitsbedarf befolgt werden sollten. Es wird ein Szenario für ein bestimmtes Gesundheitsbedürfnis entwickelt und wie dieses besser online gesucht werden kann.

Dauer

20-30 Minuten.

Auflistung von Instrumenten, die die Suche nach gesundheitlichen Bedürfnissen erleichtern könnten

Tätigkeit 3

Kurze Beschreibung

In kleinen Gruppen müssen die Teilnehmer eine Liste von Instrumenten erstellen, die die Suche nach gesundheitlichen Bedürfnissen erleichtern könnten. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie die Vor- und Nachteile der ermittelten Instrumente hervorheben.

Dauer

20-30 Minuten.



DHelIDA

Abschließendes Quiz

1. Bei der Suche nach Informationen im Internet sollten nur seriöse Quellen verwendet werden T/F
2. Gesundheitliche Bedürfnisse können online durch gedruckte Bücher ausgedrückt werden **T/F**
3. Sexuelle Gesundheit ist eine typische Suchanfrage zu Gesundheitsfragen T/F
4. Veraltete Informationen sind etwas, das man bei der Suche nach Online-Informationen vermeiden sollte T/F
5. Ein typisches Hilfsmittel für die Suche nach einem Gesundheitsthema könnte eine medizinische Fachzeitschrift sein T/F



Co-funded by
the European Union



DHeLiDA

Herzlichen Glückwunsch!

**Sie haben das Modul 2 von DHeLiDA
erfolgreich abgeschlossen**



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Toolkit für Ausbilder

Allgemeine digitale Gesundheitskompetenzen

Bereich A



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Modul 3

Die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen, zu bewerten und zu priorisieren!



Co-funded by
the European Union

Inhaltsübersicht

1.	Lernergebnisse	2
2.	Einführung	
	• Management von Gesundheitsinformationen	3
3.	Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen, zu bewerten und Prioritäten zu setzen	12
	• Gesundheitsinformationen verstehen	12
	• Auswertung von Gesundheitsinformationen	11
	• Priorisierung von Gesundheitsinformationen	11
4.	Aktivitäten	11
5.	Abschlussquiz... ..	14



Lernergebnisse

1. Lernen Sie, wie man Gesundheitsinformationen verwaltet
2. Erlernen von Werkzeugen zur Bewertung von Gesundheitsinformationen
3. Lernen Sie, wie man Gesundheitsinformationen klassifiziert



Management von Gesundheitsinformationen

Einführung

Management von Gesundheitsinformationen

Unter Gesundheitskompetenz versteht man den Grad, in dem eine Person grundlegende Gesundheitsinformationen und -dienstleistungen erhalten, verarbeiten und verstehen kann, um angemessene Gesundheitsentscheidungen zu treffen.

"Es ist wichtig zu wissen, wie man Gesundheitsinformationen online erreichen und verwalten kann".

Management von Gesundheitsinformationen

Einführung

Zugang zu Gesundheitsinformationen

- Suchmaschine
- Webseiten zum Thema Gesundheit
- Online-Gesundheitsgemeinschaften
- Medizinische Fachzeitschriften und Datenbanken
- Plattformen für die Telemedizin
- Mobile Anwendungen
- Online-Foren und Diskussionsforen
- Programme zur Gesundheitserziehung
- Online-Gesundheitsbibliotheken
- Soziale Medien

Management von Gesundheitsinformationen

- Verwendung sicherer und zuverlässiger Plattformen
- Bewahren Sie Ihre Passwörter sicher auf
- Halten Sie Ihre Informationen auf dem neuesten Stand
- Sichern Sie Ihre Informationen
- Geben Sie Ihre Informationen selektiv weiter
- Beachten Sie die Datenschutzrichtlinien
- Professionellen Rat einholen

Verstehen von Gesundheitsinformationen

Die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen, zu bewerten und zu priorisieren!

Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen, zu bewerten und Prioritäten zu setzen



Verstehen von Gesundheitsinformationen

Die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen, zu bewerten und zu priorisieren!

Gesundheitsinformationen verstehen

Gesundheitsinformationen werden je nach den verschiedenen Faktoren unterschiedlich verstanden, z. B:

- Der Hintergrund der Person
- Bildung
- Kultur
- Niveau der Gesundheitskompetenz.

Einführung

Die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen, zu bewerten und zu priorisieren!

Gesundheitsinformationen verstehen

Gesundheitsinformationen werden je nach Faktoren wie z. B. dem Gesundheitszustand unterschiedlich verstanden:

- Niveau der Gesundheitskompetenz
- Das Format, in dem es präsentiert wird
- Wirksame Kommunikation und
- Persönliche Überzeugungen und Erfahrungen

Verstehen von Gesundheitsinformationen

Die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen, zu bewerten und zu priorisieren!

Gesundheitsinformationen verstehen

Das Format, in dem Gesundheitsinformationen präsentiert werden, spielt ebenfalls eine entscheidende Rolle dabei, wie sie verstanden werden. Gesundheitsinformationen, die in einfacher Sprache, mit einfachem Vokabular, klaren Illustrationen und angemessener Formatierung präsentiert werden, sind leichter zu verstehen und bleiben eher im Gedächtnis.

Eine wirksame Kommunikation zwischen Leistungserbringern und Patienten ist auch für das richtige Verständnis von Gesundheitsinformationen unerlässlich. Eine klare Kommunikation kann den Patienten helfen, ihre Gesundheitsprobleme, Behandlungsoptionen und möglichen Ergebnisse zu verstehen.

Schließlich können auch persönliche Überzeugungen, Werte und Erfahrungen das Verständnis von Gesundheitsinformationen beeinflussen. Kulturelle Unterschiede können zum Beispiel beeinflussen, wie Menschen Gesundheitsinformationen wahrnehmen und darauf reagieren, was zu unterschiedlichen Verhaltensweisen und Behandlungsentscheidungen führt.

Auswertung von Gesundheitsinformationen

Die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen, zu bewerten und zu priorisieren!

Auswertung von Gesundheitsinformationen

- Beachten Sie die Quelle: Überprüfen Sie die Website oder die Referenzen der Autoren, um sicherzustellen, dass sie qualifiziert und seriös sind. Achten Sie auf Informationen, die von Regierungsbehörden, akademischen Einrichtungen und Berufsverbänden bereitgestellt werden.
- Prüfen Sie auf Voreingenommenheit: Beurteilen Sie, ob die dargestellten Informationen objektiv sind oder ob sie eine bestimmte Absicht oder Voreingenommenheit zu haben scheinen. Seien Sie vorsichtig bei Websites, die ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Dienstleistung bewerben.
- Suchen Sie nach Belegen: Suchen Sie nach Referenzen oder Zitaten, die die bereitgestellten Informationen belegen. Beurteilen Sie, ob die zitierten Belege aktuell, zuverlässig und relevant sind.
- Achten Sie auf den Ton und den Stil: Beurteilen Sie, ob die dargestellten Informationen klar, verständlich und frei von Fachjargon sind. Achten Sie auf Websites, die Informationen in ausgewogener und unvoreingenommener Weise präsentieren.
- Prüfen Sie das Datum: Prüfen Sie das Datum der Veröffentlichung, um sicherzustellen, dass die Informationen aktuell und auf dem neuesten Stand sind.

Auswertung von Gesundheitsinformationen

Die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen, zu bewerten und zu priorisieren!

Auswertung von Gesundheitsinformationen

- Gegenprobe mit anderen Quellen: Vergleichen Sie die Informationen mit anderen Quellen, um ihre Richtigkeit und Zuverlässigkeit zu überprüfen.
- Konsultieren Sie eine medizinische Fachkraft: Wenden Sie sich an eine medizinische Fachkraft, um genaue Informationen und Ratschläge zu Ihren spezifischen gesundheitlichen Problemen zu erhalten.
- Achten Sie auf eine Datenschutzrichtlinie: Vergewissern Sie sich, dass die Website über eine Datenschutzrichtlinie verfügt, aus der hervorgeht, wie persönliche Daten erfasst, verwendet und geschützt werden. Vermeiden Sie Websites, die keine Datenschutzrichtlinien haben oder die unnötige persönliche Daten sammeln.
- Nutzen Sie Websites zur Überprüfung von Fakten: Nutzen Sie Websites zur Überprüfung von Fakten wie FactCheck.org oder Snopes.com, um die Richtigkeit der dargestellten Informationen zu überprüfen.
- Seien Sie vorsichtig mit persönlichen Anekdoten: Seien Sie vorsichtig mit persönlichen Anekdoten oder Geschichten, die als Beweise präsentiert werden. Sie können zwar überzeugend sein, stellen aber nicht unbedingt einen wissenschaftlichen oder evidenzbasierten Ansatz dar.
- Seien Sie sich der Pseudowissenschaft bewusst: Achten Sie auf pseudowissenschaftliche oder alternative Gesundheits-Websites, die unbewiesene oder widerlegte Behandlungen oder Therapien anpreisen.

Auswertung von Gesundheitsinformationen

Die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen, zu bewerten und zu priorisieren!

Auswertung von Gesundheitsinformationen

- Prüfen Sie auf Interessenkonflikte: Achten Sie auf Interessenkonflikte oder finanzielle Anreize, die die dargestellten Informationen beeinflussen könnten. Seien Sie vorsichtig bei Websites, die für ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Dienstleistung werben, insbesondere wenn sie von der Werbung profitieren. Konsultieren Sie eine medizinische Fachkraft: Wenden Sie sich an eine medizinische Fachkraft, um genaue Informationen und Ratschläge zu Ihren spezifischen gesundheitlichen Problemen zu erhalten.
- Berücksichtigen Sie das Design der Website: Prüfen Sie das Design der Website, um sicherzustellen, dass es professionell ist, einfach zu navigieren und frei von ablenkender Werbung oder Pop-ups.
- Benutzen Sie Ihren gesunden Menschenverstand: Nutzen Sie Ihren gesunden Menschenverstand und vertrauen Sie auf Ihren Instinkt. Wenn die dargebotenen Informationen zu gut erscheinen, um wahr zu sein, oder wenn Sie sich mit den dargebotenen Informationen nicht wohlfühlen, ist es wahrscheinlich am besten, alternative Quellen zu suchen.

Auswertung von Gesundheitsinformationen

Die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen, zu bewerten und zu priorisieren!

Mittel zur Auswertung von Gesundheitsinformationen

- Health On the Net Foundation (HONcode) Zertifizierung: Diese Zertifizierung weist darauf hin, dass die Website zuverlässig und vertrauenswürdig ist und bestimmte Kriterien für die Bereitstellung genauer und maßgeblicher Gesundheitsinformationen erfüllt.
- Vertrauenswürdige Bewertungssysteme: Einige Suchmaschinen und Websites verwenden Bewertungssysteme, die die Vertrauenswürdigkeit von Websites anhand verschiedener Faktoren wie Qualität und Quantität der Informationen, Autorität der Quellen und Objektivität bewerten.
- Qualitätskriterien: Mehrere Organisationen haben Qualitätskriterien für die Bewertung von Gesundheitsinformationen im Internet aufgestellt, wie z. B. das DISCERN-Tool, das eine systematische Methode zur Bewertung der Qualität schriftlicher Gesundheitsinformationen bietet.
- Online-Gemeinschaften und Foren: Online-Gemeinschaften und -Foren können eine wertvolle Quelle für den Austausch von Informationen und Erfahrungen sein, aber es ist wichtig, sich vor Fehlinformationen oder persönlichen Anekdoten zu hüten.
- Websites zur Faktenüberprüfung: Websites zur Überprüfung von Fakten wie FactCheck.org oder Snopes.com können genutzt werden, um die Richtigkeit der dargestellten Informationen zu überprüfen.
- Konsultieren Sie eine medizinische Fachkraft: Es wird immer empfohlen, eine medizinische Fachkraft zu konsultieren, um genaue Informationen und Ratschläge zu Ihren spezifischen gesundheitlichen Problemen zu erhalten.

Priorisierung von Gesundheitsinformationen

Die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen, zu bewerten und zu priorisieren!

Priorisierung von Gesundheitsinformationen

- Achten Sie auf die Quelle: Suchen Sie nach Informationen aus seriösen Quellen wie Regierungsbehörden, akademischen Einrichtungen oder anerkannten Gesundheitsorganisationen. Vermeiden Sie Quellen, die parteiisch, nicht abgesichert oder unzuverlässig sind.
- Prüfen Sie auf Referenzen: Suchen Sie nach Quellen, die Referenzen und Zitate für ihre Informationen angeben. So können Sie die Richtigkeit der Informationen überprüfen und sicherstellen, dass sie auf zuverlässigen Quellen beruhen.
- Suchen Sie nach von Fachleuten begutachteter Forschung: Suchen Sie nach Informationen, die auf von Fachleuten begutachteten Forschungsstudien beruhen. Von Fachleuten begutachtete Studien wurden von anderen Experten auf dem Gebiet bewertet und genehmigt und sind daher wahrscheinlich genauer und zuverlässiger.
- Achten Sie auf das Datum: Suchen Sie nach Informationen, die aktuell sind und auf den neuesten Forschungsergebnissen und Richtlinien basieren. Gesundheitsinformationen können sich schnell ändern, und veraltete Informationen sind möglicherweise nicht mehr relevant oder genau.
- Berücksichtigen Sie den Kontext: Achten Sie auf den Kontext der Informationen und darauf, wie sie sich auf Ihre speziellen gesundheitlichen Bedürfnisse beziehen. Allgemeine oder vage Informationen sind möglicherweise nicht so hilfreich wie Informationen, die auf Ihre speziellen gesundheitlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Priorisierung von Gesundheitsinformationen

Die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen, zu bewerten und zu priorisieren!

Priorisierung von Gesundheitsinformationen

- Berücksichtigen Sie mehrere Quellen: Suchen Sie nach Informationen aus mehreren Quellen, um eine abgerundete Perspektive zu erhalten. Vergleichen Sie die Informationen und ermitteln Sie gemeinsame Themen oder Bereiche, in denen Übereinstimmungen bestehen.
- Konsultieren Sie eine medizinische Fachkraft: Wenden Sie sich an eine medizinische Fachkraft, um persönlichen Rat und Anleitung zu erhalten. Eine medizinische Fachkraft kann Ihnen helfen, die Informationen, die Sie online finden, zu priorisieren und zu interpretieren, und Empfehlungen geben, die speziell auf Ihre gesundheitlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind.
- Prüfen Sie auf Voreingenommenheit: Suchen Sie nach Informationen, die unvoreingenommen sind und beide Seiten eines Themas darstellen. Seien Sie vorsichtig bei Informationen, die übermäßig werblich sind oder eine einseitige Sichtweise vermitteln.
- Achten Sie auf die verwendete Sprache: Achten Sie auf Informationen, die in klarer und verständlicher Sprache verfasst sind. Vermeiden Sie Informationen, die einen komplizierten medizinischen Fachjargon oder eine schwer verständliche Sprache verwenden.
- Suchen Sie nach Informationen, die umsetzbar sind: Suchen Sie nach Informationen, die praktische Ratschläge oder Schritte enthalten, die Sie zur Verbesserung Ihrer Gesundheit unternehmen können. Vermeiden Sie Informationen, die rein theoretisch sind oder keine praktische Anleitung bieten.

Priorisierung von Gesundheitsinformationen

Die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen, zu bewerten und zu priorisieren!

Tools zur Priorisierung von Gesundheitsinformationen

- **Bewertungskriterien:** Verwenden Sie Bewertungskriterien, um die Qualität der Informationen, die Sie online finden, zu beurteilen. Zu den Kriterien gehören Faktoren wie die Qualifikation des Autors, das Datum der Veröffentlichung, die zitierten Quellen und die Genauigkeit der Informationen. Suchen Sie nach Informationen aus seriösen Quellen wie Regierungsbehörden, akademischen Einrichtungen und Berufsverbänden.
- **Hilfsmittel für die Gesundheitskompetenz:** Verwenden Sie Hilfsmittel zur Förderung der Gesundheitskompetenz wie das Patient Education Materials Assessment Tool (PEMAT) oder das Suitability Assessment of Materials (SAM), um die Klarheit, Relevanz und Verständlichkeit von Gesundheitsinformationen zu bewerten, die Sie online finden.
- **Portale für Gesundheitsinformationen:** Besuchen Sie Gesundheitsinformationsportale wie MedlinePlus oder Healthfinder.gov, um Zugang zu zuverlässigen und maßgeblichen Gesundheitsinformationen von Regierungsbehörden und Berufsverbänden zu erhalten.
- **Einstellungen der Suchmaschine:** Passen Sie die Einstellungen Ihrer Suchmaschine so an, dass maßgebliche Informationsquellen bevorzugt werden. Sie können Ihre Suche zum Beispiel auf staatliche Websites oder akademische Einrichtungen beschränken.
- **Browser-Erweiterungen:** Verwenden Sie Browsererweiterungen wie Web of Trust oder FakeSpot, um potenziell unzuverlässige oder irreführende Websites und Informationsquellen zu erkennen.
- **Vertrauenswürdige Gesundheits-Apps:** Verwenden Sie Gesundheits-Apps, die von vertrauenswürdigen Quellen wie der American Heart Association oder den National Institutes of Health geprüft und empfohlen wurden.



Letzte Aktivität

1. Führen Sie ein Szenario durch, in dem eine bereitgestellte Gesundheitsinformation online ausgewertet werden muss
2. Beschreiben Sie ein bestimmtes Gesundheitsproblem und vergleichen Sie die von den vorhandenen Symptomprüfern erstellte Diagnose. Bewerten Sie die Diskrepanzen zwischen verschiedenen Tools.



Co-funded by
the European Union

Szenario mit bereitgestellten Gesundheitsinformationen, die online ausgewertet werden müssen

Tätigkeit 1

Kurze Beschreibung

In kleinen Gruppen sollen die Teilnehmer ein Szenario durchspielen, bei dem eine bereitgestellte Gesundheitsinformation online bewertet werden muss. Dieses Szenario sollte die Bewertung eines bestimmten Gesundheitszustands (z. B. Diabetes Typ II) beinhalten, bei dem die Teilnehmer alle geeigneten Schritte befolgen müssen, um zu prüfen, ob die Informationen gültig sind oder nicht.

Dauer

20-30 Minuten.

Vergleich zwischen bestehenden Symptom-Checkern und der erstellten Diagnose

Tätigkeit 2

Kurze Beschreibung

In kleinen Gruppen werden die Teilnehmer gebeten, einen bestimmten Gesundheitszustand zu beschreiben und die daraus resultierende Diagnose mit den vorhandenen Symptom-Checkern zu vergleichen. Falls es Diskrepanzen zwischen den verschiedenen Tools gibt, sollten diese quantifiziert werden.

Dauer

20-30 Minuten.



DHelixDA

Abschließendes Quiz

1. Die Suche nach Referenzen ist ein empfohlener Schritt, wenn man versucht, eine Gesundheitsinformation zu verstehen. T/F
2. Bei der Auswertung von Gesundheitsinformationen wird empfohlen, auf die Datenschutzbestimmungen zu achten. T/F
3. Das Verständnis von Gesundheitsinformationen hängt vom Grad der Gesundheitskompetenz ab. T/F
4. Um Ihre Gesundheitsdaten effektiv zu verwalten, sollten Sie Ihre Passwörter immer sicher aufbewahren. T/F
5. Bei der Bewertung von Gesundheitsinformationen muss die Quelle der Information berücksichtigt werden. T/F



Co-funded by
the European Union



DHeLiDA

Herzlichen Glückwunsch!

**Sie haben das Modul 3 von DHeLiDA
erfolgreich abgeschlossen**



**Co-funded by
the European Union**



DHelIDA

Toolkit für Ausbilder

Allgemeine digitale Gesundheitskompetenzen

Bereich A



Co-funded by
the European Union



DHera

Modul 4

Gesundheit Netiquette



Co-funded by
the European Union



DHeliDA

Leitfaden

Schriftart

1. Überschrift: Arial 26
2. Untertitel: Arial 14
3. Für den Fließtext: Arial 12
 1. Etwas im Fließtext hervorheben: Arial 14

Zeichen:

Pro Dia: 1.100

Insgesamt: 20.000

Sprache:

Bitte verwenden Sie eine einfache Sprache. Vor allem benachteiligte Zielgruppen wie Migranten verstehen den Inhalt besser, wenn er einfach und unkompliziert erklärt wird.

Folien:

Max.: 50 Dias

Tätigkeit:

Mindestens 2 + Abschlussquiz



Co-funded by
the European Union



DHETIDA

Inhaltsübersicht

1. **Gesundheit Netiquette**
 1. Einführung
 2. Definition
 3. Warum wir eine Netiquette brauchen
 4. Entstehung des Konzepts der Netiquette
2. **Die wichtigste Netiquette - Regel im Internet**
3. **Einhaltung der Regeln im Internet**
 1. Das passiert, wenn man sich nicht an die Netiquette hält
 2. Das passiert, wenn man die Netiquette beachtet
4. **Aktivitäten**
 1. Die Grundlage der Online-Kommunikation
 2. Vor- und Nachteile der Online-Kommunikation
 3. Erstellung von Netiquette-Regeln
5. **Abschließendes Quiz**
6. **Quellen**



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Lernergebnisse

1. Kenntnisse über die Definition, den Ursprung und die Bedeutung der Netiquette
2. Sensibilisierung für die Netiquette - Regeln, die im Internet gelten
3. Die 8 wichtigsten Regeln im Internet kennenlernen
4. Empfehlungen für das Verhalten im Internet
5. Sensibilisierung für die Herausforderungen und Gefahren, die im Internet bestehen



Co-funded by
the European Union

Intoduktion

Gesundheit Netiquette

Die Netiquette ist der Knigge für das Internet. Sie legt Regeln für die Kommunikation im Netz, für das Posten in Foren und in sozialen Netzwerken fest, die jeder befolgen sollte.

- Die Netiquette beschreibt die Verhaltensregeln für die elektronische Kommunikation. Die Regeln sollen einen respektvollen Umgang in der virtuellen Kommunikation mit meist unbekannten Personen gewährleisten. Diese Regeln sind nicht rechtlich bindend, sondern sind empfohlene Höflichkeitsregeln.

Definition

Gesundheit Netiquette

Netiquette ist ein Kunstwort, das sich aus dem englischen Wort "Net" (Internet) und dem französischen "Etiquette" (Höflichkeitsregel) zusammensetzt. Netiquette bezieht sich also auf Höflichkeitsregeln, die im Internet gelten.

Empfohlene Regel der Höflichkeit:

Obwohl die Netiquette keine unmittelbare rechtliche Bedeutung hat, wird sie von vielen Menschen anerkannt und beherzigt.

Mit einer Ausnahme: Wer online eine Straftat begeht, zum Beispiel zu Gewalttaten aufruft, muss damit rechnen, dafür belangt zu werden - ganz unabhängig von der geltenden Netiquette in einer Online-Community.

Die Internet-Etikette variiert je nach Kommunikationssystem und dessen Teilnehmern. Es obliegt dem jeweiligen Betreiber, Art und Umfang der Netiquette festzulegen, ihre Einhaltung zu überwachen und Verstöße durch Ausschluss von Teilnehmern negativ zu sanktionieren.

Warum wir eine Netiquette brauchen

Gesundheit Netiquette

Im Internet werden die üblichen Formen der Höflichkeit eher vernachlässigt. Der Gesprächspartner ist nicht sichtbar und oft unbekannt. Man kann den Gesichtsausdruck und die Körpersprache der anderen Person im Internet nicht sehen, so dass es leicht zu Fehlinterpretationen kommen kann. Dadurch ist es auch leichter, jemanden zu beleidigen als bei einer Kommunikation von Angesicht zu Angesicht. Außerdem fehlt im Netz die nonverbale Kommunikation, so dass es leichter zu Missverständnissen kommt.

Bilder und Videos können leicht verschickt oder veröffentlicht werden. Aber auch im Web gibt es Regeln für gutes Benehmen. Die Netiquette sollte bei jeder Form der Kommunikation im Internet beachtet werden: in Foren und Chats, bei der E-Mail-Kommunikation, auf der eigenen Website und in sozialen Netzwerken.

Entstehung des Konzepts der Netiquette

Gesundheit Netiquette

In den Anfangsjahren des Internets waren vor allem Informatiker online und tauschten Informationen in Foren und über Mailinglisten aus. Für sie war klar, wie das Internet funktioniert und welche Informationen von wem gelesen werden können.

Doch nachdem das Internet von immer mehr technischen Laien genutzt wurde, war dieses Wissen nicht mehr selbstverständlich.

Wie kommuniziert man also online, nicht nur technisch, sondern auch inhaltlich? Um Laien einen Leitfaden für ihr Verhalten zu geben, entstand das Konzept der Netiquette. In den Anfangsjahren umfasste die Netiquette nicht nur eine Sammlung von Verhaltensregeln, sondern auch Hinweise zur Datensicherheit und zum Datenschutz. Eines der älteren Netiquette-Dokumente ist RFC 1855, das nicht nur Hinweise zur Diskussionskultur in Online-Foren enthält, sondern beispielsweise auch zum Umgang mit urheberrechtlich geschützten Inhalten und Ketten-E-Mails. Das Konzept der Netiquette hat sich weiterentwickelt. Ein Großteil der Kerninhalte aus den 1990er Jahren gilt auch heute noch und wurde von den Gemeinschaften aufgegriffen. In den letzten Jahrzehnten hat sich der Schwerpunkt jedoch mehr auf die Etikette in der Kommunikation verlagert.

Grundprinzip

Die wichtigsten Netiquette - Regeln im Internet

Netiquette - die Regeln beruhen auf einem Grundprinzip:

"Behandle andere Menschen so, wie du selbst behandelt werden möchtest."

Wenn man auf einen Bildschirm starrt, vergisst man leicht, dass das, was online veröffentlicht wird, von echten Menschen mit echten Gefühlen gelesen wird. Vergessen Sie deshalb nicht, dass die Kommunikation mit Menschen und nicht mit Maschinen stattfindet.

Höflichkeit und Souveränität

Die wichtigsten Netiquette - Regeln im Internet

Auch wenn Sie mit einem Beitrag im Internet nicht einverstanden sind oder etwas Sie beleidigt, sollten Sie nicht die Fassung verlieren.

- Wenn Sie das Bedürfnis haben, auf etwas zu reagieren, das Sie emotional berührt, verwenden Sie dazu sachliche Argumente, anstatt andere persönlich anzugreifen. Verzichten Sie daher auf Beleidigungen, Verleumdungen, Provokationen oder Drohungen gegenüber anderen. Denken Sie daran, dass Beleidigungen strafrechtlich geahndet werden können. Respektieren Sie die Meinung anderer und äußern Sie konstruktive Kritik. Wenn jemand online schikaniert wird, machen Sie nicht mit. Melden Sie den Beitrag, der beleidigend ist.

Höflichkeit und Souveränität

Die wichtigsten Netiquette - Regeln im Internet

Trolle und Störenfriede gibt es in fast jeder Online-Community. Wenn Sie zur Zielscheibe eines solchen Zeitgenossen werden, versuchen Sie selbstbewusst zu reagieren und lassen Sie sich nicht auf ein ausschweifendes und unsachliches Kommentar-Pingpong ein. Setzen Sie Grenzen und machen Sie Ihre Meinung deutlich.

Fruchtlose Posting-Streitereien vor der gesamten Community sind jedoch eher rufschädigend und haben keinen Mehrwert für stille Mitleser. Bei wiederholten und/oder grenzüberschreitenden Äußerungen anderer Mitglieder melden Sie den Streitenden in einer persönlichen Nachricht an die Moderatoren der Gruppe, damit diese über einen Ausschluss entscheiden können.

Lesbarkeit & Thema der Diskussion

Die wichtigsten Netiquette - Regeln im Internet

Schreiben Sie mit korrektem Satzbau, korrekter Rechtschreibung und unter Verwendung der Zeichensetzung. Verwenden Sie Groß- und Kleinschreibung und verzichten Sie auf zu viele Farbkodierungen oder andere Formatierungen. Lassen Sie überflüssige Informationen weg.

Vergewissern Sie sich, dass Sie das Thema der Konversation verstehen, damit Sie richtig antworten können. Bevor Sie etwas posten, überprüfen Sie, ob das Gleiche nicht schon von jemandem gesagt wurde. Halten Sie Ihre Beiträge kurz und sachlich. Es ist nicht nötig, lange Beiträge zu schreiben, die vom Thema abschweifen.

Mit wem spreche ich?

Die wichtigsten Netiquette - Regeln im Internet

Berücksichtigen Sie den Hintergrund der Person(en), mit der Sie kommunizieren, ihr Alter, ihren Hintergrund, ihr Geschlecht, was Sie miteinander verbindet (sind Sie ein Freund, ein Familienmitglied usw.) und wie vertraut Sie miteinander sind.

Vermeiden Sie es, Vermutungen über die andere Person anzustellen. Wie gut kenne ich diese Person/diese Leute? Was weiß ich über diese Person/diese Personen? - Wird das, was ich sage, sie beleidigen?

Bedenken Sie auch: Im Internet wird eher "duden" als "gesiezt" verwendet. Ärgern Sie sich nicht, wenn Sie mit dem Vornamen angesprochen werden - auch wenn Sie Ihren Gesprächspartner mit dem Vornamen ansprechen. -> gilt für die Länder, in denen Sie angesprochen und förmlich angesprochen werden

Verwendung des richtigen Namens

Die wichtigsten Netiquette - Regeln im Internet

Verwenden Sie nach Möglichkeit Ihren richtigen Namen.

Die Anonymität verleitet Sie zu Aussagen, die Sie lieber nicht von Angesicht zu Angesicht machen würden.

Ausrufezeichen, **Abkürzungen** und **Emojis**

Die wichtigsten Netiquette - Regeln im Internet

In Online-Gesprächen fallen wichtige Indikatoren weg, die uns normalerweise helfen, die Mimik unseres Gegenübers zu beurteilen: Mimik, Gestik, Intonation. Emojis können helfen, dies zu kompensieren. Allerdings sollten Sie sich an die Gepflogenheiten Ihrer Online-Community anpassen und ihren Gebrauch mäßigen. Sonst könnte es passieren, dass Sie kaum noch jemand ernst nimmt.

Der übermäßige Gebrauch von Ausrufezeichen wirkt auf die Leser aggressiv - versuchen Sie, Ihre Argumente mit Worten zu unterstreichen und nicht mit einer Anhäufung von Satzzeichen. Und Sie sollten Chat-Abkürzungen nur verwenden, wenn Sie sicher sein können, dass sie in der Community bekannt sind.

Beachtung des Netzsargons

Die wichtigsten Netiquette - Regeln im Internet

Die Netzgemeinde hat ihre eigene Sprache entwickelt und entwickelt sie ständig weiter. Machen Sie sich also mit gängigen Abkürzungen wie "LOL" (Laughing Out Loud) oder "OMG" (Oh my God) vertraut und lernen Sie die Bedeutung bestimmter Zeichen kennen, wie z. B. "!!!!11elf!!1", die Ironie ausdrücken sollen.

Da sich der Netzsargon ständig verändert, ist eine einheitliche Definition schwierig. Im Allgemeinen kann man jedoch unter Netzsargon jede Art von Jargon verstehen, der durch die Verwendung im Internet popularisiert oder geprägt wurde. Begriffe des Netzsargons entstehen oft aus der Notwendigkeit heraus, Tastatureingaben zu minimieren, Zeichenbeschränkungen einzuhalten oder typische Verständnisprobleme der Schriftsprache (Ironie, Emotionen usw.) zu vermeiden.

Verbreitung von Fotos und Videos

Die wichtigsten Netiquette - Regeln im Internet

Achtung des Rechts auf Privatsphäre

Bevor Sie ein Foto oder ein Video ins Internet stellen, sollten Sie immer überlegen, ob Sie verärgert wären, wenn jemand anderes ein solches Foto oder Video von Ihnen hochladen würde.

Sie sind sogar gesetzlich dazu verpflichtet, sie zu fragen, ob sie damit einverstanden sind. Das Hochladen peinlicher Fotos ist daher nicht nur unfair, sondern verletzt auch die Persönlichkeitsrechte. Also: Überlegen Sie vor jedem Beitrag genau und fragen Sie nach!

Verbreitung von Fotos und Videos

Die wichtigsten Netiquette - Regeln im Internet

Respektieren Sie das Urheberrecht

Neben den Persönlichkeitsrechten ist bei der Veröffentlichung von Videos oder Fotos auch das Urheberrecht von Bedeutung. Dieses Gesetz schützt z. B. Fotografen und Filmemacher und regelt, dass ihre Bilder nicht kopiert werden dürfen. Das Gleiche gilt für Ihre Videos und Fotos, die andere nicht unter ihrem Namen veröffentlichen oder für andere Zwecke verwenden dürfen, ohne Sie zu fragen.

Wenn Sie Fotos oder Videos von Freunden veröffentlichen möchten, fragen Sie sie, ob sie damit einverstanden sind. Wenn du den Urheber des Fotos nicht kennst und dir nicht sicher bist, ob du es kopieren darfst: Lassen Sie es besser in Ruhe!

Respektieren Sie das Urheberrecht und das Recht am eigenen Bild - verwenden Sie keine Fotos anderer Personen ohne deren Zustimmung. Stellen Sie keine Bilder oder Videos ein, die Gewalt darstellen, andere Menschen erniedrigen oder sie in peinlichen Situationen zeigen.

Verbreitung von Fotos und Videos

Die wichtigsten Netiquette - Regeln im Internet

Richtig zitieren

Bilder und Zitate unterliegen auch im Internet dem Urheberrecht. Die Tatsache, dass Verstöße in vielen Fällen nicht strafrechtlich verfolgt werden, ist irrelevant. Es ist illegal, fremde Inhalte zu verbreiten, ohne sie zu kennzeichnen. Abgesehen davon gehört es nicht zum guten Stil, sich mit fremden Federn zu schmücken. Da jeder mit wenigen Klicks schnell herausfinden kann, ob Ihre Aussagen wirklich auf Sie zurückzuführen sind, riskieren Sie nicht Ihren Ruf, sondern kennzeichnen Sie direkt, wenn Sie Inhalte anderer teilen.

Das passiert, wenn man sich nicht an die Netiquette hält

Einhaltung der Regeln im Internet

- 1. Missverständnisse entstehen schneller und leichter**
- 2. Nutzer können sich persönlich angegriffen fühlen, wenn sie etwas missverstehen**
- 3. Man riskiert, als unsensibel gegenüber anderen angesehen zu werden**
- 4. Sie riskieren die Zerstörung von Freundschaften und anderen Beziehungen**

Das passiert, wenn man die Netiquette beachtet

Einhaltung der Regeln im Internet

- 1. Die Interaktion im Internet bleibt freundlich und konstruktiv.**
- 2. Es hilft, einen positiven digitalen Fußabdruck zu hinterlassen**
- 3. Es zeigt, dass Sie andere Menschen online respektieren**
- 4. Es hilft, die richtige Botschaft an die andere Person zu übermitteln**



DHETIDA

Aktivitäten

1. Die Grundlage der Online-Kommunikation
2. Vor- und Nachteile der Online-Kommunikation
3. Erstellung von Netiquette-Regeln



Co-funded by
the European Union

Die Grundlage der Online-Kommunikation

Tätigkeit 1

Kurze Beschreibung:

Die Teilnehmer sitzen in einem Stuhlkreis, ein Teilnehmer ohne Sitzplatz steht in der Mitte. Er oder sie zieht eine der ausgeschnittenen und gefalteten Karten (Arbeitsblatt 1) und liest den Satz laut vor.

Alle, die sich angesprochen fühlen, müssen die Plätze tauschen. Der Teilnehmer, der keinen Stuhl gefunden hat, liest eine neue Karte vor. Das Spiel endet, wenn alle Karten aufgebraucht sind.

Medien- und Materialbedarf: Stühle

und Arbeitsblatt (Karten) Dauer:

15 Minuten

Modul 4

Vor- und Nachteile der Online-Kommunikation

Tätigkeit 2

Kurze Beschreibung:

In diesem Modul prüfen die Teilnehmer die Vor- und Nachteile der Online-Kommunikation. In einem weiteren Schritt werden sie für Probleme und Risiken sensibilisiert, die z. B. in Chatrooms oder bei der Nutzung von Instant Messengern auftreten, und sie entwickeln Regeln für einen harmonischen und respektvollen Umgang im Internet.

Medien- und Materialbedarf:

Whiteboard/Computer mit Beamer und Internetzugang, Schere, optional Tablets

Dauer:

45 Minuten

Erstellung von Netiquette-Regeln

Tätigkeit 3

Kurze Beschreibung:

Die TeilnehmerInnen diskutieren in Kleingruppen, welche fünf Regeln sie für einen respektvollen Umgang bei der Kommunikation im Internet für wichtig halten, und halten diese auf Arbeitsblatt 8 fest.

· Medien- und Materialbedarf: Arbeitsblatt

8 - "Die fünf goldenen Regeln" Dauer:

60 Minuten



DHETIDA

Abschließendes Quiz

1. Was ist die Netiquette?
 1. Sie regelt das Verhalten im Internet
 2. Es regelt das Verhalten im wirklichen Leben
 3. **Sie regelt das Verhalten sowohl im Internet als auch im realen Leben**
2. Es gelten die Regeln der Netiquette
 1. ... Nur für registrierte Benutzer in Foren
 2. ... Nur für registrierte Benutzer in sozialen Medien
 3. ... Für diejenigen, die dazu neigen, andere im Internet zu schikanieren
 4. **... Für alle Internetnutzer, die im Internet kommunizieren und mit anderen interagieren**
3. Welches der folgenden Verhaltensweisen entspricht der Netiquette
 1. Beleidigungen und persönliche Angriffe
 2. **Respektvoller Umgangston und höfliche Kommunikation**
 3. Die Weitergabe persönlicher Informationen
4. Die Netiquette baut auf diesem Grundprinzip auf
 1. **Behandle andere Menschen so, wie du selbst behandelt werden möchtest**
 2. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm
 3. Was Sie heute tun können, sollten Sie nicht auf morgen verschieben
 4. Du sollst den Tag nicht vor dem Abend loben



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Abschließendes Quiz

1. Wie sollte man sich in Online-Chats verhalten?
 1. Andere Teilnehmer ignorieren
 2. Schreiben Sie in Kurzform und ohne Interpunktion
 3. **Aufmerksam zuhören und höflich antworten**

2. Warum ist es wichtig, die Privatsphäre anderer zu respektieren und keine persönlichen Informationen online weiterzugeben?
 1. Andere Menschen neugierig machen
 2. Um Ihre eigene Online-Präsenz zu erhöhen
 3. **Gewährleistung der Sicherheit und Privatsphäre anderer und Verhinderung von Missbrauch**



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Abschließendes Quiz

1. Wenn ich mit einem Beitrag eines Users nicht einverstanden bin, dann reagiere ich...
 1. ... nach meinem Gefühl
 2. **... immer höflich und respektvoll**
 3. ... Die gleiche Art, wie der Benutzer mich behandelt hat
2. Warum ist es wichtig, die Netiquette zu beachten?
 1. Damit das Internet langweilig wird
 2. **die Privatsphäre der anderen zu schützen und sich gegenseitig zu respektieren**
 3. Weil es gesetzlich vorgeschrieben ist
3. Welche Verhaltensweisen sollten vermieden werden, um eine positive Netiquette zu wahren?
 1. **Verbreitung von Fehlinformationen und Gerüchten**
 2. Verwendung sicherer Passwörter
 3. Veröffentlichung von Urlaubsfotos in sozialen Medien
4. Welche der folgenden Aussagen entspricht der Netiquette beim Schreiben von E-Mails?
 1. ALLES IN GROSSBUCHSTABEN SCHREIBEN, UM WICHTIG ZU ERSCHEINEN
 2. **Achten Sie sorgfältig auf Rechtschreibung und Grammatik**
 3. Verwenden Sie so viele Emojis wie möglich



Co-funded by
the European Union



DHeLiDA

Herzlichen Glückwunsch!

**Sie haben das Modul 4 von DHeLiDA erfolgreich
abgeschlossen**



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Toolkit für Ausbilder

Allgemeine digitale Gesundheitskompetenzen
Bereich A



Co-funded by
the European Union



DHETIDA

Modul 5

Fähigkeit, um Hilfe zu bitten und Feedback zu geben



Co-funded by
the European Union

Inhaltsübersicht

- 1. Einführung**
 1. Die Fähigkeit, um Hilfe zu bitten
 2. Fähigkeit, Feedback zu geben
 3. Hintergrund
- 2. Vorteile, um Hilfe zu bitten und Feedback zu geben**
 1. Um Hilfe bitten
 2. Feedback geben
- 3. Wirksame Fragen und wirksames Feedback**
 1. Wirksame Fragen
 2. Wirksames Feedback
- 4. Aktivitäten**
 1. Die richtigen Fragen stellen
 2. Positives Feedback geben
 3. Rollenspiele - Feedback geben
- 5. Abschließendes Quiz**
- 6. Quellen**





DHETIDA

Lernergebnisse

1. Verstehen, wie wichtig es ist, um Hilfe zu bitten
2. Stellen Sie effektive Fragen, um die richtige Antwort zu erhalten
3. Verständnis für die Bedeutung von Feedback
4. Wirksames Feedback erhalten und geben



Co-funded by
the European Union

Die Fähigkeit, um Hilfe zu bitten

Einführung

Es ist nicht für jeden leicht, um Hilfe zu bitten. Die Gefahr, dass uns die Hilfe verweigert wird, oder die Angst vor der Art der Antwort, die wir erhalten, oder sogar davor, die Rückmeldung, die wir erhalten, nicht zu akzeptieren, sind einige der Hindernisse, die uns davon abhalten, um Hilfe zu bitten. Manche Menschen befürchten sogar, dass sie inkompetent, schwach oder sogar minderwertig erscheinen, wenn sie um Hilfe bitten.

Heutzutage gibt es im Internet so viele Informationen, dass man sogar online um medizinische Hilfe bitten kann (z. B. <https://www.icliniq.com/ask-a-doctor-online>). Um die Hilfe zu bekommen, müssen Sie sich die richtigen Fragen stellen: Was ist meine Gesundheitsfrage, welches Fachgebiet brauche ich, und welche Symptome habe ich? Die richtigen Fragen zu stellen, ist entscheidend für unsere Gesundheit. Es erfordert Übung und Disziplin, um zu lernen, wie man die richtigen Fragen stellt.

Fähigkeit, Feedback zu geben

Einführung

Ganz gleich, ob Sie Ihrem Arzt nach einer bestimmten Behandlung ein Feedback geben, ein Online-Feedback zu einer erhaltenen Antwort geben oder einem Mitarbeiter oder Kollegen eine Rückmeldung geben, der Akt des Feedbacks bietet positive Kritik und ermöglicht Veränderungen und Verbesserungen der Ergebnisse. Die Fähigkeit, positives Feedback zu geben, verbessert die Kommunikation und schafft Vertrauen.

Hintergrund

Einführung

Um Hilfe zu bitten, ist eine wichtige Lebenskompetenz und soziale Kompetenz. Das Bitten um Hilfe umfasst drei Fähigkeiten: a) das Bewusstsein, dass man Hilfe braucht, b) die Fähigkeit zu wissen, wo man um Unterstützung und Hilfe bitten kann, und c) die Fähigkeit zu wissen, wie man um Hilfe bittet.

Laut Oxford Languages ist Feedback eine Information über die Reaktionen auf ein Produkt, die Leistung einer Person bei einer Aufgabe usw., die als Grundlage für Verbesserungen dient.

Um Hilfe bitten

Vorteile, um Hilfe zu bitten und Feedback zu geben

Um Hilfe zu bitten, kann:

- Verbesserung der eigenen Gesundheit
- Uns dankbar fühlen lassen
- Persönliches und berufliches Wachstum und Entwicklung zu ermöglichen
- Geben Sie uns die Möglichkeit zu lernen
- Verbesserung der eigenen Produktivität

Feedback geben

Vorteile, um Hilfe zu bitten und Feedback zu geben

Sie können einer Person oder einer Situation ein Feedback geben:

- Vertrauen zwischen den Partnern aufbauen
- Motivation helfen
- Den Menschen zeigen, dass sie wertgeschätzt werden
- Positive Gewohnheiten schaffen

Wirksame Fragen

Wirksame Fragen und wirksames Feedback

Ich behalte sechs ehrliche Diener

Ich behalte sechs ehrliche
Diener (Sie haben mir alles
beigebracht, was ich wusste);
Ihre Namen sind Was und Warum und Wann
und Wie und Wo und Wer.

(von R. Kypling - Das Kind des Elefanten)

Wirksame Fragen

Wirksame Fragen und wirksames Feedback

Wer effektive Fragen stellt, kann seine Ziele schneller erreichen

Stellen Sie offene Fragen, um mehr über die Situation zu erfahren oder die Bedingungen eines Ereignisses besser zu verstehen. Diese Art von Fragen beginnen normalerweise mit Worten wie: **Wie/ Was/ Wann/ Warum/ Was/ Erklären/ Beschreiben**

Auch die **Verwendung geschlossener Fragen** kann nützlich sein. Mit geschlossenen Fragen können Sie viel Zeit sparen und erhalten ein direktes Feedback. Diese Art von Fragen enthalten normalerweise Wörter wie: **Sind/ Haben/ Tun/ Sollten/ Könnten**

Wirksame Fragen

Wirksame Fragen und wirksames Feedback

Durch gezielte Fragen können Sie Informationen aus Personen herausholen, die Ihnen möglicherweise nicht alles mitteilen, was sie wissen. Einige Beispiele für bohrende Fragen sind:

- **"Mit wem genau haben Sie über diese Situation gesprochen?"**
- **"Wie haben Sie davon erfahren?"**
- **"Was genau meinen Sie?"**

Wirksame Fragen

Wirksame Fragen und wirksames Feedback

Durch klärende Fragen kann überprüft werden, ob der Inhalt vermittelt und von allen verstanden

wurde. Einige Beispiele für bohrende Fragen sind:

- **"Kann ich die endgültige Entscheidung wiederholen, um sicherzugehen, dass ich sie richtig verstanden habe?"**
- **"Können Sie bitte bestätigen, dass das nächste Treffen im Juni stattfinden wird?"**

Wirksames Feedback

Wirksame Fragen und wirksames Feedback

Wirksames Feedback ist wichtig und fördert die persönliche und berufliche Entwicklung. Im Folgenden finden Sie eine Liste mit Tipps und Tricks, wie Sie positives Feedback geben können:

- Konzentration auf die Situation und nicht auf die betroffene Person
- Seien Sie spezifisch und einfach
- Pünktliche Antwort
- Ihr Feedback muss dazu beitragen, die Situation zu verbessern
- Untermauern Sie Ihr Feedback immer mit Beweisen, die sich auf die jeweilige Situation beziehen



DHelIDA

Aktivitäten

1. Die richtigen Fragen stellen

1. Positives Feedback geben

2. Rollenspiele - Feedback geben



Co-funded by
the European Union

Die richtigen Fragen stellen

Tätigkeit 1

Kurze Beschreibung:

Sie bitten eine Teilnehmerin aus der Gruppe, nennen wir sie Andrea, den Raum zu verlassen. Der Rest der Gruppe beschließt, ihr eine geheime Frage zu stellen: Das Ziel ist, dass Andrea, die den Raum verlassen hat, diese Frage am Ende beantwortet. Andrea kommt zurück in den Raum und beginnt das Gespräch mit einer beliebigen Aussage. Dann beginnt die Diskussion. Die TeilnehmerInnen können Andrea eine beliebige OFFENE Frage stellen, aber in ihrer Frage müssen sie eines der letzten Worte aus Andreas Mund enthalten und jede nachfolgende Frage muss eines oder alle der letzten Worte aus ihrem Mund enthalten. Das Spiel endet, wenn die Teilnehmer die Antwort auf die geheime Frage erhalten haben.

Anforderungen an Medien und Material: Normale Klassenzimmerumgebung

Dauer: 15-20 Minuten

Positives Feedback geben

Tätigkeit 2

Kurze Beschreibung:

Geben Sie den Teilnehmern die folgenden Beispiele und fragen Sie sie, wie sie positives Feedback geben würden (weitere Ideen unter <https://www.betterup.com/blog/constructive-feedback-examples>)

- Ein Mitarbeiter, der in Teamsitzungen nicht das Wort ergreift oder seine Ideen nicht mitteilt.
- Ein Mitarbeiter, der seine Arbeit gerne abschottet oder schützt, was der Produktivität und der Teamarbeit schadet.

Positives Feedback geben

Tätigkeit 2

- Eine Führungskraft, die Schwierigkeiten hat, ihr Remote-Team zu engagieren.
- Ein Vorgesetzter, der erwartet, dass das gesamte Team an Wochenenden arbeitet.

Medien- und Materialbedarf:

Normale Klassenzimmerumgebung

Dauer:

35 Minuten

Rollenspiele - Feedback geben

Tätigkeit 3

Kurze Beschreibung:

Teilen Sie die Teilnehmer in Paare ein. Dann sollte jedes Paar eine Person als Sprecher und eine als Zuhörer ernennen (in einer zweiten Runde können sie die Positionen wechseln). Bei dieser Aktivität muss der Sprecher über ein bestimmtes Szenario sprechen und der Zuhörer hört ihm zu und gibt ihm Feedback. Das Szenario kann ein beliebiges sein, z. B. eine schlechte Leistung, die Organisation eines Treffens, wie man einen Bericht schreibt usw.

Anforderungen an Medien und

Material: Normaler Unterricht im

Klassenzimmer Dauer:

40 Minuten (2 Runden)



Abschließendes Quiz

Fähigkeit, um Hilfe zu bitten und Feedback zu geben

1. Was sollten wir in einer Rückmeldung angeben?

- a) Gefühle und Emotionen ausdrücken
- b) Allgemeine Bewertung des Verhaltens einer Person
- c) Konzentrieren Sie sich auf den Fehler, der gemacht wurde
- d) Beispiel für die Situation(en), auf die sich das Feedback stützt

2. Welche Art von Feedback ist am nützlichsten?

- a) Allgemein
- b) Spezifische



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Abschließendes Quiz

3. Welcher der folgenden Punkte gehört nicht zu den Vorteilen von konstruktivem Feedback?

- a) Helfen Sie den Lernenden, ihre Stärken zu erkennen.
- b) Helfen Sie den Lernenden, sich Ziele zu setzen und erfolgreich zu sein.
- c) Demotiviert den Lernenden.
- d) Hilft den Lernenden, ihre Fehler zu erkennen.

4. Was ist eine offene Frage? Wählen Sie 2 richtige Antworten aus.

- a) Die erste Frage, die Sie sich zu Beginn der Verhandlungen stellen
- b) Ein Ausgangspunkt für den Beginn einer Sitzung
- c) Eine Frage, die eine detaillierte Antwort verlangt
- d) Eine, die mehr als eine Ein-Wort-Antwort hervorbringt



Co-funded by
the European Union



Abschließendes Quiz

5. Überlegen Sie sich Folgefragen zu dem folgenden

Dialog: A: Was ist dein Lieblingsessen?

B: Mein Lieblingsessen ist mexikanisch.

6. Welche verschiedenen Arten von Fragen können wir verwenden?

- a) Öffnen Sie
- b) Geschlossen
- c) Auslöser
- d) Klärung
- e) Alle oben genannten Punkte



Co-funded by
the European Union



DHETIDA

Abschließendes Quiz

7. Welche der folgenden Fragen ist **keine** effektive Frage? Was denken Sie?

- a) Wie kommst du darauf?
- b) Woher wissen Sie das?
- c) Können Sie mir mehr dazu sagen?
- d) Ist dies richtig?

8. Was sind einige Elemente einer guten Frage? Kreuze alles an, was zutrifft.

- a) Einschlägig
- b) Klar
- c) Kurz und bündig
- d) Zielgerichtet
- e) Lustig



Co-funded by
the European Union



Abschließendes Quiz

9. Richtig/Falsch

Die besten Fragen laden andere dazu ein, ihr Denken zu vertiefen und ihre Überzeugungen zu hinterfragen.

10. Richtig/Falsch

Fragen zu stellen, erweitert nicht nur Ihr Wissen, sondern motiviert Sie auch, mehr zu lernen.



Co-funded by
the European Union



DHETIDA

Abschließendes Quiz

Lösungen des Quiz

1 b

2 b

3 c

4 c, d

6 e

7 e

8 a b c d

9 Wahr

10 Wahr



Co-funded by
the European Union



DHETIDA

Quellen

1. <https://lucidspark.com/blog/5-simple-steps-to-giving-effective-feedback>
2. <https://www.indeed.com/career-advice/career-development/questioning-techniques>
3. <https://www.socialthinking.com/Articles?name=teaching-essential-life-skill-how-to-Bitte-um-Hilfe>
4. <https://www.betterup.com/blog/constructive-feedback-examples>
5. <https://www.risely.me/10-impactful-constructive-feedback-exercises/>



Co-funded by
the European Union



DHeLiDA

Herzlichen Glückwunsch!

**Sie haben das Modul 5 von DHeLiDA erfolgreich
abgeschlossen**



Co-funded by
the European Union



Toolkit für Ausbilder

Allgemeine digitale Gesundheitskompetenzen
Bereich A



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Modul 6

**Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug
auf Gesundheitsinformationen**



Co-funded by
the European Union

Inhaltsübersicht

1. Datenschutz & Datenbestätigung unter Berücksichtigung von Gesundheitsinformationen (01)
 - Einführung
 - Definition der Gesundheitsdaten des Patienten
 - Grundprinzipien für den Schutz personenbezogener Daten
 - Unter welchen Umständen dürfen die Gesundheitsdaten von Patienten verarbeitet werden?
2. Regeln für die Zustimmung (05)
3. Die Rechte des Patienten (08)
4. Wie man persönliche Gesundheitsdaten schützt (15)
 - Persönlicher digitaler Fußabdruck
 - Tipps für einen kleinen digitalen Fußabdruck
 - Risiken des Diebstahls von persönlichen Gesundheitsdaten
 - Was sollten Sie tun, wenn Ihre Daten gefährdet sind?
 - Wie können Sie Ihre Geräte vor Malware schützen?
5. Aktivitäten (23)
6. Nützliche Links (24)
7. Abschlussquiz (26)



Lernergebnisse

1. Wissen, wie man persönliche Gesundheitsdaten sicher verarbeitet
2. wissen, wie man die Privatsphäre und persönliche Daten schützt, wenn man sich online mit Gesundheitsfragen beschäftigt
3. Verstehen der Sichtbarkeit des persönlichen digitalen Fußabdrucks
4. Erwerb von Fähigkeiten zur Überwachung des eigenen digitalen Fußabdrucks
5. die Risiken des Diebstahls von persönlichen Gesundheitsdaten zu verstehen
6. Informationen über Antiviren-Systeme und -Anwendungen



Einführung

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Die Nutzung von Patientendaten ist notwendig, um die Gesundheitsversorgung für alle zu verbessern.

Patientenakten werden verwendet, um mehr über eine Krankheit zu erfahren und neue Behandlungen zu entwickeln. Sie werden auch für die Gesundheitsprävention verwendet.

In Notfallsituationen ist es wichtig, dass die Gesundheitsdienstleister Zugang zu den Gesundheitsdaten der Patienten haben. Die Patientendaten sollten sicher aufbewahrt werden, um die Privatsphäre aller zu schützen.

Es ist wichtig, dass es verantwortungsvoll gelagert und verwendet wird.

Wenn personenbezogene Gesundheitsdaten nicht ordnungsgemäß verwendet werden, kann dies negative Auswirkungen auf das Privat- und Berufsleben eines Patienten haben.

Definition der Gesundheitsdaten des Patienten

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Was sind "Gesundheitsdaten von Patienten"?

Es handelt sich um personenbezogene Daten, die sich auf die körperliche oder geistige Gesundheit einer Person beziehen und Aufschluss über ihren Gesundheitszustand geben.

Gesundheitsdaten von Patienten werden als eine besondere Kategorie von Daten betrachtet, die als "sensible Daten" bezeichnet werden. Dies liegt daran, dass der Kontext ihrer Verarbeitung zu erheblichen Risiken führen könnte.

Grundprinzipien für den Schutz personenbezogener Daten*

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Die Verarbeitung personenbezogener Daten sollte im Einklang mit den folgenden Datenschutzgrundsätzen erfolgen:

- Die Verarbeitung erfolgt auf faire, rechtmäßige und transparente Weise.
- Personenbezogene Daten werden nur für einen oder mehrere festgelegte und rechtmäßige Zwecke erhoben.
- Die personenbezogenen Daten sind korrekt und werden, soweit erforderlich, auf dem neuesten Stand gehalten.
- Die Daten können nur für einen begrenzten Zeitraum gespeichert werden, außer für Archivierungs- und wissenschaftliche Forschungszwecke.

[*Charta der Grundrechte der Europäischen Union. OJEU 2012, C326:391-407](#)

Unter welchen Umständen dürfen die Gesundheitsdaten von Patienten verarbeitet werden?

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Es ist verboten, Gesundheitsdaten von Patienten weiterzugeben, es sei denn, es handelt sich um eine Ausnahme:

- der Patient seine ausdrückliche Zustimmung zur Verwendung seiner Daten gibt
- der Patient gibt die Daten selbst preis
- die Verarbeitung liegt im vitalen Interesse des Patienten
- es wird für medizinische Zwecke verwendet
- sie ist von erheblichem öffentlichem Interesse

Es gibt noch einige andere, spezifischere Gründe für die Verarbeitung von Gesundheitsdaten. Unabhängig vom Grund sollte die Verarbeitung von Gesundheitsdaten immer unter strenger Einhaltung der Sicherheitsvorschriften erfolgen.

Regeln für die Zustimmung (1)

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Die Einwilligung bedeutet, dass Sie damit einverstanden sind, dass Ihre persönlichen Gesundheitsdaten verwendet werden dürfen.

Die Einwilligung muss ausdrücklich und unmissverständlich sein. Das bedeutet, dass Sie klar verstehen müssen, wie und wo Ihre persönlichen Gesundheitsdaten verwendet werden.

Es steht Ihnen frei zu entscheiden, ob Sie der Verwendung Ihrer Gesundheitsdaten zustimmen oder nicht. Sie können Ihre Zustimmung in schriftlicher, elektronischer oder mündlicher Form erteilen.

Regeln für die Zustimmung (2)

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Für die Datenverarbeitung Verantwortliche - d. h. Personen, die Daten von Personen erheben - müssen nachweisen können, dass eine Person ihre Einwilligung gegeben hat.

Regeln für die Zustimmung (3)

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Die Erteilung der Einwilligung muss in einfacher Form und in klarer und einfacher Sprache erfolgen. Bei der Erteilung der Einwilligung werden die Patienten darüber informiert, wie sie diese widerrufen können.

Bei Kindern unter 16 Jahren müssen die Eltern/Betreuer entscheiden, ob sie ihre Zustimmung geben oder nicht.

Die Rechte des Patienten (1)

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Recht auf Zugang zu den eigenen persönlichen Daten.

- Wenn Sie eine Kopie der personenbezogenen Daten anfordern, die von einem für die Datenverarbeitung Verantwortlichen über Sie verarbeitet werden, muss dieser sie Ihnen zur Verfügung stellen.
- In der Regel erhalten Sie elektronische Gesundheitsakten.
- Der für die Verarbeitung Verantwortliche hat das Recht, Ihre Identität zu überprüfen, bevor er Ihnen die Daten zur Verfügung stellt.

Die Rechte des Patienten (2)

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Recht auf Übermittlung seiner Daten von einem für die Datenverarbeitung Verantwortlichen zu einem anderen.

- Wenn Sie in die Verarbeitung Ihrer Gesundheitsdaten eingewilligt haben, können Sie beantragen, eine Kopie zu erhalten, um sie an eine andere Einrichtung oder Person zu übermitteln.
- Sie können auch verlangen, dass es direkt für Sie überwiesen wird.

Die Rechte des Patienten (3)

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Recht auf Berichtigung von Daten

- Sie können die Berichtigung unzutreffender personenbezogener Daten (z. B. in Ihrer Krankenakte) verlangen

Die Rechte des Patienten (4)

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Recht auf Löschung - das so genannte "Recht auf Vergessenwerden"

- können Sie die Löschung Ihrer Daten verlangen. Dies ist das sogenannte "Recht auf Vergessenwerden".

Dies ist insbesondere der Fall, wenn:

- Sie haben Ihre Einwilligung widerrufen und der für die Verarbeitung Verantwortliche hat keine anderen Gründe für die Verarbeitung Ihrer Daten
- wenn der Zweck der Verarbeitung nicht mehr gegeben ist
- wenn die Verarbeitung von vornherein unrechtmäßig ist

Wenn der für die Verarbeitung Verantwortliche die Informationen öffentlich gemacht hat, z. B. online, muss er Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass andere für die Verarbeitung Verantwortliche ebenfalls Links usw. entfernen, um Ihre Rechte durchzusetzen.

Die Rechte des Patienten (5)

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Rechte im Falle eines Verstoßes

Das bedeutet, dass der für die Verarbeitung Verantwortliche Sie über die Verletzung des Schutzes Ihrer personenbezogenen Daten informieren muss, wenn diese eine Bedrohung für Ihre Rechte und Freiheiten darstellt, wenn diese Daten nicht ordnungsgemäß bewertet oder vernichtet wurden.

Die Rechte des Patienten (6)

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Recht auf Beschwerde

- Im Falle eines Verstoßes gegen Ihre Datenschutzrechte können Sie sich an die Behörden wenden und ein Beschwerdeverfahren einleiten.
- Wenn Ihnen ein für die Datenverarbeitung Verantwortlicher einen Schaden zufügt, unabhängig davon, ob dieser materiell ist oder nicht, haben Sie ein Recht auf Entschädigung.

Die Rechte des Patienten (7)

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Recht auf Information

- Falls die Daten nicht direkt von Ihnen zur Verfügung gestellt wurden, muss der für die Datenverarbeitung Verantwortliche Ihnen einige Informationen über den Zweck der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten geben.
- Sie müssen sie in leicht zugänglicher Form und in klarer und einfacher Sprache bereitstellen.

Wie man persönliche Gesundheitsdaten schützt (1)

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens

Alle Krankenhäuser und andere Organisationen des Gesundheitswesens müssen für den Schutz sensibler Gesundheitsdaten von Patienten sorgen.

Dazu gehören medizinische Daten, finanzielle Details und andere persönliche Informationen. Gesundheitsorganisationen tun dies, indem sie:

- ihre Mitarbeiter zu schulen
- Einsatz intelligenter Technologien
- Sorge für die physische Sicherheit der Gebäude

Wie man persönliche Gesundheitsdaten schützt (2)

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Für Patienten

Hier sind einige Tipps, wie Sie Ihre persönlichen Gesundheitsdaten schützen können:

- Lesen Sie das Dokument sorgfältig durch, bevor Sie Ihre Zustimmung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Gesundheitsdaten geben.
- Stellen Sie sicher, dass der Zugang zu Ihren Daten durch sichere Passwörter geschützt ist.
- Sprechen Sie mit Ihrem medizinischen Betreuer darüber, welche Informationen er hinzufügen oder abrufen wird.
- Überprüfen Sie regelmäßig die Historie Ihrer persönlichen Daten, um sicherzustellen, dass die Informationen korrekt sind.
- Informieren Sie sich über Ihre Datenschutzrechte.

Persönlicher digitaler Fußabdruck

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Was ist ein persönlicher digitaler Fußabdruck?

- Ihr digitaler Fußabdruck besteht aus persönlichen Datenspuren, die Sie jedes Mal hinterlassen, wenn Sie im Internet interagieren.
- Ein digitaler Fußabdruck ist Teil des modernen Lebens. Das bedeutet jedoch nicht, dass wir unnötige Daten hinterlassen sollten, die uns digitalen Risiken aussetzen können.

Tipps für einen kleinen digitalen Fußabdruck

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

- Löschen Sie alte Konten, alte E-Mails und Logins für nicht mehr benötigte Websites, wie z. B. Online-Shops.
- Beschränken Sie Konten in sozialen Medien.
- Wenn Sie Daten in sozialen Medien freigeben, beschränken Sie dies auf "nur Freunde".
- Deaktivieren Sie die Erfassung von Standortdaten.
- Legen Sie eine Spam-E-Mail-Adresse speziell für Marketing- und andere Werbeaktionen wie Preisnachlässe in Geschäften an, und beschränken Sie alle identifizierenden Informationen, die Sie in diesem E-Mail-Konto speichern.
- Schützen Sie Ihre Passwörter. Erstellen Sie Passwörter, die schwer zu entschlüsseln sind.
- Verwenden Sie eine App, um alle Ihre Passwörter auf Ihrem Smartphone zu speichern.

Risiken des Diebstahls von persönlichen Gesundheitsdaten

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

- Sie laufen Gefahr, ein Opfer von Betrug zu werden. Kriminelle rufen Sie beispielsweise im Namen einer Institution an, die Sie für glaubwürdig halten, z. B. Ihrer Bank, oder schicken Ihnen eine E-Mail. Sie könnten Ihr Vertrauen gewinnen, weil sie persönliche Daten nennen (z. B. Ihre Sozialversicherungsnummer oder Ihre Wohnanschrift). Ehe Sie sich versehen, haben Sie eine Zahlung für etwas geleistet, aber in Wirklichkeit auf einen Phishing-Link geklickt.
- Wenn Cyberkriminelle vertrauliche Daten stehlen, können sie Sie auch zur Zahlung zwingen.
- Sie können auch das Leben der Patienten gefährden und sogar ihre Identität stehlen.

Was sollten Sie tun, wenn Ihre Daten gefährdet sind?

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Wenn Sie Opfer eines Datenverlustes geworden sind, empfiehlt es sich, dies zu tun:

- Informieren Sie die Polizei über den Diebstahl.
- Ändern Sie das Passwort für Ihre Konten.
- Wenden Sie sich an Ihre Ärzte oder Ihre Versicherungsgesellschaft, um Kopien Ihrer medizinischen Unterlagen zu erhalten und zu prüfen, ob diese korrekt sind.

Was ist Malware?

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Malware, kurz für "böartige Software", ist ein Begriff, der sich auf eine Vielzahl von Softwareprogrammen bezieht, die darauf ausgelegt sind, einem Computer, Server oder Computernetzwerk Schaden zuzufügen oder andere unerwünschte Aktionen auszuführen.

Gängige Beispiele sind Viren, Spyware und trojanische Pferde.

Malware kann Ihr Gerät verlangsamen, zum Absturz bringen oder

Dateien löschen.

Kriminelle nutzen Malware häufig, um Spam zu versenden, persönliche und finanzielle Informationen zu erhalten und sogar Ihre Identität zu stehlen.

Wie können Sie Ihre Geräte vor Malware schützen?

Datenschutz und Datenanerkennung in Bezug auf Gesundheitsinformationen

Sie können Ihren Computer und Ihre Geräte vor Malware schützen, indem Sie eine Antiviren-Software installieren. Antivirus ist eine Art von Software, die Viren auf einem Computer verhindert, scannt, erkennt und löscht.

Die meisten Antivirenprogramme werden nach der Installation automatisch im Hintergrund ausgeführt, um einen Echtzeitschutz vor Virenangriffen zu bieten.



DHellIDA

Aktivitäten

1. Bedeutung der Verarbeitung von personenbezogenen Gesundheitsdaten
2. Diskussion über die Rechte des Patienten
3. Schutz der persönlichen Gesundheitsdaten



Co-funded by
the European Union

Bedeutung der Verarbeitung von personenbezogenen Gesundheitsdaten

Tätigkeit 1

Kurze Beschreibung

In Kleingruppen diskutieren die Teilnehmer, warum es notwendig ist, die Zustimmung zur Verwendung ihrer persönlichen Gesundheitsdaten zu geben. Einer der Teilnehmer ist dagegen. Die anderen Teilnehmer versuchen, ihn/sie zu überzeugen.

Medien- und Materialbedarf

Arbeitsblatt 01

Dauer

30 min.

Diskussion über die Rechte des Patienten

Tätigkeit 2

Kurze Beschreibung

In kleinen Gruppen diskutieren die Teilnehmer, welche Rechte der Patient bei der Verarbeitung personenbezogener Daten hat. Sie schreiben die Rechte, die sie für besonders wichtig halten, auf eine Tafel.

Medien- und Materialbedarf

Arbeitsblätter 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 14; Whiteboard/Computer mit Beamer.

Dauer

30 min.

Schutz der persönlichen Gesundheitsdaten

Tätigkeit 3

Kurzbeschreibung

In kleinen Gruppen diskutieren die Teilnehmer, welche Risiken der Diebstahl persönlicher Gesundheitsdaten birgt und wie man sie schützen kann. Sie schreiben die wichtigsten Tipps zum Schutz persönlicher Daten auf eine Tafel.

Anforderungen an Medien und Material

Arbeitsblätter 16, 18 und 19; Whiteboard/Computer mit Beamer.

Dauer

30 min.

Schutz der persönlichen Gesundheitsdaten

Nützliche Links

Einige nützliche Links zu Verordnungen/Gesetzestexten mit Hinweisen zum Datenschutz in der EU:

[Charta der Grundrechte der Europäischen Union. OJEU 2012, C326:391-407](#)

[Datenschutz in der EU](#)

[GDRP, das Datenschutzgesetz der EU](#)



DHellIDA

Abschließendes Quiz

1. Die Einwilligung bedeutet, dass Sie damit einverstanden sind, dass Ihre persönlichen Gesundheitsdaten verwendet werden dürfen:

- a. von Gesundheitsdienstleistern für verschiedene Zwecke verwendet werden
- b. verkauft an jeden, der es braucht
- c. aus Ihrer Krankenakte gelöscht

2. Sie können Ihre persönlichen Gesundheitsdaten löschen oder "vergessen" lassen:

- a. niemals
- b. nur, wenn Sie einen guten Grund angeben, warum Sie das wollen
- c. zu jeder Zeit



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Abschließendes Quiz

3. Was ist ein persönlicher digitaler Fußabdruck?

- a. die persönlichen Daten Ihres Bankkontos
- b. die persönlichen Daten, die Sie bei jeder Interaktion im Internet hinterlassen
- c. die Fußspuren, die man hinterlässt, wenn man am Strand spazieren geht

4. Welche der folgenden Aussagen ist zutreffend?

- a. In den sozialen Medien kann jeder ohne Ihre Zustimmung auf Ihre persönlichen Gesundheitsdaten zugreifen.
- b. In sozialen Medien können Sie die Freigabe von Daten auf "nur Freunde" beschränken.
- c. Bei Ihren Konten in den sozialen Medien können Sie Ihre Kennwörter nie ändern.



Co-funded by
the European Union



DHelixDA

Abschließendes Quiz

5. Welche der folgenden Aussagen ist NICHT WAHR:
- a. Sie können besser einfache Passwörter erstellen, die sich jeder merken kann.
 - b. Sie können besser Passwörter erstellen, die schwer zu entschlüsseln sind.
 - c. Sie können eine App verwenden, um alle Ihre Passwörter auf Ihrem Smartphone zu speichern.
6. Sollten Sie Opfer eines Datenverlustes werden, empfiehlt es sich, Ihr Passwort zu ändern.
- a. Wahr
 - b. Falsch
7. Der Patient hat das Recht auf Zugang zu seinen eigenen persönlichen Daten.
- a. Wahr
 - b. Falsch



Co-funded by
the European Union



Abschließendes Quiz

8. Organisationen des Gesundheitswesens sind nicht für den Schutz sensibler Gesundheitsdaten von Patienten verantwortlich.

- a. Wahr
- b. Falsch

9. In allen Fällen ist es verboten, die Gesundheitsdaten der Patienten weiterzugeben.

- a. Wahr
- b. Falsch

10. Der Patient muss klar verstehen, wie und wo seine persönlichen Gesundheitsdaten verwendet werden.

- a. Wahr
- b. Falsch



Co-funded by
the European Union



DHETIDA

Lösungen Quiz

- 1 - a
- 2 - c
- 3 - b
- 4 - b
- 5 - a
- 6 - a
- 7 - a
- 8 - b
- 9 - b
- 10 - a



Co-funded by
the European Union



DHeLiDA

Herzlichen Glückwunsch!

**Sie haben das Modul 6 von DHeLiDA
erfolgreich abgeschlossen**



Co-funded by
the European Union



DHETIDA

Toolkit für Ausbilder

Ermutigung und Vertrauensbildung
Bereich B



Co-funded by
the European Union



DHETIDA

Modul 1

Ermutigung und Vertrauensbildung



Co-funded by
the European Union

Inhaltsübersicht

1. **Lernen ergebnisse**
2. **soziale, wirtschaftliche und psychologische Faktoren zu verstehen, die sich auf die Nutzung von digitalen Gesundheitsdiensten auswirken**
 - Identifizierende Faktoren
 - Ermittlung von Hindernissen und Herausforderungen und Erkundung von Strategien zu deren Bewältigung.
3. **Online kommunizieren**
4. **Minderung von Risiken und Lösung von Problemen**
5. **Bedenken und Missverständnisse ausräumen**
6. **Aktivitäten**
 - Workshop zur Identifizierung von Hindernissen und Lösungen
 - Risikobewertung und persönlicher Sicherheitsplan
 - Reflexion über die Lernreise
7. **Quiz**
 - Antworten
8. **Referenzen**



Lernergebnisse

1. Verstehen der sozialen, wirtschaftlichen und psychologischen Faktoren, die die Nutzung digitaler Gesundheitsdienste beeinflussen.
2. In der Lage sein, Informationen über digitale Technologien klar, objektiv und selbstbewusst zu vermitteln.
3. Minderung von Risiken und Lösung von Problemen im Zusammenhang mit der digitalen Gesundheit.
4. Bedenken und Missverständnisse im Zusammenhang mit der digitalen Gesundheit ansprechen.
5. Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls von weniger qualifizierten Nutzern durch die Bereitstellung geeigneter und gezielter Lernstrategien.
6. Ermittlung der digitalen und gesundheitsbezogenen Bedürfnisse von Nutzern mit geringerem Qualifikationsniveau.
7. Entwicklung eines kulturellen Bewusstseins in Bezug auf Gesundheitsthemen.
8. ein Bewusstsein für persönliche Nachteile im Bereich der digitalen Gesundheitskompetenz entwickeln.



soziale, wirtschaftliche und psychologische Faktoren zu verstehen, die sich auf die Nutzung von digitalen Gesundheitsdiensten auswirken

Ermutigung und Vertrauensbildung

Digitale Gesundheitsdienste bieten zahlreiche Vorteile, aber bestimmte soziale, wirtschaftliche und psychologische Faktoren können den Zugang und die Nutzung für weniger qualifizierte Nutzer behindern.

Soziale Faktoren:

- Begrenzte soziale Unterstützung und mangelndes Bewusstsein für digitale Gesundheitsdienste in ihren sozialen Netzwerken, was zu Misstrauen und Widerstand führen kann.
 - Beispiel: Fehlende Ermutigung oder Anleitung durch Familie oder Freunde, digitale Gesundheitsdienste zu nutzen.
- Einfluss kultureller Normen und Überzeugungen, die von der Nutzung digitaler Technologien zu Gesundheitszwecken abhalten können.
 - Beispiel: Kulturelle Überzeugungen, dass traditionelle Methoden wirksamer sind als digitale Gesundheitsmaßnahmen.

soziale, wirtschaftliche und psychologische Faktoren zu verstehen, die sich auf die Nutzung von digitalen Gesundheitsdiensten auswirken

Ermutigung und Vertrauensbildung

Digitale Gesundheitsdienste bieten zahlreiche Vorteile, aber bestimmte soziale, wirtschaftliche und psychologische Faktoren können den Zugang und die Nutzung für weniger qualifizierte Nutzer behindern.

Wirtschaftliche Faktoren:

- Finanzielle Einschränkungen, die den Zugang zu notwendigen Geräten, Internetverbindungen und digitalen Gesundheitsplattformen einschränken.
 - Beispiel: Unfähigkeit, sich Smartphones oder Internet-Tarife zu leisten, die für den Zugang zu digitalen Gesundheitsdiensten erforderlich sind.
- Ungleicher Zugang zu digitaler Infrastruktur und Ressourcen, wodurch sich die digitale Kluft vergrößert.
 - Beispiel: Begrenzte Verfügbarkeit von Internetdiensteanbietern oder digitalen Gesundheitsplattformen in ländlichen oder unterversorgten Gebieten.

soziale, wirtschaftliche und psychologische Faktoren zu verstehen, die sich auf die Nutzung von digitalen Gesundheitsdiensten auswirken

Ermutigung und Vertrauensbildung

Digitale Gesundheitsdienste bieten zahlreiche Vorteile, aber bestimmte soziale, wirtschaftliche und psychologische Faktoren können den Zugang und die Nutzung für weniger qualifizierte Nutzer behindern.

Psychologische Faktoren:

- Mangelnde digitale Kompetenz und mangelndes Vertrauen in die Nutzung digitaler Technologien zu Gesundheitszwecken.
 - Beispiel: Unsicherheit bei der Navigation in Gesundheits-Apps oder Websites aufgrund mangelnder Erfahrung.
- Angst oder Besorgnis über Datenschutz- und Sicherheitsrisiken im Zusammenhang mit der Online-Nutzung persönlicher Gesundheitsinformationen.
 - Beispiel: Besorgnis über Datenschutzverletzungen oder unbefugten Zugriff auf sensible Gesundheitsinformationen.

Hürden und praktische Lösungen für weniger qualifizierte Benutzer

Ermutigung und Vertrauensbildung

Hindernis: Begrenzter Zugang zu Technologie und Internetanschlüssen, insbesondere in unterversorgten Gemeinden.

- **Lösung:** Arbeiten Sie mit kommunalen Organisationen und Behörden zusammen, um technologische Ressourcen zur Verfügung zu stellen, z. B. öffentliche Computerzentren oder mobile Kliniken, die mit Internetanschlüssen ausgestattet sind.

Hindernis: Sprach- und Lesebarrieren, die es schwierig machen, sich auf digitalen Gesundheitsplattformen zurechtzufinden und Gesundheitsinformationen zu verstehen.

- **Lösung:** Entwickeln Sie mehrsprachige digitale Gesundheitsplattformen mit klaren Anweisungen und benutzerfreundlichen Schnittstellen. Bieten Sie Sprachassistentendienste oder Chatbots an, die den Nutzern in ihrer bevorzugten Sprache helfen können.

Hürden und praktische Lösungen für weniger qualifizierte Benutzer

Ermutigung und Vertrauensbildung

Hindernis: Mangelndes Bewusstsein und Verständnis für die verfügbaren digitalen Gesundheitsdienste und ihre potenziellen Vorteile.

- **Lösung:** Führen Sie kommunale Informations- und Aufklärungsprogramme durch, um das Bewusstsein für digitale Gesundheitsdienste, ihre Vorteile und den Zugang zu ihnen zu schärfen. Nutzen Sie lokale Medienkanäle, Gemeindeveranstaltungen und Partnerschaften mit Gesundheitsdienstleistern, um auch weniger qualifizierte Nutzer zu erreichen.

Hindernis: Komplexe Benutzeroberflächen und mangelnde Vertrautheit mit digitalen Werkzeugen behindern die effektive Nutzung von E-Health-Diensten.

- **Lösung:** Bieten Sie benutzerfreundliche Trainingsprogramme oder Tutorials an, die sich auf grundlegende digitale Fähigkeiten konzentrieren und die Nutzer mit den spezifischen Merkmalen und Funktionen der digitalen Gesundheitsplattformen vertraut machen. Bieten Sie Schritt-für-Schritt-Anleitungen und fortlaufende Unterstützung an, um sicherzustellen, dass sich die Nutzer sicher im Umgang mit den Plattformen fühlen.

Hürden und praktische Lösungen für weniger qualifizierte Benutzer

Ermutigung und Vertrauensbildung

Hindernis: Ungleiche Verteilung von Ressourcen und Ungleichheiten in der Gesundheitsversorgung, die zu einer weiteren Marginalisierung der weniger qualifizierten Nutzer führen können.

- **Lösung:** Setzen Sie sich für politische Maßnahmen und Initiativen ein, die darauf abzielen, die digitale Kluft zu überwinden und allen Menschen einen gleichberechtigten Zugang zu Technologie und Internetanschlüssen zu ermöglichen. Arbeiten Sie mit Regierungsbehörden, Gesundheitsorganisationen und kommunalen Partnern zusammen, um Programme zur digitalen Inklusion einzurichten und Subventionen oder Zuschüsse für Geräte und Internetdienste in unterversorgten Gebieten bereitzustellen.

Hindernis: Begrenzte Unterstützung und Anleitung bei der Nutzung digitaler Gesundheitsplattformen, was das Gefühl der Frustration und Hilflosigkeit noch verstärkt.

- **Lösung:** Einrichtung spezieller Kanäle für den Nutzersupport, z. B. Helplines, Online-Chat-Dienste oder E-Mail-Support, um die Fragen und Anliegen der Nutzer umgehend zu beantworten. Bereitstellung klarer Anweisungen und FAQs auf den digitalen Gesundheitsplattformen, um die Nutzer bei der Behebung häufiger Probleme zu unterstützen.

Kommunikation über digitale Technologie

Ermutigung und Vertrauensbildung

Die Herausforderungen gering qualifizierter Nutzer verstehen

- Geringe digitale Kompetenz bei bestimmten Nutzergruppen aufgrund eines eingeschränkten Kontakts und Zugangs zur Technologie.
- Sprach- und Terminologiebarrieren, die das Verständnis von technischen Informationen behindern.
- Mangelndes Selbstvertrauen und Angst vor Fehlern bei der Nutzung der digitalen Technologie.

Mit Klarheit kommunizieren

- Vereinfachen Sie komplexe Konzepte: Zerlegen Sie technische Informationen in leicht verständliche Begriffe.
- Verwenden Sie visuelle Hilfsmittel: Grafiken, Bilder und Diagramme, um die Klarheit zu verbessern und Informationen effektiv zu vermitteln.
- Schritt-für-Schritt-Anweisungen bereitstellen: Klare und prägnante Anweisungen für die Nutzung der digitalen Technologie.

Kommunikation über digitale Technologie

Ermutigung und Vertrauensbildung

Objektivität in der Kommunikation

- Verlassen Sie sich auf vertrauenswürdige Quellen: Verwenden Sie zuverlässige Referenzen und Quellen, um Informationen objektiv darzustellen.
- Präsentieren Sie evidenzbasierte Fakten: Teilen Sie Daten und Forschungsergebnisse mit, um die bereitgestellten Informationen zu untermauern.
- Beseitigung von Missverständnissen: Erkennen Sie häufige Missverständnisse und stellen Sie genaue Informationen bereit, um sie zu zerstreuen.
- **Vertrauen in die Nutzer schaffen**
- Fördern Sie ein unterstützendes Umfeld: Ermutigen Sie die Nutzer, Fragen zu stellen, und schaffen Sie einen sicheren Raum, in dem sie Klärung suchen können.
- Bereitstellung von benutzerfreundlichen Ressourcen: Entwickeln Sie Benutzerhandbücher, Tutorials und FAQs, um die Benutzer bei ihrer digitalen Reise zu unterstützen.
- Schulung und Unterstützung anbieten: Führen Sie Workshops durch und bieten Sie persönliche Unterstützung an, um das Vertrauen der Nutzer zu stärken.

Minderung von Risiken und Lösung von Problemen

Ermutigung und Vertrauensbildung

Risikobewusstsein und -management: Realistische Herangehensweise an digitale Technologien

- Digitale Technologien bieten ein großes Potenzial für elektronische Gesundheitsdienste, aber sie bergen auch Risiken, die die Nutzer kennen sollten.
- Um die Sicherheit und den Schutz der Privatsphäre der Nutzer im Internet zu gewährleisten, ist es wichtig, diese Risiken zu verstehen und einen realistischen Ansatz zu wählen.

Hauptrisiken bei digitalen Gesundheitstechnologien

- **Böswillige Akteure:** Die Nutzer müssen sich der Gefahr des Hackens, des Identitätsdiebstahls und des unbefugten Zugriffs auf persönliche Gesundheitsdaten bewusst sein.
- **Datenschutz:** Um die Vertraulichkeit zu wahren und sensible Informationen zu schützen, ist es wichtig, die Risiken zu kennen, die mit der Erhebung, Speicherung und Weitergabe von Gesundheitsdaten verbunden sind.
- **Technische Probleme:** Digitale Gesundheitstechnologien können technische Pannen oder Kompatibilitätsprobleme aufweisen, die sich auf die Genauigkeit und Zuverlässigkeit gesundheitsbezogener Daten und Dienste auswirken können.

Minderung von Risiken und Lösung von Problemen

Ermutung und Vertrauensbildung

Minderung von Risiken: Strategien für Sicherheit und Datenschutz

- **Regelmäßige Aktualisierung und Sicherung der Geräte:** Halten Sie Software und Anwendungen auf dem neuesten Stand, um sich vor bekannten Sicherheitslücken zu schützen. Verwenden Sie starke, eindeutige Passwörter und aktivieren Sie die Zwei-Faktor-Authentifizierung, sofern verfügbar.
- **Seien Sie vorsichtig bei der Weitergabe persönlicher Informationen:** Geben Sie nur notwendige und relevante Informationen an vertrauenswürdige Gesundheitsdienstleister und Plattformen weiter. Vermeiden Sie die Weitergabe sensibler Informationen über ungesicherte Netzwerke oder unbekannte Websites.
- **Informieren Sie sich über die Datenschutzeinstellungen:** Machen Sie sich mit den Datenschutzeinstellungen digitaler Gesundheitsplattformen vertraut und passen Sie sie Ihren Bedürfnissen entsprechend an. Schränken Sie den Zugang zu persönlichen Informationen ein und achten Sie darauf, was Sie teilen.

Bedenken und Missverständnisse ausräumen

Ermutigung und Vertrauensbildung

Umgang mit Vorurteilen und Missverständnissen

- Vorurteile und falsche Vorstellungen über digitale Gesundheitsinformationen und -dienste können die Nutzer daran hindern, deren Potenzial zu nutzen.
- Durch den Abbau von Vorurteilen und die Förderung eines unvoreingenommenen Verständnisses können wir eine fundierte Entscheidungsfindung und die Nutzung digitaler Technologien im Gesundheitswesen fördern.

Förderung des objektiven Verständnisses

- Ermutigung der Nutzer, digitale Gesundheitsinformationen kritisch zu bewerten, indem sie die Glaubwürdigkeit und die Quelle der Informationen prüfen.
- Bereitstellung von evidenzbasierten Informationen und Ressourcen zur Förderung einer fundierten Entscheidungsfindung und eines genauen Verständnisses der Vorteile und Risiken im Zusammenhang mit digitalen Gesundheitstechnologien.

Bedenken und Missverständnisse ausräumen

Ermutigung und Vertrauensbildung

Mythen und Missverständnisse ausräumen

Mythos: Digitale Gesundheitsdienste sind nur etwas für technisch versierte Menschen.

Realität: Digitale Gesundheitstechnologien sind so konzipiert, dass sie benutzerfreundlich und für Personen mit unterschiedlichen digitalen Kenntnissen zugänglich sind.

Mythos: Bei digitalen Gesundheitsdiensten fehlen Datenschutz und Sicherheit.

Realität: Es werden solide Datenschutz- und Sicherheitsmaßnahmen ergriffen, um persönliche Gesundheitsdaten in digitalen Gesundheitsplattformen zu schützen.

Abschließende Aktivitäten

1. Workshop zur Identifizierung von Hindernissen und Lösungen
2. Risikobewertung und persönlicher Sicherheitsplan
3. Reflexion über die Lernreise



Aktivität: Workshop zur Identifizierung von Hindernissen und Lösungen

Ermutigung und Vertrauensbildung

Kurze Beschreibung

Arbeiten Sie einzeln oder bilden Sie kleine Gruppen. Stellen Sie Szenarien mit häufigen Hindernissen für weniger qualifizierte Benutzer vor. Ermitteln Sie die sozialen, wirtschaftlichen oder psychologischen Faktoren, die zu den Hindernissen beitragen, und überlegen Sie sich Lösungen.

Anforderungen an Medien und Material

Gerät mit Internetanschluss zur Unterstützung bei der Erstellung von Szenarien, digitale oder physische Schreibwerkzeuge zur Visualisierung.

Dauer

20-30 Minuten.

Aktivität: Risikobewertung und persönlicher Sicherheitsplan

Ermutigung und Vertrauensbildung

Kurzbeschreibung

Arbeiten Sie einzeln oder bilden Sie kleine Gruppen. Führen Sie eine Risikobewertung im Zusammenhang mit der Nutzung von digitalen Gesundheitstechnologien durch. Diskutieren Sie häufige Risiken, wie Datenschutzverletzungen oder Online-Betrug, und stellen Sie Strategien zur Minderung dieser Risiken vor. Erstellen Sie einen persönlichen Sicherheitsplan, in dem sie Maßnahmen zum Schutz ihrer Privatsphäre und zur Gewährleistung ihrer Sicherheit bei der Nutzung digitaler Gesundheitsdienste darlegen.

Anforderungen an Medien und Material

Gerät mit Internetanschluss zur Recherche, digitale oder physische Schreibgeräte zur Visualisierung.

Dauer

20-30 Minuten.

Aktivität: Reflexion der Lernreise

Ermutigung und Vertrauensbildung

Kurzbeschreibung

Reflektieren Sie in kleinen Gruppen oder einzeln über Ihren persönlichen Lernweg während des Kurses. Erstellen Sie Reflexionsanregungen, wie z. B. die Identifizierung der erworbenen digitalen Fähigkeiten und der überwundenen Hindernisse. Tauschen Sie sich in einer unterstützenden Umgebung aus, um das Selbstbewusstsein und die Motivation für weiteres Lernen und die Nutzung von E-Health-Diensten zu fördern.

Anforderungen an Medien und Material

Digitale oder physische Schreibgeräte zur Visualisierung.

Dauer

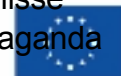
10-15 min



DHelIDA

Abschließendes Quiz

1. **Welche sozialen, wirtschaftlichen und psychologischen Faktoren können den Zugang zu und die Nutzung von digitalen Gesundheitsdiensten durch weniger qualifizierte Nutzer beeinflussen?**
 - a) Technologiekompatibilität und Geräteverfügbarkeit
 - b) Finanzielle Engpässe und begrenzte Gesundheitskompetenz
 - c) Angst vor Verletzung der Privatsphäre und mangelnde soziale Unterstützung
 - d) Alle oben genannten Punkte
2. **Richtig oder falsch: Digitale Gesundheitsdienste sind nur für Personen mit fortgeschrittenen technischen Kenntnissen geeignet.**
 - a) Wahr
 - b) Falsch
3. **Was ist eine Strategie, um Vorurteile und falsche Vorstellungen über digitale Gesundheitsinformationen und -dienste abzubauen?**
 - a) Bereitstellung von evidenzbasierten Informationen und Ressourcen
 - b) Vorurteile ignorieren und sich ausschließlich auf die Bedürfnisse der Nutzer konzentrieren
 - c) Werbung für ungeprüfte Behauptungen und Zeugnisse
 - d) Förderung des Vertrauens in Mund-zu-Mund-Propaganda



Co-funded by
the European Union



DHelixDA

Abschließendes Quiz

4. Wie können gezielte Lernstrategien dazu beitragen, dass auch weniger qualifizierte Nutzer digitale Gesundheitsdienste nutzen können?

- a) Durch die Entwicklung von Selbstwertgefühl und Motivation
- b) Durch den Ausschluss von Nutzern mit begrenzten digitalen Fähigkeiten von elektronischen Gesundheitsdiensten
- c) Durch die Förderung der Abhängigkeit von IT-Unterstützung für alle digitalen Aufgaben
- d) Durch die Förderung der Abhängigkeit von traditionellen Gesundheitssystemen

5. Was ist ein wichtiger Aspekt, um ein informierter und vertrauenswürdiger Berater für weniger qualifizierte Nutzer zu sein?

- a) Förderung von Empathie und Verständnis
- b) Ausschließliche Konzentration auf technisches Fachwissen
- c) Vermeidung von Bedenken und Sorgen der Nutzer
- d) Vernachlässigung der Bedeutung von sozialen und wirtschaftlichen Faktoren



DHELLIDA

Antworten

1. d)
2. b)
3. a)
4. a)
5. a)



Co-funded by
the European Union

Referenzen

- Anderson, M., & Perrin, A. (2018). Pew Research Center. [Techniknutzung steigt bei älteren Erwachsenen](#)
- Becker, S., Miron-Shatz, T., Schumacher, N., Krocza, J., Diamantidis, C., Albrecht, U. V., & Hartz, T. (2015). mHealth 2.0: Erfahrungen, Möglichkeiten und Perspektiven
- Brinkel, J., Dako-Gyeke, P., & Krämer, A. (2016). IT-gestützte Dienste in der Gesundheitsversorgung: Eine empirische Analyse der Determinanten für die Annahme von E-Health-Diensten
- Pagliari, C., & Sloan, D. (2017). Epidemiologie und Forschungsdesigns für eHealth und mHealth. In E. H. Shortliffe & J. J. Cimino (Eds.), Biomedical informatics: Computeranwendungen im Gesundheitswesen und in der Biomedizin (4th ed., pp. 520-564). Springer.
- Kaye, R., Kintaert, A., & Longhurst, C. A. (2020), 15(3), 172-176. [Navigieren durch die Risiken digitaler Gesundheitstechnologien](#) Zeitschrift für Krankenhausmedizin
- Gagnon, M.-P., & Payne-Gagnon, J. (2014). [Health informatics research: Themes and challenges from the health services research perspective](#) Journal of Health Services Research & Policy, 19(1), 42-45.



Referenzen

- Bujnowska-Fedak, M. M., & Grata-Borkowska, U. (2019). [Trends in the Use of the Internet for Health Purposes in Poland](#) Journal of Medical Internet Research, 21(4), e12376.
- Terry, N. P., & Francis, M. L. (2017). [Health Literacy and Communication in Telemedicine: Bridging the Gap](#) Telemedicine and e-Health, 23(10), 833-838.
- Catwell, L., & Sheikh, A. (2009). [Evaluating eHealth Interventions: The Need for Continuous Systematic Evaluation](#) PLoS Medicine, 6(8), e1000126.
- Britto, P., & Mehta, P. (2017). [Adoption of e-Health Technologies in Developing Countries: The Case of Telemedicine in India](#) Global Business Review, 18(2), 389-405.
- Weltgesundheitsorganisation. (2021). [Digitale Gesundheit](#)





DHeLiDA

Herzlichen Glückwunsch!

**Sie haben das Modul 1 von DHeLiDA erfolgreich
abgeschlossen**



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Toolkit für Ausbilder

Befähigung zum Zugang zu
Gesundheitsinformationen und elektronischen
Gesundheitsdiensten

Bereich B



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Modul 2

Befähigung zum Zugang zu
Gesundheitsinformationen und elektronischen
Gesundheitsdiensten



Co-funded by
the European Union

Inhaltsübersicht

1.	Lernergebnisse	2
2.	Einführung	
	• Informationen zur Gesundheit	3
	• eHealth-Dienste	5
3.	Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten	12
	• Erforderliche Fähigkeiten und Hindernisse beim Zugang zu Gesundheitsinformationen	12
	• Erfahren Sie, wie Sie auf Gesundheitsinformationen zugreifen können	11
	• Vorteile des Zugangs zu Gesundheitsinformationen	11
4.	Aktivitäten	11
5.	Abschluss-Quiz	14



Lernergebnisse

1. **Erforderliche Fähigkeiten und Hindernisse beim Zugang zu Gesundheitsinformationen**
2. **Benötigte Ressourcen zur Unterstützung von E-Health-Diensten**
3. **Erfahren Sie, wie Sie auf Gesundheitsinformationen zugreifen können**
4. **Erfahren Sie, wie Sie Zugang zu eHealth-Diensten erhalten**



Einführung

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Gesundheit Informationen

- Unter Gesundheitsinformationen versteht man alle Informationen, die sich auf die Gesundheit beziehen, einschließlich Informationen über Beschwerden, Krankheiten, Behandlungen, Medikamente, Lebensstilfaktoren und Wellness-Praktiken. Gesundheitsinformationen können aus einer Vielzahl von Quellen stammen, z. B. von Gesundheitsdienstleistern, medizinischer Fachliteratur, Behörden, Online-Ressourcen und anderen Quellen.
- Gesundheitsinformationen sind wichtig, um fundierte Entscheidungen über die eigene Gesundheit und das eigene Wohlbefinden zu treffen. Sie können dem Einzelnen helfen, die Art seiner Erkrankung zu verstehen, sich über Behandlungsmöglichkeiten zu informieren und seinen Lebensstil zu ändern, um seine Gesundheit insgesamt zu verbessern. Gesundheitsinformationen sind auch für Gesundheitsdienstleister wichtig, die sie für die Diagnose und Behandlung von Krankheiten nutzen und ihren Patienten Empfehlungen geben.

Einführung

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Informationen zur Gesundheit



Tipp

Es ist wichtig, vertrauenswürdige Quellen zu nutzen und die Informationen zu überprüfen, bevor Sie Entscheidungen treffen oder Maßnahmen im Zusammenhang mit Ihrer Gesundheit ergreifen. Es wird immer empfohlen, einen Gesundheitsdienstleister zu konsultieren, bevor Sie wesentliche Änderungen an Ihrer Gesundheitsroutine vornehmen.

Einführung

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

eHealth Dienstleistungen

Unter elektronischen Gesundheitsdiensten versteht man die Nutzung elektronischer Kommunikations- und Informationstechnologien zur Bereitstellung gesundheitsbezogener Dienste und Informationen. Auf diese Dienste kann über verschiedene digitale Plattformen zugegriffen werden, z. B. über Websites, mobile Anwendungen, Telemedizin und andere Formen der digitalen Kommunikation.



Tipp:

Es muss sichergestellt werden, dass die elektronischen Gesundheitsdienste den Datenschutz- und Sicherheitsvorschriften entsprechen und dass sie bei Bedarf in Verbindung mit der persönlichen Betreuung genutzt werden.

Einführung

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Beispiel für eHealth-Dienste

- Telemedizin - Einsatz von Videokonferenzen und anderen Technologien, um medizinische Konsultationen, Diagnosen und Behandlungen aus der Ferne durchzuführen.
- Elektronische Gesundheitsakten (EHR) - digitale Aufzeichnungen, in denen die Gesundheitsdaten der Patienten gespeichert werden, z. B. Krankengeschichte, Diagnosen und Behandlungen.
- Websites und Apps mit Gesundheitsinformationen - digitale Plattformen, die gesundheitsbezogene Informationen wie Symptome, Behandlungen und Präventionsmaßnahmen bereitstellen.
- Wearable Health Technology - Geräte wie Fitness-Tracker und Smartwatches, die Gesundheitsdaten wie Herzfrequenz, Schlafverhalten und körperliche Aktivität überwachen und aufzeichnen.
- Online-Patientenportale - digitale Plattformen, die es Patienten ermöglichen, auf ihre Gesundheitsdaten zuzugreifen, mit Gesundheitsdienstleistern zu kommunizieren, Termine zu vereinbaren und Rezepte nachzufüllen.

Erforderliche Fähigkeiten und Hindernisse für den Zugang zu Gesundheitsinformationen

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Ermittelte Hindernisse beim Zugang zu Gesundheitsinformationen

- **Eingeschränkter Zugang zur Technologie** - nicht jeder hat Zugang zum Internet oder zu digitalen Geräten, was die Möglichkeit des Online-Zugriffs auf Gesundheitsinformationen einschränken kann.
- **Eingeschränkte Gesundheitskompetenz** - manche Menschen haben Schwierigkeiten, gesundheitsbezogene Terminologie und Konzepte zu verstehen, was es ihnen erschweren kann, Gesundheitsinformationen zu erhalten und zu verstehen.
- **Sprachbarrieren** - Personen, die die Sprache, in der die Gesundheitsinformationen zur Verfügung gestellt werden, nicht sprechen, haben möglicherweise Schwierigkeiten, auf die Gesundheitsinformationen zuzugreifen und sie zu verstehen.

Erforderliche Fähigkeiten und Hindernisse beim Zugang zu Gesundheitsinformationen

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Ermittelte Hindernisse beim Zugang zu Gesundheitsinformationen

- **Kosten** - einige Gesundheitsinformationsquellen, wie medizinische Zeitschriften und Datenbanken, können kostenpflichtig sein oder Abonnementgebühren erfordern, was für Personen mit begrenzten finanziellen Mitteln ein Hindernis darstellen kann.
- **Mangelndes Vertrauen** - manche Menschen zögern, online auf Gesundheitsinformationen zuzugreifen, weil sie Zweifel an der Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Informationen haben.
- **Gesundheitliche Ungleichheiten** - Menschen aus marginalisierten Gemeinschaften können mit systemischen Barrieren konfrontiert sein, wie z. B. Diskriminierung und mangelnder Zugang zur Gesundheitsversorgung, die sie am Zugang zu Gesundheitsinformationen hindern können.
- **Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes** - einige Personen zögern möglicherweise, online auf Gesundheitsinformationen zuzugreifen, weil sie Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes und der Sicherheit ihrer persönlichen Gesundheitsinformationen haben.

Erforderliche Fähigkeiten und Hindernisse beim Zugang zu Gesundheitsinformationen

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Wie man die festgestellten Hindernisse überwindet

- Verwenden Sie zuverlässige Quellen: Wählen Sie glaubwürdige und seriöse Quellen für Gesundheitsinformationen, z. B. staatliche Websites, medizinische Fachorganisationen und Fachzeitschriften mit Peer-Review. Vermeiden Sie Quellen, die unbewiesene oder unsichere Behandlungen propagieren.
- Konsultieren Sie medizinisches Fachpersonal: Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder einer medizinischen Fachkraft Ihres Vertrauens, um zuverlässige und persönliche Gesundheitsinformationen zu erhalten. Sie können Ihnen maßgeschneiderte Empfehlungen geben, die auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Umstände abgestimmt sind.
- Nutzen Sie Hotlines für Gesundheitsinformationen: Viele Organisationen bieten Hotlines an, bei denen Einzelpersonen mit geschulten Fachleuten sprechen können und genaue und aktuelle Gesundheitsinformationen erhalten.
- Verwenden Sie Quellen in einfacher Sprache: Suchen Sie nach Gesundheitsinformationen, die in einfacher Sprache verfasst sind und einfache und klare Erklärungen enthalten, um Sprach- und Lesebarrieren zu überwinden.

Erforderliche Fähigkeiten und Hindernisse beim Zugang zu Gesundheitsinformationen

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Wie man die festgestellten Hindernisse überwindet

- Zugang zu kommunalen Ressourcen: Viele Gemeinden verfügen über Ressourcen wie lokale Kliniken, Gesundheitsmessen und Gemeindezentren, die Zugang zu Gesundheitsinformationen und -diensten bieten.
- Technologie nutzen: Nutzen Sie die Technologie, um auf Gesundheitsinformationen zuzugreifen, z. B. über mobile Gesundheits-Apps, Telemedizin und Online-Selbsthilfegruppen. Öffentliche Bibliotheken bieten oft kostenlosen Computer- und Internetzugang.
- Setzen Sie sich für sich selbst ein: Suchen Sie proaktiv nach Gesundheitsinformationen und setzen Sie sich für sich selbst ein, indem Sie Fragen stellen und sich von Gesundheitsdienstleistern aufklären lassen.

Erforderliche Fähigkeiten und Hindernisse beim Zugang zu Gesundheitsinformationen

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Erforderliche Fähigkeiten zum Erreichen von Gesundheitsinformationen

- Verwenden Sie zuverlässige Quellen: Wählen Sie glaubwürdige und seriöse Quellen für Gesundheitsinformationen, z. B. staatliche Websites, medizinische Fachorganisationen und Fachzeitschriften mit Peer-Review. Vermeiden Sie Quellen, die unbewiesene oder unsichere Behandlungen propagieren.
- Konsultieren Sie medizinisches Fachpersonal: Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder einer medizinischen Fachkraft Ihres Vertrauens, um zuverlässige und persönliche Gesundheitsinformationen zu erhalten. Sie können Ihnen maßgeschneiderte Empfehlungen geben, die auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Umstände abgestimmt sind.
- Nutzen Sie Hotlines für Gesundheitsinformationen: Viele Organisationen bieten Hotlines an, bei denen Einzelpersonen mit geschulten Fachleuten sprechen können und genaue und aktuelle Gesundheitsinformationen erhalten.
- Verwenden Sie Quellen in einfacher Sprache: Suchen Sie nach Gesundheitsinformationen, die in einfacher Sprache verfasst sind und einfache und klare Erklärungen enthalten, um Sprach- und Lesebarrieren zu überwinden.

Erforderliche Fähigkeiten und Hindernisse beim Zugang zu Gesundheitsinformationen

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Erforderliche Fähigkeiten zum Erreichen von Gesundheitsinformationen

- Zugang zu kommunalen Ressourcen: Viele Gemeinden verfügen über Ressourcen wie lokale Kliniken, Gesundheitsmessen und Gemeindezentren, die Zugang zu Gesundheitsinformationen und -diensten bieten.
- Technologie nutzen: Nutzen Sie die Technologie, um auf Gesundheitsinformationen zuzugreifen, z. B. über mobile Gesundheits-Apps, Telemedizin und Online-Selbsthilfegruppen. Öffentliche Bibliotheken bieten oft kostenlosen Computer- und Internetzugang.
- Setzen Sie sich für sich selbst ein: Suchen Sie proaktiv nach Gesundheitsinformationen und setzen Sie sich für sich selbst ein, indem Sie Fragen stellen und sich von Gesundheitsdienstleistern aufklären lassen.

Erforderliche Fähigkeiten und Hindernisse beim Zugang zu Gesundheitsinformationen

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Wie man identifizierte Fähigkeiten verbessert

- Verbesserung der Gesundheitskompetenz: Unter Gesundheitskompetenz versteht man die Fähigkeit, auf Gesundheitsinformationen zuzugreifen, sie zu verstehen und effektiv zu nutzen. Die Verbesserung der Gesundheitskompetenz kann den Menschen helfen, sich leichter in Gesundheitsinformationen zurechtzufinden. Zu den Möglichkeiten, die Gesundheitskompetenz zu verbessern, gehören die Teilnahme an Gesundheitskursen, die Suche nach Informationen aus zuverlässigen Quellen und das Stellen von Fragen an Gesundheitsdienstleister.
- Verbesserung der digitalen Kompetenz: Im heutigen digitalen Zeitalter ist die digitale Kompetenz für den Zugang zu Gesundheitsinformationen unerlässlich. Dazu gehört der sichere Umgang mit Computern, mobilen Geräten und dem Internet. Die Teilnahme an Kursen oder Tutorien zur digitalen Kompetenz kann helfen, diese Fähigkeiten zu verbessern.
- Entwicklung von Fähigkeiten zum kritischen Denken: Die Entwicklung von Fähigkeiten zum kritischen Denken kann dem Einzelnen helfen, Gesundheitsinformationen zu bewerten und ihre Zuverlässigkeit zu bestimmen. Dazu gehört die Fähigkeit, die Glaubwürdigkeit der Quelle zu beurteilen, mögliche Voreingenommenheit zu verstehen und die Beweise zu bewerten.

Erforderliche Fähigkeiten und Hindernisse beim Zugang zu Gesundheitsinformationen

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Wie man identifizierte Fähigkeiten verbessert

- Lernen Sie medizinische Terminologie: Das Erlernen der medizinischen Terminologie kann dem Einzelnen helfen, Gesundheitsinformationen besser zu verstehen. Einige Kurse zur medizinischen Terminologie werden online, an Volkshochschulen oder im Rahmen von Erwachsenenbildungsprogrammen angeboten.
- Treten Sie einer Selbsthilfegruppe bei: Der Beitritt zu einer Selbsthilfegruppe kann Menschen helfen, von anderen zu lernen, die ähnliche gesundheitliche Erfahrungen gemacht haben, und kann ein Forum für die Diskussion von Gesundheitsinformationen bieten.
- Suchen Sie nach Ressourcen für die Gesundheitserziehung: Viele Organisationen bieten kostenlose oder kostengünstige Ressourcen zur Gesundheitserziehung an, z. B. Broschüren, Videos und Kurse.

Erfahren Sie, wie Sie auf die Informationen von zugreifen können.

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Gemeinsame Praktiken

- Mobile Apps: Es gibt viele mobile Apps, die Gesundheitsinformationen liefern, z. B. Symptom-Checker, Medikamentenerinnerungen und Fitness-Tracker.
- Online-Patientenportale: Online-Patientenportale bieten Einzelpersonen Zugang zu ihren Gesundheitsakten, Testergebnissen und anderen gesundheitsbezogenen Informationen.
- Soziale Medien: Social-Media-Plattformen wie Facebook und Twitter bieten Zugang zu gesundheitsbezogenen Inhalten sowie Foren, in denen Einzelpersonen mit anderen über Gesundheitsthemen diskutieren können.
- Gesundheitshotlines: Viele Organisationen bieten Gesundheitshotlines an, bei denen Einzelpersonen mit geschulten Fachleuten sprechen und Gesundheitsinformationen erhalten können.

Erfahren Sie, wie Sie auf Gesundheitsinformationen zugreifen können

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Gemeinsame Praktiken

- Internetrecherchen: Viele Menschen nutzen das Internet, um nach Gesundheitsinformationen zu suchen. Suchmaschinen wie Google, Bing und Yahoo bieten Zugang zu einem breiten Spektrum an gesundheitsbezogenen Websites, Foren und Blogs.
- Gesundheitsdienstleister: Gesundheitsdienstleister wie Ärzte, Krankenschwestern und Apotheker können verlässliche Gesundheitsinformationen bereitstellen, die auf die spezifischen Gesundheitsbedürfnisse einer Person zugeschnitten sind.
- Staatliche Websites: Viele staatliche Websites, wie die Centers for Disease Control and Prevention (CDC) und die National Institutes of Health (NIH), bieten zuverlässige und aktuelle Gesundheitsinformationen.
- Gemeinnützige Organisationen: Gemeinnützige Organisationen wie die American Heart Association und die American Cancer Society bieten Bildungsressourcen und Informationen zu bestimmten Gesundheitsthemen.

Erfahren Sie, wie Sie auf Gesundheitsinformationen zugreifen können

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Zu befolgende Schritte

- Ermitteln Sie Ihren Informationsbedarf: Bestimmen Sie, welche Informationen Sie benötigen, um Ihre gesundheitlichen Probleme anzugehen. Überlegen Sie, welche Art von Informationen Sie benötigen, z. B. über Symptome, Behandlungsmöglichkeiten oder Präventionsstrategien.
- Identifizieren Sie vertrauenswürdige Quellen: Suchen Sie nach Quellen, die zuverlässig, glaubwürdig und evidenzbasiert sind. Einige Beispiele für vertrauenswürdige Quellen sind staatliche Gesundheitsbehörden, medizinische Fachorganisationen und Fachzeitschriften mit Peer-Review.
- Nutzen Sie Online-Suchmaschinen: Nutzen Sie Suchmaschinen wie Google oder Bing, um Gesundheitsinformationen zu finden. Verwenden Sie spezifische und relevante Schlüsselwörter, um Ihre Suche einzugrenzen und zuverlässige Quellen zu finden.
- Überprüfen Sie die Quelle: Überprüfen Sie die Glaubwürdigkeit der Quelle der Informationen. Überprüfen Sie die Referenzen des Autors, das Datum der Veröffentlichung und ob die Quelle von Fachleuten überprüft wurde.

Erfahren Sie, wie Sie auf Gesundheitsinformationen zugreifen können

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Zu befolgende Schritte

- Bewerten Sie die Qualität der Informationen: Bewerten Sie die Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Relevanz der Informationen. Prüfen Sie auf mögliche Voreingenommenheit und Interessenkonflikte.
- Lesen und verstehen Sie die Informationen: Lesen Sie die Informationen sorgfältig und nehmen Sie sich Zeit, sie zu verstehen. Wenn Sie Fragen oder Bedenken haben, wenden Sie sich an eine medizinische Fachkraft.
- Wenden Sie die Informationen an: Wenden Sie die Informationen auf Ihre eigene Gesundheitssituation an und treffen Sie fundierte Entscheidungen über Ihre Gesundheit.

Erfahren Sie, wie Sie auf Gesundheitsinformationen zugreifen können

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Dos:

- Verwenden Sie seriöse Quellen: Wählen Sie seriöse Quellen für Gesundheitsinformationen, z. B. staatliche Stellen, medizinische Fachorganisationen und von Experten begutachtete Zeitschriften.
- Prüfen Sie die Richtigkeit: Vergleichen Sie die gefundenen Informationen mit anderen Quellen, um ihre Genauigkeit und Zuverlässigkeit sicherzustellen.
- Holen Sie professionelle Meinungen ein: Wenn Sie Bedenken bezüglich eines Gesundheitsproblems haben, sollten Sie professionelle Meinungen von Gesundheitsdienstleistern oder medizinischen Fachleuten einholen.
- Verstehen Sie die Grenzen von Online-Gesundheitsinformationen: Online-Gesundheitsinformationen können nützlich sein, aber es ist wichtig, sich darüber im Klaren zu sein, dass sie möglicherweise nicht umfassend sind und eine medizinische Beratung durch einen qualifizierten Fachmann nicht ersetzen können.
- Achten Sie auf Datenschutz und Sicherheit: Vergewissern Sie sich, dass die Gesundheitsinformationen, auf die Sie online zugreifen, durch Datenschutz- und Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz Ihrer persönlichen Daten geschützt sind.

Erfahren Sie, wie Sie auf Gesundheitsinformationen zugreifen können

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Verbote:

- Verlassen Sie sich auf anekdotische Beweise: Vermeiden Sie es, sich bei Entscheidungen im Gesundheitswesen auf anekdotische Beweise oder persönliche Geschichten zu verlassen.
- Glauben Sie alles, was Sie lesen: Seien Sie vorsichtig mit Gesundheitsinformationen, die zu gut erscheinen, um wahr zu sein, oder die außergewöhnliche Behauptungen aufstellen.
- Verwenden Sie ungeprüfte Quellen: Vermeiden Sie die Verwendung ungeprüfter Quellen für Gesundheitsinformationen, wie Blogs oder soziale Medien.
- Selbstdiagnose: Vermeiden Sie Selbstdiagnosen, da dies zu falschen Annahmen und einer verzögerten medizinischen Behandlung führen kann.
- Verzögern Sie die Inanspruchnahme medizinischer Behandlung: Zögern Sie nicht, aufgrund von Online-Gesundheitsinformationen einen Arzt aufzusuchen, insbesondere wenn Sie unter schweren Symptomen leiden.

Lernen Sie, wie man eHealth-Dienste nutzt

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Praktiken

- Entwicklung und Förderung der eHealth-Kompetenz: E-Health-Kompetenz bezieht sich auf die Fähigkeit, Technologien zu nutzen, um auf Gesundheitsinformationen zuzugreifen und diese zu verstehen. Die Entwicklung und Förderung von eHealth-Kompetenz kann dem Einzelnen helfen, die Vorteile von eHealth-Diensten effektiv zu nutzen.
- Investitionen in die digitale Infrastruktur: Die Entwicklung und Investition in digitale Infrastrukturen, wie z. B. Hochgeschwindigkeitsinternet, kann sicherstellen, dass elektronische Gesundheitsdienste für alle zugänglich sind.
- Schulung und Unterstützung anbieten: Die Schulung und Unterstützung von Gesundheitsdienstleistern und Patienten kann dazu beitragen, dass eHealth-Dienste effektiv genutzt werden.
- Gewährleistung des Datenschutzes und der Datensicherheit: Die Gewährleistung des Datenschutzes und der Datensicherheit ist bei der Nutzung von elektronischen Gesundheitsdiensten unerlässlich. Dazu gehören der Schutz persönlicher Informationen und die Verwendung sicherer Technologien für die Übertragung und Speicherung von Daten.

Lernen Sie, wie man eHealth-Dienste nutzt

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Praktiken

- Zusammenarbeit mit Interessengruppen: Die Zusammenarbeit mit Interessengruppen wie Gesundheitsdienstleistern, Patienten und Technologieunternehmen kann dazu beitragen, dass die elektronischen Gesundheitsdienste auf die Bedürfnisse der Nutzer zugeschnitten sind.
- Überwachung und Bewertung von eHealth-Diensten: Die regelmäßige Überwachung und Bewertung von elektronischen Gesundheitsdiensten kann dazu beitragen, Bereiche mit Verbesserungsbedarf zu ermitteln und sicherzustellen, dass die Dienste den Bedürfnissen der Nutzer gerecht werden.
- Förderung der Zugänglichkeit: Die Gewährleistung der Zugänglichkeit von elektronischen Gesundheitsdiensten für alle, auch für Menschen mit Behinderungen oder eingeschränktem Zugang zu Technologien, ist eine wesentliche Voraussetzung für einen gleichberechtigten Zugang zur Gesundheitsversorgung.
- Förderung von Vertrauen und Transparenz: Die Förderung von Vertrauen und Transparenz bei elektronischen Gesundheitsdiensten ist eine wesentliche Voraussetzung für deren Nutzung. Dazu gehört, dass die Informationen korrekt sind, dass potenzielle Risiken und Vorteile transparent kommuniziert werden und dass die Nutzer Gelegenheit zum Feedback erhalten.

Lernen Sie, wie man eHealth-Dienste nutzt

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Folgende Schritte sind zu beachten:

1. Recherchieren Sie eHealth-Dienste: Recherchieren und vergleichen Sie verschiedene eHealth-Dienste, um einen zu finden, der Ihren Bedürfnissen am besten entspricht. Berücksichtigen Sie Faktoren wie Kosten, Zuverlässigkeit und die Art der angebotenen Dienste.
2. Prüfen Sie die Sicherheits- und Datenschutzrichtlinien: Prüfen Sie vor der Nutzung eines elektronischen Gesundheitsdienstes die Sicherheits- und Datenschutzrichtlinien, um sicherzustellen, dass Ihre persönlichen Daten geschützt sind.
3. Erstellen Sie ein Konto: Erstellen Sie ein Konto bei dem Anbieter von elektronischen Gesundheitsdiensten und geben Sie alle erforderlichen Informationen an, z. B. die Krankengeschichte oder Versicherungsdaten.

Lernen Sie, wie man eHealth-Dienste nutzt

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Folgende Schritte sind zu beachten:

1. Navigieren Sie durch die Plattform: Sobald Sie ein Konto erstellt haben, navigieren Sie auf der Plattform, um auf die von Ihnen benötigten Dienste zuzugreifen. Dies kann die Planung von Terminen, den Zugriff auf Krankenakten oder die Beratung durch medizinisches Fachpersonal umfassen.
2. Kommunizieren Sie effektiv: Achten Sie bei der Kommunikation mit medizinischen Fachkräften über elektronische Gesundheitsdienste darauf, dass Sie genaue und vollständige Angaben zu Ihren Symptomen, Ihrer Krankengeschichte und den von Ihnen eingenommenen Medikamenten machen.
3. Befolgen Sie medizinische Ratschläge: Wenn Sie über eHealth-Dienste medizinische Ratschläge erhalten, befolgen Sie diese genauso, wie wenn Sie sie persönlich erhalten würden. Dazu gehört auch, dass Sie die verordneten Medikamente einnehmen und sich wie empfohlen an die Gesundheitsdienstleister wenden.

Lernen Sie, wie man eHealth-Dienste nutzt

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Dos:

- Nutzen Sie seriöse eHealth-Dienste: Wählen Sie seriöse eHealth-Dienste, z. B. solche, die von Gesundheitsdienstleistern oder seriösen Drittanbieterplattformen angeboten werden.
- Prüfen Sie die Datenschutz- und Sicherheitsmaßnahmen: Vergewissern Sie sich, dass der von Ihnen genutzte eHealth-Dienst über angemessene Datenschutz- und Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz Ihrer persönlichen Daten verfügt.
- Verstehen Sie die Grenzen von elektronischen Gesundheitsdiensten: Seien Sie sich darüber im Klaren, dass eHealth-Dienste möglicherweise keine vollständige Diagnose oder einen Behandlungsplan liefern können und dass sie den medizinischen Rat eines qualifizierten Fachmanns nicht ersetzen können.
- Befolgen Sie die Anweisungen sorgfältig: Befolgen Sie die Anweisungen des eHealth-Dienstes genau und zögern Sie nicht, Fragen zu stellen, wenn Sie unsicher sind.
- Halten Sie Ihren Gesundheitsdienstleister auf dem Laufenden: Halten Sie Ihren Gesundheitsdienstleister über alle von Ihnen genutzten eHealth-Dienste auf dem Laufenden, um sicherzustellen, dass Ihre Versorgung koordiniert und effektiv ist.

Lernen Sie, wie man eHealth-Dienste nutzt

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Verbote:

- Ungeprüfte eHealth-Dienste nutzen: Vermeiden Sie die Nutzung ungeprüfter oder ungetesteter elektronischer Gesundheitsdienste, da diese möglicherweise nicht zuverlässig oder wirksam sind.
- Teilen Sie persönliche Informationen auf ungesicherten Websites: Geben Sie keine persönlichen Daten, wie Ihre Sozialversicherungsnummer oder medizinische Informationen, auf ungesicherten Websites oder Plattformen für elektronische Gesundheitsdienste weiter.
- Nutzen Sie eHealth-Dienste für Notfälle: Nutzen Sie die eHealth-Dienste nicht für Notfallsituationen, wie z. B. Brustschmerzen oder starke Blutungen. Rufen Sie stattdessen den Notdienst an oder gehen Sie in die nächstgelegene Notaufnahme.
- Missachten Sie den medizinischen Rat einer qualifizierten Fachkraft: Missachten Sie nicht den medizinischen Rat einer qualifizierten Fachkraft zugunsten von eHealth-Diensten.
- Verzögern Sie die Inanspruchnahme einer medizinischen Behandlung: Zögern Sie nicht, einen Arzt aufzusuchen, der sich auf eHealth-Dienste stützt, insbesondere wenn Sie unter schweren Symptomen leiden.

Vorteile des Zugangs zu Gesundheitsinformationen

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Vorteile

1. **Befähigung:** Der Zugang zu Gesundheitsinformationen kann den Einzelnen in die Lage versetzen, fundierte Entscheidungen über seine Gesundheit und sein Wohlbefinden zu treffen. Er kann den Menschen helfen, eine aktive Rolle im Umgang mit ihrer Gesundheit zu übernehmen, was zu besseren Gesundheitsergebnissen führt.
2. **Verbesserte Gesundheit:** Der Zugang zu genauen und zuverlässigen Gesundheitsinformationen kann den Menschen helfen, ihren Gesundheitszustand, ihre Behandlungen und Medikamente besser zu verstehen. Dies kann zu besseren Gesundheitsergebnissen führen, z. B. zu einer besseren Krankheitsbewältigung und -prävention.
3. **Gesteigertes Bewusstsein:** Der Zugang zu Gesundheitsinformationen kann das Bewusstsein für Gesundheitsprobleme, Präventionsstrategien und gesunde Verhaltensweisen schärfen. Dies kann zu einer höheren Gesundheitskompetenz führen, die mit besseren Gesundheitsergebnissen verbunden ist.
4. **Kostengünstig:** Der Zugang zu Gesundheitsinformationen kann kosteneffizient sein, da der Einzelne Informationen und Unterstützung erhalten kann, ohne persönlich zum Gesundheitsdienstleister gehen zu müssen.
5. **Zugänglichkeit:** Gesundheitsinformationen können jederzeit und überall abgerufen werden, was den Zugang für Personen erleichtert, die keinen einfachen Zugang zu Gesundheitsdienstleistern oder Informationen haben.
6. **Verbesserte Kommunikation:** Der Zugang zu Gesundheitsinformationen kann die Kommunikation zwischen Gesundheitsdienstleistern und Patienten verbessern. Er kann dem Einzelnen helfen, sachkundigere Fragen zu stellen, bessere Informationen über seine Gesundheit zu liefern und effektiver mit den Leistungserbringern im Gesundheitswesen zusammenzuarbeiten, um Behandlungspläne zu entwickeln.

Vorteile des Zugangs zu eHealth-Diensten

Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und elektronischen Gesundheitsdiensten

Vorteile

1. Bequemlichkeit: eHealth-Dienste können von jedem Ort mit Internetanschluss aus genutzt werden, was sie für Personen mit vollen Terminkalendern oder eingeschränkter Mobilität bequem macht.
2. Zeitersparnis: eHealth-Dienste können Personen, die für Routinetermine oder Konsultationen nicht zu Gesundheitseinrichtungen fahren wollen, Zeit sparen.
3. Verbesselter Zugang: eHealth-Dienste können den Zugang zu Gesundheitsdiensten für Personen verbessern, die in ländlichen oder abgelegenen Gebieten leben, nur begrenzte Transportmöglichkeiten haben oder Schwierigkeiten haben, die Gesundheitsdienste persönlich in Anspruch zu nehmen.
4. Kosteneffizient: eHealth-Dienste können kosteneffizienter sein als herkömmliche Gesundheitsdienste, da sie Transportkosten und andere Ausgaben einsparen können, die mit persönlichen Arztbesuchen verbunden sind.
5. Mehr Privatsphäre: eHealth-Dienste können mehr Privatsphäre bieten, da der Einzelne bequem von zu Hause aus auf Gesundheitsdienste zugreifen kann.
6. Verbesserte Kommunikation: eHealth-Dienste können die Kommunikation zwischen Gesundheitsdienstleistern und Patienten verbessern, da der Einzelne online auf Gesundheitsdienste, Informationen und Unterstützung zugreifen kann und die Gesundheitsdienstleister zeitnah auf Patientenfragen und -probleme reagieren können.

Letzte Aktivität

1. Suche nach verfügbaren Behandlungsmöglichkeiten für eine bestimmte chronische Krankheit
2. Versuchen Sie, eine Telekonsultation über das Internet durchzuführen
3. Online-Suche nach einem geeigneten Arzt für ein bestimmtes Gesundheitsproblem



Suche nach verfügbaren Behandlungsmöglichkeiten für eine bestimmte chronische Krankheit

Tätigkeit 1

Kurze Beschreibung

In kleinen Gruppen müssen die Teilnehmer Online-Informationen suchen, um einen Behandlungsplan für eine bestimmte Krankheit zu finden. Die verfügbaren Informationen sollten grundlegende Informationen über das Problem und mögliche Lösungen liefern.

Dauer

20-30 Minuten.

Versuchen Sie, eine Telekonsultation über das Internet durchzuführen

Tätigkeit 2

Kurze Beschreibung

Die Teilnehmer werden ein Szenario durchspielen, in dem sie eine Telekonsultationssitzung unterstützen müssen. Die Suchkriterien für das richtige Tool sollten unter den Teilnehmern gründlich diskutiert werden.

Anforderungen an Medien und Material

Auswahl und Arbeit an einer ehealth / telemedizinischen Plattform / App.

Dauer

20-30 Minuten.

Online-Suche nach einem geeigneten Arzt für ein bestimmtes Gesundheitsproblem

Tätigkeit 3

Kurze Beschreibung

Die Teilnehmer durchlaufen ein Szenario, in dem sie online nach einem Arzt suchen müssen, um einen Termin zu vereinbaren. Die Suchkriterien des Arztes sollten unter den Teilnehmern gründlich diskutiert werden.

Anforderungen an Medien und Material

Online-Verzeichnisse und -Plattformen.

Dauer

20-30 Minuten.



DHelIDA

Abschließendes Quiz

1. Gesundheitsinformationen sind wichtig, um fundierte Entscheidungen über die eigenen Börseninvestitionen zu treffen **T/F**
2. Die Verbesserung der Gesundheit ist einer der Vorteile des Zugangs zu Gesundheitsinformationen T/F
3. Die Überprüfung der Sicherheits- und Datenschutzrichtlinien ist ein notwendiger Schritt bei der Nutzung von elektronischen Gesundheitsdiensten T/F
4. Die Selbstdiagnose ist eine häufige Aktivität beim Zugang zu Gesundheitsinformationen **T/F**
5. Das Erlernen der medizinischen Terminologie hilft dabei, Gesundheitsinformationen zu erhalten T/F



Co-funded by
the European Union



DHeLiDA

Herzlichen Glückwunsch!

**Sie haben das Modul 2 von DHeLiDA erfolgreich
abgeschlossen**



**Co-funded by
the European Union**



DHETIDA

Toolkit für Ausbilder

**Besondere Anerkennungen und Bedürfnisse von
gering qualifizierten Bürgern**

Bereich B



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Modul 3

**Identifizierung der digitalen und
gesundheitsbezogenen Bedürfnisse**



Co-funded by
the European Union



Inhaltsübersicht

1. **Lernergebnisse**
2. **Digitale Technologien verstehen und nutzen**
3. **Erkundung von E-Health-Diensten**
4. **Ermittlung der persönlichen Gesundheitsbedürfnisse**
5. **Entwicklung einer Praxis und von Routinen**
6. **Interesse an persönlicher Gesundheit und Wohlbefinden**
7. **Aktivitäten**
8. **Quiz**
9. **Referenzen**



Co-funded by
the European Union

Lernergebnisse

1. die Instrumente und Technologien zu verstehen, die für ihre spezifischen gesundheitlichen Bedürfnisse zur Verfügung stehen.
2. Wissen über digitale Gesundheitsangebote und wie sie genutzt werden können.
3. ihre persönlichen Gesundheitsbedürfnisse und -interessen effektiv zu ermitteln.
4. ihre eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und zu analysieren, um geeignete digitale Gesundheitslösungen zu finden.
5. Entwicklung von Praktiken und Routinen zur Erforschung und Behandlung ihrer gesundheitsbezogenen Interessen und Bedürfnisse.
6. Motivation zur Vorbeugung und Nachsorge für die eigene Gesundheit zu zeigen.
7. Interesse an persönlicher Gesundheit und Wohlbefinden zeigen.
8. sich verpflichten, verschiedene E-Health-Dienste zu erkunden, um die passenden zu finden.
9. Nutzen Sie digitale Lösungen dort, wo sie effektiv und effizient sind.



Was ist Digital Health?

Digitale Technologien verstehen und nutzen

Was ist Digital Health?

- Unter digitaler Gesundheit versteht man die Nutzung digitaler Technologien wie mobiler Apps, tragbarer Geräte und Online-Plattformen zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden.
- Sie umfasst ein breites Spektrum von Anwendungen, darunter Gesundheitsüberwachung, Telemedizin, Gesundheitserziehung und personalisierte Maßnahmen.

Mögliche Vorteile für gering qualifizierte Bürger

- Verbesserte Zugänglichkeit von Gesundheitsdiensten, insbesondere für Menschen in abgelegenen Gebieten oder mit eingeschränkter Mobilität.
- Stärkung der Handlungskompetenz durch Zugang zu Gesundheitsinformationen und Instrumenten für das Selbstmanagement.
- Kostengünstige Alternativen zu den herkömmlichen Gesundheitsdiensten.
- Bessere Bequemlichkeit und Flexibilität bei der Verwaltung von Gesundheitszuständen.

Spezifische Tools und Anwendungen

Digitale Technologien verstehen und nutzen

Spezifische Tools und Anwendungen

Mobile Gesundheits-Apps: Apps, die Gesundheitsinformationen liefern, Symptome verfolgen und die Selbstpflege unterstützen.

Tragbare Geräte: Geräte wie Fitness-Tracker oder Smartwatches, die Vitalparameter, körperliche Aktivität und Schlafverhalten überwachen.

Telemedizinische Plattformen: Online-Plattformen, die Fernkonsultationen mit Angehörigen der Gesundheitsberufe ermöglichen.

Online-Gesundheitsgemeinschaften: Virtuelle Gemeinschaften, in denen Einzelpersonen Unterstützung suchen und Erfahrungen im Zusammenhang mit bestimmten Gesundheitszuständen austauschen können.

Einige Plattformen für Gesundheitsbedürfnisse

Digitale Technologien verstehen und nutzen

Einige Plattformen für Gesundheitsbedürfnisse

MyFitnessPal: Eine mobile App zur Überwachung von Ernährung und Bewegung, die das Gewichtsmanagement und die Wahl eines gesunden Lebensstils unterstützt.

Livongo: Eine Plattform für das Management chronischer Krankheiten wie Diabetes, die personalisiertes Coaching und Fernüberwachung bietet.

Amwell: Eine telemedizinische Plattform, die virtuelle Konsultationen mit zugelassenen Gesundheitsdienstleistern verschiedener Fachrichtungen anbietet.

Headspace: Eine Meditations- und Achtsamkeits-App zur Förderung des geistigen Wohlbefindens und zum Stressabbau.

Die Teilnehmer werden aufgefordert, Beispiele mit anderen zu teilen. Dabei kann es sich um Websites, Apps oder andere Plattformen handeln, die Gesundheitsdienste anbieten.

Vorteile von E-Health-Diensten

Erkundung von E-Health-Diensten

Vorteile von E-Health-Diensten

Bessere Zugänglichkeit zu Ressourcen und Informationen im Gesundheitswesen: E-Health-Dienste bieten bequemen Zugang zu einer Fülle medizinischer Informationen, die es dem Einzelnen ermöglichen, sich über Symptome, Behandlungsmöglichkeiten und Präventionsmaßnahmen zu informieren. Websites wie WebMD (www.webmd.com) und Mayo Clinic (www.mayoclinic.org) bieten zuverlässige medizinische Informationen.

Bequemer Zugang zu medizinischen Konsultationen und Fernüberwachung: Telemedizin-Plattformen wie Amwell (www.amwell.com) ermöglichen es dem Einzelnen, von zu Hause aus virtuelle Konsultationen mit zugelassenen Fachleuten des Gesundheitswesens zu vereinbaren, wodurch die Notwendigkeit von Reisen entfällt und Wartezeiten verkürzt werden. Fernüberwachungsgeräte und -Apps ermöglichen es den Menschen, ihre Gesundheitsdaten zu verfolgen und die Daten mit Gesundheitsdienstleistern für die laufende Überwachung und Verwaltung zu teilen.

Personalisiertes Gesundheitsmanagement und Unterstützung bei der Selbstfürsorge: E-Health-Dienste bieten häufig personalisierte Funktionen, die auf die individuellen Gesundheitsbedürfnisse zugeschnitten sind. Mobile Gesundheits-Apps wie MyFitnessPal (www.myfitnesspal.com) bieten personalisierte Ernährungspläne, Trainingsroutinen und Tracking-Tools, die den Einzelnen beim Erreichen seiner Gesundheitsziele unterstützen. Digitale Plattformen bieten auch Ressourcen für die Selbstfürsorge, z. B. geführte Meditations-Apps oder Gemeinschaften zur Unterstützung der psychischen Gesundheit.

Erforschung von E-Health-Diensten

Erkundung von E-Health-Diensten

Erforschung von E-Health-Diensten

Bewertung der Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit von Plattformen und Anwendungen: Suchen Sie nach seriösen Quellen, prüfen Sie, ob der Dienst von angesehenen Gesundheitsorganisationen unterstützt wird, und lesen Sie Bewertungen und Erfahrungsberichte anderer Nutzer.

Lesen von Nutzerrezensionen und -bewertungen: Nutzerbewertungen können Aufschluss über das Nutzererlebnis, die Benutzerfreundlichkeit und die Wirksamkeit des E-Health-Dienstes geben. Plattformen wie der Apple App Store und der Google Play Store bieten Nutzerbewertungen und Rezensionen für mobile Gesundheitsanwendungen.

Erkundung von Merkmalen, Funktionen und Benutzeroberflächen: Besuchen Sie die Website oder die App-Store-Seite des E-Health-Dienstes, um dessen Funktionen und Benutzeroberfläche zu verstehen. Suchen Sie nach Funktionen, die Ihren persönlichen Gesundheitsbedürfnissen und Vorlieben entsprechen.

Berücksichtigung der Kompatibilität mit persönlichen Geräten und Vorlieben: Stellen Sie sicher, dass der E-Health-Dienst mit Ihren Geräten (z. B. Smartphones, Wearables) und Ihrem Betriebssystem kompatibel ist. Berücksichtigen Sie Ihre Präferenzen für Datenschutzeinstellungen, Datenfreigabe und Anpassungsoptionen.

Den richtigen E-Health-Dienst finden

Erkundung von E-Health-Diensten

Den richtigen E-Health-Dienst finden

Erkennen der persönlichen Gesundheitsbedürfnisse und -ziele: Machen Sie sich Gedanken über Ihre spezifischen gesundheitlichen Anliegen, sei es die Bewältigung einer chronischen Erkrankung, die Verbesserung der Fitness, das geistige Wohlbefinden oder die allgemeine Gesunderhaltung. Ermitteln Sie die wichtigsten Merkmale und Funktionen, die Sie von einem E-Health-Dienst erwarten.

Abgleich dieser Bedürfnisse mit den Funktionen und Angeboten der verschiedenen E-Health-Dienste: Erkunden Sie mehrere E-Health-Plattformen und -Apps, um diejenigen zu finden, die Ihren ermittelten Bedürfnissen entsprechen. Berücksichtigen Sie Faktoren wie verfügbare Dienste, Benutzeroberfläche, Benutzerfreundlichkeit, Kosten (falls zutreffend) und Nutzerbewertungen.

Berücksichtigung von Faktoren wie Kosten, Datenschutz und Datensicherheit: Prüfen Sie die mit dem E-Health-Dienst verbundenen Kosten oder Abonnementgebühren. Überprüfen Sie die Datenschutzrichtlinien und Datensicherheitsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass Ihre persönlichen Gesundheitsinformationen geschützt sind.

Empfehlungen von Angehörigen der Gesundheitsberufe oder vertrauenswürdigen Quellen einholen: Wenden Sie sich an Ihren Gesundheitsdienstleister oder an vertrauenswürdige Quellen wie angesehene Gesundheitsorganisationen, Online-Gesundheitsgemeinschaften oder Freunde und Verwandte, die E-Health-Dienste genutzt haben, um Empfehlungen und Einblicke zu erhalten.

Ermittlung der persönlichen Gesundheitsbedürfnisse

Ermittlung der persönlichen Gesundheitsbedürfnisse

- Erkennen der Bedeutung der Ermittlung der persönlichen Gesundheitsbedürfnisse des Einzelnen.
- Die persönlichen Gesundheitsbedürfnisse umfassen körperliche, geistige und emotionale Aspekte, die zum allgemeinen Wohlbefinden beitragen.
- Ermittlung von Gesundheitsproblemen, chronischen Erkrankungen, Lebensstilfaktoren und Präventivmaßnahmen als Ausgangspunkt für die Ermittlung der persönlichen Gesundheitsbedürfnisse.

Selbstreflexion und Bewertung

Ermittlung der persönlichen Gesundheitsbedürfnisse

Selbstreflexion und Bewertung

- Ermutigung des Einzelnen zur Selbstreflexion und Bewertung seines Gesundheitszustands und seiner Prioritäten.
- Berücksichtigung von körperlichen Symptomen, psychischem Wohlbefinden, Lebensgewohnheiten und potenziellen Risikofaktoren.
- Nachdenken über persönliche Ziele und Wünsche in Bezug auf Gesundheit und Wohlbefinden.

Identifizierung von Verbesserungsmöglichkeiten

- Untersuchung von Bereichen, in denen der Einzelne Verbesserungen vornehmen kann, um seine Gesundheit und sein Wohlbefinden zu steigern.
- Identifizierung potenzieller Wissens-, Kompetenz- oder Verhaltenslücken, die durch digitale Gesundheitsdienste geschlossen werden können.
- Erkennen der Bedeutung von Präventionsmaßnahmen und Nachsorge für die Erhaltung der Gesundheit.

Digitale Technologie

Ermittlung der persönlichen Gesundheitsbedürfnisse

Einbeziehung der Digitaltechnik

- Hervorhebung der Rolle der digitalen Technologie bei der wirksamen Bewältigung persönlicher Gesundheitsbedürfnisse.
- Erkundung des vielfältigen Angebots an Tools, Anwendungen und Plattformen für die digitale Gesundheit.
- Verstehen, wie digitale Gesundheitsdienste Unterstützung, Informationen, Überwachung und Möglichkeiten zur Beteiligung bieten können.

Benutzerorientierter Ansatz

- Betonung des nutzergesteuerten Ansatzes zur Ermittlung der persönlichen Gesundheitsbedürfnisse.
- Ermutigung des Einzelnen, sich aktiv am Prozess zu beteiligen, sich über verfügbare digitale Gesundheitsdienste zu informieren und fundierte Entscheidungen zu treffen.
- Einholen von Feedback, Empfehlungen und Erfahrungen von Gleichaltrigen, Fachleuten im Gesundheitswesen und vertrauenswürdigen Quellen.

Beobachtungen und Kommunikation

Ermittlung der persönlichen Gesundheitsbedürfnisse

Beobachtungen und Kommunikation

- Förderung einer offenen Kommunikation zwischen Einzelpersonen und Guides/Mentoren.
- Austausch von Beobachtungen und Erkenntnissen über das tägliche Leben und die Erfahrungen des Einzelnen, um seine Bedürfnisse besser zu verstehen.
- Aktives Zuhören, Wertschätzung der Beiträge des Einzelnen und Einbeziehung seiner Sichtweise bei der Formulierung von Gesundheitsbedürfnissen.

Nutzung von digitalen Lösungen

- Aufzeigen, wie digitale Lösungen die persönlichen Gesundheitsbedürfnisse effektiv und effizient erfüllen können.
- Präsentation von Beispielen für digitale Gesundheitsdienste, die ein breites Spektrum von Gesundheitsfragen und -interessen abdecken.
- Veranschaulichung, wie digitale Technologie den Einzelnen in die Lage versetzen kann, seine Gesundheit und sein Wohlbefinden selbst in die Hand zu nehmen.

Entwicklung einer Praxis und von Routinen

Entwicklung einer Praxis und von Routinen

Einführung von gesundheitsbezogenen Praktiken und Routinen

- Verständnis für die Bedeutung von Regelmäßigkeit und Konsistenz bei der Nutzung digitaler Gesundheitsdienste.
- Entwicklung einer Praxis und Routine zur Erforschung und Erkundung gesundheitsbezogener Interessen und Bedürfnisse.
- Einbindung von digitalen Gesundheitswerkzeugen und -technologien in die täglichen Gewohnheiten und Aktivitäten.

Persönliche Gesundheitsziele setzen

- Ermutigung der Nutzer und Mentoren, sich spezifische, messbare, erreichbare, relevante und zeitgebundene (SMART) Gesundheitsziele zu setzen.
- Abstimmung der digitalen Gesundheitsdienste auf persönliche Gesundheitsziele, um gezielte Praktiken und Routinen zu schaffen.

Entwicklung einer Praxis und von Routinen

Entwicklung einer Praxis und von Routinen

Verfolgung und Überwachung der Fortschritte

- Hervorhebung der Vorteile der Verfolgung und Überwachung gesundheitsbezogener Daten mit Hilfe digitaler Werkzeuge und Technologien.
- Erforschen Sie Funktionen wie Aktivitätsverfolgung, Essensprotokollierung und Symptomüberwachung, um Erkenntnisse zu gewinnen und Fortschritte zu bewerten.

Anpassen und Einstellen von Praktiken

- Hervorhebung der Bedeutung von Flexibilität und Anpassungsfähigkeit bei gesundheitsbezogenen Praktiken und Routinen.
- Ermutigung der Nutzer und Mentoren, die Wirksamkeit der derzeitigen Ansätze zu bewerten und bei Bedarf anzupassen.

Unterstützung und Rechenschaftspflicht

- Anerkennung der Rolle der Mentoren bei der Unterstützung und Rechenschaftspflicht der Nutzer.
- Einrichtung eines Systems zur regelmäßigen Kontrolle, Überprüfung der Fortschritte und Ermutigung, um die Motivation und die Einhaltung von Gesundheitsmaßnahmen aufrechtzuerhalten.

Interesse an persönlicher Gesundheit und Wohlbefinden

Interesse an persönlicher Gesundheit und Wohlbefinden

Wir werden untersuchen, wie wichtig es ist, unserer Gesundheit Priorität einzuräumen, und wie dies mit der effektiven Nutzung von digitalen Gesundheitsdiensten zusammenhängt.

Die Vorteile der persönlichen Gesundheit und des Wohlbefindens verstehen

- Investitionen in die persönliche Gesundheit und das Wohlbefinden führen zu einer verbesserten körperlichen und geistigen Gesundheit, einem höheren Energieniveau, gesteigerter Produktivität und einer besseren Lebensqualität.
- Indem wir uns auf unser Wohlbefinden konzentrieren, können wir Stress abbauen, unser Selbstvertrauen stärken, unsere Beziehungen verbessern und ein allgemeines Gefühl der Erfüllung erleben.

Finden Sie Ihre Motivation

- Persönliche Gesundheitsmotivationen können aus intrinsischen Faktoren wie persönlichen Zielen, dem Wunsch nach einer besseren allgemeinen Gesundheit oder aus extrinsischen Faktoren wie familiärer Unterstützung, dem Einfluss sozialer Medien oder inspirierenden Vorbildern stammen.
- Was motiviert Sie? Denken Sie über Ihre eigenen Motivationen nach und überlegen Sie, wie diese Ihr Interesse an persönlicher Gesundheit und Wohlbefinden fördern können.

Interesse an persönlicher Gesundheit und Wohlbefinden

Interesse an persönlicher Gesundheit und Wohlbefinden

Kultivierung des Selbstbewusstseins

- Die Entwicklung des Selbstbewusstseins ist entscheidend für das Verständnis unserer persönlichen gesundheitlichen Bedürfnisse und Ziele.
- Nehmen Sie sich Zeit, um über Ihren aktuellen Gesundheitszustand, Ihre Lebensgewohnheiten, Ihre Stärken und verbesserungswürdigen Bereiche nachzudenken.
- Indem wir uns unserer selbst bewusst werden, können wir fundierte Entscheidungen treffen und wirksame Gesundheitspraktiken entwickeln.

Erkundung von Gesundheitsinteressen

- Erforschen Sie verschiedene Gesundheitsaspekte, die Ihren Interessen entsprechen, z. B. Ernährung, Fitness, geistiges Wohlbefinden, Umgang mit chronischen Krankheiten oder Präventivmedizin.
- Ihre Gesundheitsreise kann mehr Spaß machen, wenn sie mit Ihren Leidenschaften und Interessen übereinstimmt.
- Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um über die Gesundheitsbereiche nachzudenken, die Sie begeistern und mit Ihren persönlichen Werten übereinstimmen.



Abschließende Aktivitäten

1. Erkundung des digitalen Gesundheitsdienstes
2. Persönliche Gesundheitsbedürfnisanalyse
3. Entwicklung von Gesundheitsroutinen



Co-funded by
the European Union

Tätigkeit: Erkundung digitaler Gesundheitsdienste

Identifizierung der digitalen und gesundheitsbezogenen Bedürfnisse

Kurze Beschreibung

Recherchieren und erkunden Sie verschiedene digitale Gesundheitsdienste und -plattformen, die für ihre gesundheitlichen Bedürfnisse und Interessen relevant sind, in Einzelarbeit oder in kleinen Gruppen. Erstellen Sie eine Liste mit mindestens **drei** digitalen Gesundheitsdiensten und beschreiben Sie deren Funktionen, Vorteile und die Art und Weise, wie sie ihre spezifischen gesundheitlichen Probleme angehen können. Die Teilnehmer tauschen ihre Ergebnisse mit der Gruppe aus und diskutieren die potenziellen Vorteile und Grenzen der einzelnen Dienste.

Anforderungen an Medien und Material

Gerät mit Internetanschluss für die Recherche, digitale oder physische Schreibwerkzeuge für die Visualisierung und Präsentation.

Dauer

20-30 min

Aktivität: Persönliche Gesundheitsbedürfnisanalyse

Identifizierung der digitalen und gesundheitsbezogenen Bedürfnisse

Kurze Beschreibung

In Zweiergruppen erstellen die Teilnehmer einen Fragebogen oder eine Vorlage, um ihren aktuellen Gesundheitszustand, verbesserungswürdige Bereiche und spezifische Gesundheitsziele zu ermitteln. Die Paare tauschen die Fragebögen aus und führen eine Selbsteinschätzung ihrer persönlichen gesundheitlichen Bedürfnisse und Interessen durch. Die Teilnehmer reflektieren ihre Bewertungsergebnisse und diskutieren sie in Paaren oder Kleingruppen, wobei sie Erkenntnisse und Strategien zur Bewältigung ihrer ermittelten Bedürfnisse austauschen.

Anforderungen an Medien und Material

Gerät mit Internetanschluss zur Recherche, digitale oder physische Schreibgeräte zur Visualisierung.

Dauer

20-30 min

Tätigkeit: Entwicklung von Gesundheitsroutinen

Identifizierung der digitalen und gesundheitsbezogenen Bedürfnisse

Kurze Beschreibung

Die Teilnehmer entwickeln mit Hilfe digitaler Tools und Technologien eine personalisierte Gesundheitsroutine, die für sie selbst oder ein fiktives Profil gelten kann. Sie nutzen digitale Apps, Tracker oder Plattformen, um Ziele zu setzen, Fortschritte zu verfolgen und gesundheitsbezogene Aktivitäten zu planen. Die Teilnehmer stellen der Gruppe ihre Gesundheitsroutinen vor und erläutern, wie sie digitale Lösungen eingesetzt haben und wie dies ihre Motivation und ihr Engagement für die persönliche Gesundheit und das Wohlbefinden unterstützt.

Anforderungen an Medien und Material

Gerät mit Internetanschluss zur Recherche, digitale oder physische Schreibgeräte zur Visualisierung.

Dauer

20-30 min

Abschließendes Quiz

1. Richtig oder falsch: Persönliche Gesundheitsbedürfnisse und -interessen können mithilfe digitaler Lösungen effektiv berücksichtigt werden.

- a) Wahr
- b) Falsch

2. Welchen Zweck verfolgt die Erkundung verschiedener E-Health-Dienste?

- a) So finden Sie den teuersten verfügbaren Dienst
- b) Ermittlung der geeigneten Dienstleistung, die den persönlichen Bedürfnissen entspricht
- c) Erhöhung der Abhängigkeit von traditionellen Gesundheitsdiensten
- d) Entmutigung bei der Nutzung von digitalen Lösungen

3. Was bedeutet es, sich für die eigene Gesundheit und das eigene Wohlbefinden zu engagieren?

- a) Nichtbeachtung von Präventions- und Nachsorgemaßnahmen
- b) kein Interesse an der eigenen Gesundheit haben
- c) Aktive Suche und Nutzung von E-Health-Diensten
- d) Gleichgültigkeit gegenüber digitalen Technologien



Co-funded by
the European Union

Abschließendes Quiz

4. Was ist der erste Schritt zur Ermittlung der persönlichen Gesundheitsbedürfnisse?

- a) Verständnis für digitale Technologien
- b) Recherche von digitalen Gesundheitsangeboten
- c) Analyse der individuellen Bedürfnisse und Interessen
- d) Motivation zur Durchführung von Präventivmaßnahmen

5. Wie können die Nutzer digitale Gesundheitswerkzeuge und -technologien effektiv nutzen?

- a) Durch den Erwerb von Kenntnissen über verfügbare digitale Gesundheitsdienste
- b) Durch die Ermittlung der persönlichen Gesundheitsbedürfnisse
- c) Durch die Entwicklung von Praktiken und Routinen zur Berücksichtigung von Gesundheitsinteressen
- d) Alle oben genannten Punkte





Antworten auf das letzte Quiz

1. a)
2. b)
3. c)
4. c)
5. d)



Co-funded by
the European Union

Referenzen

- Boksmati, J., et al. (2021). Wirksamkeit von SMS-Interventionen zur Verbesserung der Medikamententreue in gering qualifizierten Bevölkerungsgruppen: eine systematische Überprüfung und Meta-Analyse. Journal of Medical Internet Research, 23(3), e25195.
- Vargas, E. R., et al. (2020). Mobile Anwendungen und Gesundheitskompetenz: eine systematische Übersicht. Zeitschrift für Gesundheitsinformatik, 26(1), 26-40.
- Liu, S., et al. (2019). Eine systematische Überprüfung von Gamification in eHealth: Merkmale, Gestaltungsprinzipien und Empfehlungen. Journal of Medical Internet Research, 21(11), e12747.
- Naslund, J. A., et al. (2018). Soziale Medien für die globale psychische Gesundheit: Möglichkeiten für datengesteuerte Analysen und digitale Interventionen. Current Psychiatry Reports, 20(8), 38.





DHeLiDA

Herzlichen Glückwunsch!

**Sie haben das Modul 3 von DHeLiDA erfolgreich
abgeschlossen**



Co-funded by
the European Union



DHETIDA

Toolkit für Ausbilder

**Besondere Anerkennungen und Bedürfnisse von
gering qualifizierten Bürgern**

Bereich B



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Modul 4

**Bewusstsein für persönliche Nachteile im Bereich
der digitalen Gesundheitskompetenz**



Co-funded by
the European Union

Inhaltsübersicht

1. **Nachteile von gering qualifizierten Bürgern**
 1. Merkmale und Ursachen von Benachteiligungen ermitteln
 2. Sensibilisierung für persönliche Nachteile bei der digitalen Gesundheitskompetenz
2. **Strategien zur Überwindung von Nachteilen**
 1. Überwindung von Hindernissen
 2. Unterstützung für gering qualifizierte Nutzer
 3. Flexibilität bei der Suche nach Alternativen zur Nutzung von eHealth-Diensten
3. **Wie man die Gesundheitskompetenz fördert**
 1. Orientierung und Navigation im Gesundheitssystem
 2. Befähigung von Bürgern und Patienten
 3. Multiplikatorenschulung
4. **Aktivitäten**
 1. Rollenspiel: Ein Schritt nach vorn
 2. ...
5. **Abschließendes Quiz**
6. **Quellen**





Lernergebnisse

1. Bewusstsein für persönliche Nachteile schärfen
2. Erkennen von Merkmalen und Ursachen der Benachteiligung
3. Strategien zur Überwindung von Nachteilen
4. Förderung der Anpassungsfähigkeit durch Bereitstellung von Alternativen für die Nutzung von elektronischen Gesundheitsdiensten.



Co-funded by
the European Union

Einführung

Bewusstsein für persönliche Nachteile im Bereich der digitalen Gesundheitskompetenz

Ziel dieses Moduls ist es, das Bewusstsein für persönliche Nachteile und das Potenzial der Gesundheitskompetenz zu schärfen. Mit dem erworbenen Wissen und der Befähigung kann jeder Einzelne seine Behandlung im Gesundheitssystem verbessern.

Das Hindernis, Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu bewerten und für gesundheitsbezogene Entscheidungen zu nutzen, sollte überwunden werden.

Merkmale und Ursachen von Benachteiligungen ermitteln

Nachteile von gering qualifizierten Bürgern

Was sind die Nachteile von gering qualifizierten Bürgern?

Gesundheitsbezogene Informationen zu finden, bedeutet, aktiv danach zu suchen. Zum einen müssen sie über Printmedien, das Internet oder Dienstleister wie Apotheken, Ärzte, Physiotherapeuten usw. zur Verfügung gestellt werden, zum anderen muss der Suchende die Kompetenz entwickelt haben, aktiv an den richtigen Stellen um Hilfe zu bitten. Außerdem müssen die erhaltenen Informationen intellektuell verstanden werden.

Das Vorhandensein von Gesundheitskompetenz ist für jeden Einzelnen notwendig, um selbstbestimmte gesundheitsfördernde Entscheidungen zu treffen. Selbstständig, ob bei der Nutzung von Präventionsangeboten oder bei der Behandlung. Das Wissen und die Nutzung von Gesundheitskompetenz beeinflussen gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen.

Merkmale und Ursachen von Benachteiligungen ermitteln

Nachteile von gering qualifizierten Bürgern

Die allgemeine Gesundheitskompetenz wird sowohl durch die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Einzelnen (persönliche Gesundheitskompetenz) als auch durch die Anforderungen und die Komplexität des Systems oder der Lebensumwelt (systemische und organisatorische Gesundheitskompetenz) geprägt.

Jeder Mensch verfügt über mehr oder weniger kompetenzwirksame persönliche und umweltbezogene Bedingungen als Voraussetzungen für die Entwicklung von Gesundheitskompetenz. Kompetenz wird durch Gesundheitsangebote in der Schule, Gesundheitserziehung in der Familie und Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz erworben. Hintergrundinformationen zu Gesundheit und Krankheit, die dem Erwerb von Gesundheitskompetenz dienen, sollten bereits im Kindesalter und im Schulsystem beginnen. Außerdem hat jeder Mensch andere Vorstellungen von Gesundheit und geht anders damit um.

Nach Schaeffer et al. (2020) sind bestimmte soziodemografische Merkmale (...) häufiger mit unterdurchschnittlicher Gesundheitskompetenz verbunden. Dazu gehören ein niedriges Bildungsniveau und ein niedriger Sozialstatus, das Vorhandensein eines Migrationshintergrunds, ein höheres Alter und das Vorliegen chronischer Krankheiten. Den Menschen fällt es schwer, gesundheitsbezogene Informationen zu finden, zu verstehen, zu bewerten und/oder auf ihre eigene Lebenssituation anzuwenden. Dies macht es ihnen schwer, im Alltag Entscheidungen zu treffen, die ihrer Gesundheit zuträglich sind.

Sensibilisierung für persönliche Nachteile bei der digitalen Gesundheitskompetenz

Nachteile von gering qualifizierten Bürgern

Geringe Gesundheitskompetenz wirkt sich unmittelbar auf die Einschätzung des eigenen Gesundheitszustands, das Informations- und Gesundheitsverhalten und die Nutzung des Gesundheitssystems aus. Menschen mit geringer Gesundheitskompetenz schätzen ihren Gesundheitszustand in der Regel schlechter ein und verhalten sich weniger gesundheitsfördernd in Bezug auf Ernährung, Bewegung, energieausgleichende Maßnahmen und Risikoverhalten.

Menschen mit geringer Gesundheitskompetenz haben möglicherweise Probleme, die Informationen, die sie erhalten, zu verstehen und sie als für sie hilfreich einzustufen, so dass Behandlungsempfehlungen nicht befolgt oder Therapien eher abgebrochen werden (auch Non-Compliance oder Non-Adhärenz genannt).

Wenn die Gesundheitskompetenz eingeschränkt ist, entstehen neben den individuellen Problemen neue soziale Herausforderungen, da beide miteinander interagieren. Menschen mit eingeschränkter Gesundheitskompetenz nehmen häufiger das kurative Gesundheitssystem in Anspruch, aber weniger die Präventionsdienste. Eine geringere Inanspruchnahme von Prävention und Früherkennung kann zu einer späteren Diagnose führen, was wiederum höhere Behandlungs- und Gesundheitskosten nach sich zieht und das Risiko eines vorzeitigen Todes erhöht.

Überwindung von Hindernissen

Strategien zur Überwindung von Nachteilen

Wissenstransfer in der Schule:

Ab einem Alter von etwa 12 Jahren sind Kinder und Jugendliche in der Lage, mögliche physische und psychische Auslöser von Krankheiten wahrzunehmen. Sie entwickeln ein ähnliches Verständnis von Gesundheit und Krankheit wie Erwachsene. Interventionen zur Förderung des kompetenten Umgangs mit Gesundheitsinformationen sind in dieser Altersgruppe sinnvoll, denn gerade im Jugendalter entstehen risikoreiche Verhaltensweisen (z.B. riskantes Sexualverhalten oder regelmäßiger Tabak- und Alkoholkonsum), deren Folgen sich im späteren Leben zeigen können.

Erschwerend kommt jedoch hinzu, dass Kinder und Jugendliche wenig Interesse an Gesundheitsfragen haben, da sie aufgrund ihres hohen Energieniveaus und guter Kompensationsmechanismen weniger anfällig und kürzer krank sind als ältere Menschen.

Interventionen auf der individuellen Ebene:

Auf individueller Ebene kann die Gesundheitskompetenz durch ein erhöhtes Gesundheitsbewusstsein gefördert werden. Durch Achtsamkeits- und Atemübungen, aktive Pausen im Alltag, gezielte Bewegung sowie Verbesserung der Beweglichkeit, eine gerade und stabile Körperhaltung und Meditation wird das Körperbewusstsein geschärft. Signale des Körpers können so vermehrt wahr- und ernstgenommen werden. Mit ausreichend Schlaf, Entspannung, aber auch gesunder Ernährung und zwei Litern Flüssigkeitszufuhr täglich werden zudem die Energiereserven wieder aufgefüllt.

Wichtig sind auch mentale Techniken, Selbst- und Prioritätenmanagement sowie Resilienzstrategien und damit eine verbesserte Stresstabilität. Wer achtsam mit sich selbst umgeht, bemerkt eher körperliche und psychische Ungleichgewichte und kann entsprechend gezielter gesundheitsrelevante Informationen einholen und umsetzen. Gleichzeitig sorgt die Achtsamkeit dafür, dass weniger gesundheitsgefährdendes Verhalten stattfindet, was wiederum präventiv schützt.

Unterstützung für gering qualifizierte Nutzer

Strategien zur Überwindung von Nachteilen

Zugänglichkeit schaffen:

Geeignete Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der persönlichen Gesundheitskompetenz oder zur Verringerung der Anforderungen an die Nutzer durch geeignete System- oder Organisationsentwicklung, gezielte Aus- und Weiterbildung von Angehörigen der Gesundheitsberufe und Verbesserung der Information und Kommunikation im Gesundheitswesen und in anderen sozialen Bereichen.

Arbeitgeber und Organisationen können die Gesundheitskompetenz der Mitarbeiter durch eine stärkere Einbeziehung des betrieblichen Gesundheitsmanagements fördern. So könnten beispielsweise mehr Gesundheitstage, Schulungen, interne und externe Angebote zur kostenlosen Gesundheitsberatung und zum Gesundheitscoaching angeboten werden.

Flexibilität bei der Suche nach Alternativen zur Nutzung von eHealth-Diensten

Strategien zur Überwindung von Nachteilen

Zugänglichkeit schaffen

Geeignete Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der persönlichen Gesundheitskompetenz oder zur Verringerung der Anforderungen an die Nutzer durch geeignete System- oder Organisationsentwicklung, gezielte Aus- und Weiterbildung von Angehörigen der Gesundheitsberufe und Verbesserung der Information und Kommunikation im Gesundheitswesen und in anderen sozialen Bereichen.

Arbeitgeber und Organisationen können die Gesundheitskompetenz der Mitarbeiter durch eine stärkere Einbeziehung des betrieblichen Gesundheitsmanagements fördern. So könnten beispielsweise mehr Gesundheitstage, Schulungen, interne und externe Angebote zur kostenlosen Gesundheitsberatung und zum Gesundheitscoaching angeboten werden.

Für die Förderung der Gesundheitskompetenz ist ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen der Bevölkerung und z. B. den Akteuren des Gesundheitssystems unerlässlich. Eine patientenzentrierte Kommunikation oder Arzt-Patienten-Beteiligung ist förderlich. Das Ausmaß der Gesundheitskompetenz hängt auch wesentlich von der fachlichen Qualität, der Angemessenheit, der Verständlichkeit, der Sichtbarkeit, der Verfügbarkeit und der Art der Bereitstellung der Informationen ab.

Orientierung und Navigation im Gesundheitssystem

Wie man die Gesundheitskompetenz fördert

Wichtige Kenntnisse, die vorhanden sein oder erworben werden müssen:

- Die Rechtsgrundlage als Patient
- Bewertung des Umfangs, in dem die Krankenkassen/Krankenversicherer die Kosten für bestimmte Dienstleistungen übernehmen
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt, um sich im Gesundheitssystem zurechtzufinden
- Wissen, wie man die richtige Kontaktperson in einer Gesundheitseinrichtung findet
- Suche nach Informationen über die Qualität bestimmter Gesundheitseinrichtungen oder Gesundheitsdienstleister
- Beurteilung, ob eine bestimmte Gesundheitseinrichtung oder ein bestimmter Gesundheitsdienstleister den Erwartungen und Wünschen entspricht

Befähigung von Bürgern und Patienten

Wie man die Gesundheitskompetenz fördert

Wer über Gesundheitskompetenz verfügt, ist zu gesundheitlicher Autonomie und unabhängigem Gesundheitsschutz fähig. Selbstbestimmte Handlungsfähigkeit als eine wesentliche Komponente von Empowerment zu verstehen. Diese Fähigkeiten haben wiederum Einfluss auf alle Lebensbereiche einer Person.

Mögliche Ansätze (1)

- Förderung der Gesundheitskompetenz so früh wie möglich in das System der allgemeinen und beruflichen Bildung einführen.
- Integration von Gesundheitskompetenz in die Betreuung von Menschen mit chronischen Krankheiten
- Zugang und Vermittlung von Gesundheitsinformationen in den Medien, um sich mit medial vermittelten Informationen über den gesamten Lebensverlauf kritisch auseinandersetzen zu können.
- Einbindung der Zielgruppe in die Erstellung von Gesundheitsinformationsmaterial
- Verankerung der Gesundheitskompetenz auf allen Ebenen des Gesundheitssystems

Befähigung von Bürgern und Patienten

Wie man die Gesundheitskompetenz fördert

Mögliche Ansätze (2):

- Die systematische Erforschung der Gesundheitskompetenz
- Stärkung der Gesundheitskompetenz in einer vielfältigen Gesellschaft mit Schwerpunkt auf
- soziale Ungleichheiten zu verringern und zielgruppenorientierte Strategien zu entwickeln.
- Förderung der psychischen Gesundheitskompetenz, einschließlich der Stärkung von Kindern und Jugendlichen in Familien mit einem psychisch kranken oder suchtkranken Elternteil

Multiplikatorenschulung

Wie man die Gesundheitskompetenz fördert

Multiplikatorenschulungen sind ein- oder mehrtägige Qualifizierungsmaßnahmen für Freiwillige. Die beantragten Maßnahmen haben den Charakter eines Trainingskurses. Innerhalb eines Lehrgangs können verschiedene Methoden der Einzel- und Gruppenarbeit zur Vertiefung des Themas eingesetzt werden. So wird nicht nur Wissen über Gesundheitskompetenz vermittelt, sondern auch der Austausch darüber geübt.

Interessierte Teilnehmer wirken als Multiplikatoren für ihr unmittelbares Umfeld. So kann das erlernte Wissen an schwer zugängliche Gemeinden und Einrichtungen weitergegeben werden.

Rollenspiel: Ein Schritt nach vorn

Tätigkeit 1

Kurze Beschreibung:

Für diese Übung ist es am besten, wenn sich die Teilnehmer zunächst an einen Tisch setzen. Jeder Teilnehmer zieht eine Rollenkarte mit der Erklärung, dass er sich seine Rolle vorstellen soll. Dabei spielt es keine Rolle, dass sie nur wenige Informationen haben und dass ihre eigene Vorstellungskraft wichtig ist.

Lassen Sie die Teilnehmer sich nebeneinander aufstellen. Lassen Sie jeden Teilnehmer erkennen, dass er seine Rolle spielt und die folgenden Aussagen entsprechend seiner Rolle beantworten. Lesen Sie nun die Aussagen laut vor. Wenn ein Teilnehmer eine Aussage bejahen kann, darf er oder sie einen Schritt nach vorne gehen. Machen Sie nach jeder Aussage eine Pause, damit die TeilnehmerInnen Zeit haben, zu reagieren und sich umzudrehen, um ihre Positionen zu vergleichen.

Medien- und Materialbedarf: Stühle

und Rollenkarten für jeden Teilnehmer

Dauer:

45Minuten



BODY SWAP

Tätigkeit 2

Kurze Beschreibung:

Die Teilnehmer erhalten eine Personenkarte Jede einzelne Personenkarte enthält verschiedene Informationen zu den folgenden Kategorien, die auf der Personenkarte unten zu sehen sind. Weitere Kategorien können auf der Karte hinzugefügt werden.

Karte Die Teilnehmer erhalten mit der Personenkarte eine neue Identität. Sie sollen sich diese Fragen stellen: Wie sieht mein Tagesablauf aus?

Welche Privilegien habe ich in der Gesellschaft mit dieser neuen Identität? Mit welchen

Schwierigkeiten/Herausforderungen bin ich jetzt konfrontiert?

Medien- und Materialbedarf:

Karten: Name, Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, Hautfarbe,

Beruf Dauer:

45Minuten



Abschließendes Quiz

1. Warum ist es wichtig, die digitale Gesundheitskompetenz von benachteiligten Personen zu berücksichtigen?
 - a. **Sicherstellen, dass alle Menschen Zugang zu Gesundheitsinformationen und -dienstleistungen haben**
 - b. Benachteiligte Personen von der Nutzung digitaler Technologien auszuschließen
 - c. Benachteiligte Personen zur Nutzung digitaler Geräte zwingen

2. Welche Herausforderungen können bei der digitalen Gesundheitskompetenz benachteiligter Menschen auftreten?
 - a. **Mangelnder Zugang zu digitalen Geräten und Internetverbindungen**
 - b. Mangelndes Verständnis für die Nutzung von Gesundheitsanwendungen und -plattformen
 - c. Angst vor dem Umgang mit digitalen Technologien

3. Wie können Gesundheitsdienstleister die digitale Gesundheitskompetenz von benachteiligten Personen verbessern?
 - a. **Schulung und Unterstützung bei der Nutzung digitaler Technologien**
 - b. Durch die Ablehnung der digitalen Kommunikation und die Rückkehr zur traditionellen papiergestützten Kommunikation
 - c. Durch die Vermittlung komplexer medizinischer Informationen ohne Erklärungen



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Abschließendes Quiz

1. Welche Rolle spielen Sprache und kulturelle Vielfalt bei der digitalen Gesundheitskompetenz?
 - a. **Eine wichtige Rolle, da die Informationen in einer für das Zielpublikum verständlichen Sprache bereitgestellt werden sollten**
 - b. Eine unwichtige Rolle, da alle Menschen unabhängig von ihrer Kultur die gleichen Informationen verstehen können
 - c. Eine untergeordnete Rolle, da digitale Technologien Sprachbarrieren überwinden können
2. Wie kann die Zugänglichkeit von digitalen Gesundheitsinformationen verbessert werden?
 - a. **Durch die Bereitstellung zugänglicher digitaler Gesundheitsinformationen.**
 - b. Durch die Einschränkung des Zugangs zu digitalen Gesundheitsinformationen
 - c. Durch die Verwendung komplexer Fachbegriffe in digitalen Gesundheitsinformationen.
3. Welche Rolle spielen Schulung und Ausbildung bei der Verbesserung der digitalen Gesundheitskompetenz von benachteiligten Personen?
 - a. **Eine wichtige Rolle, da Schulungen das Wissen und das Verständnis für die digitale Gesundheit verbessern können.**
 - b. Keine Rolle, da benachteiligte Personen nicht an digitaler Gesundheit interessiert sind.
 - c. Eine untergeordnete Rolle, da die digitale Gesundheitskompetenz nur durch persönliche Erfahrungen verbessert werden kann.



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Abschließendes Quiz

1. Wie können benachteiligte Personen Zugang zu digitalen Gesundheitsdiensten erhalten?
 - a. **Durch die Bereitstellung erschwinglicher oder kostenloser digitaler Gesundheitsdienste.**
 - b. Durch Verweigerung des Zugangs zu digitalen Gesundheitsdiensten.
 - c. Erhöhung der Kosten für digitale Gesundheitsdienste, um eine selektive Nutzung zu fördern
2. Welche ethischen Überlegungen sollten beim Einsatz digitaler Gesundheitstechnologien berücksichtigt werden?
 - a. Der Erwerb digitaler Kompetenzen als Voraussetzung für den Zugang zu Gesundheitsdiensten.
 - b. **Datenschutz, Vertraulichkeit und Sicherheit von Nutzerinformationen**
 - c. Förderung von exklusiven digitalen Gesundheitsdiensten für benachteiligte Personen
3. Welche möglichen Strategien gibt es, um die Lücke in der digitalen Gesundheitskompetenz benachteiligter Menschen zu schließen?
 - a. Bereitstellung von mehrsprachiger Unterstützung und übersetzten Ressourcen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen.
 - b. Zusammenarbeit mit kommunalen Organisationen, um gezielte Programme zur digitalen Gesundheitskompetenz anzubieten
 - c. Implementierung von benutzerfreundlichen Schnittstellen und Design in digitalen Gesundheitsplattformen
 - d. **Alle oben genannten Punkte**



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Abschließendes Quiz

1. Wie können politische Entscheidungsträger dazu beitragen, die digitale Gesundheitskompetenz benachteiligter Bevölkerungsgruppen zu verbessern?
 - a. Zuweisung von Ressourcen für Initiativen und Programme zur Förderung der digitalen Gesundheitskompetenz.
 - b. Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung eines erschwinglichen Zugangs zu digitalen Geräten und Internetanschlüssen.
 - c. Unterstützung der Forschung über wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Gesundheitskompetenz
 - d. **Alle oben genannten Punkte**



Co-funded by
the European Union

Quellen

- Benkert, Richard/ Abel, Thomas 2021: Kritische Gesundheitskompetenz: Eine konstruktiv-kritische Bestandsaufnahme, Springer Verlag.
- Gesundheitswesen 2021: "Gesundheitskompetenz in Deutschland vor und während der Corona-Pandemie", 83(10): 781-788.
- Nationaler Aktionsplan Gesundheitskompetenz (2020): "Gesundheitskompetenz im digitalen Zeitalter". Das Gesundheitswesen 82, Nr. 3, 214-215.
- Schaeffer, D./Gille, S./Hurrelmann, K. (2020): Der Nationale Aktionsplan Gesundheitskompetenz geht in die zweite Phase der Umsetzung. Das Gesundheitswesen 82, Nr. 11, 818-820.
- Schaeffer, D./Gille, S. (2020): Förderung der Gesundheitskompetenz - eine Zukunftsaufgabe. PADUA 15, Nr. 1.



Co-funded by
the European Union



DHeLiDA

Herzlichen Glückwunsch!

**Sie haben das Modul 4 von DHeLiDA erfolgreich
abgeschlossen**



Co-funded by
the European Union



DHETIDA

Toolkit für Ausbilder

**Besondere Anerkennungen
und Bedürfnisse von gering
qualifizierten Bürgern**

Bereich B



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Modul 5

**Kulturelles Bewusstsein in Bezug auf
Gesundheitsthemen**



Co-funded by
the European Union

Inhaltsübersicht

1. Einführung (01)
2. Definition von kulturellem Bewusstsein (02)
3. Kulturelle Kompetenz in der Gesundheitsversorgung (03)
4. Umgang mit Gesundheitsfragen unter verschiedenen kulturellen Aspekten (04)
5. Europäische Gesundheitsdienste (05)
6. Informationen über Gesundheitsdienste in DE, NL, GR, CY und IT (06)
7. Allgemeine Gesundheitsbedürfnisse von Flüchtlingen und Migranten und kulturspezifische Krankheiten (07)
8. Tipps für Gesundheitsdienstleister für den Umgang mit kultureller Vielfalt (09)
9. Tipps für Patienten zur Vorbereitung auf einen Arztbesuch (10)
10. Aktivitäten (12)
11. Ressourcen (18)
12. Abschluss-Quiz (19)



Lernergebnisse

1. **Sich der kulturellen Unterschiede im Gesundheitswesen bewusst sein**
2. **Verständnis des europäischen Gesundheitssystems, insbesondere für nicht-europäische Geringqualifizierte**
3. **Verstehen, wie man mit Gesundheitsfragen aufgrund kultureller Unterschiede umgeht**
4. **Verständnis für unterschiedliche Gesundheitsbedürfnisse je nach Herkunft**
5. **Sich der unterschiedlichen Kommunikationskulturen in Gesundheitsfragen bewusst sein**



Einführung

Kulturelles Bewusstsein in Bezug auf Gesundheitsthemen

Jede Kultur hat eine andere Einstellung zum Leben.

Überall auf der Welt gibt es verschiedene Rituale, auch im Falle von Krankheiten. Die

Menschen erleben ihre Krankheit oder Behinderung innerhalb ihrer eigenen Kultur.

Definition

Kulturelles Bewusstsein in Bezug auf Gesundheitsthemen

Kulturelles Bewusstsein bedeutet, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Kulturen zu verstehen.

Bei der kulturellen Vielfalt geht es nicht nur um die kulturellen Unterschiede zwischen Migranten und Einheimischen, sondern auch um Unterschiede zwischen Stadt und Land oder um religiöse Unterschiede. Die Gesellschaft besteht aus vielen verschiedenen Gruppen mit unterschiedlichen Interessen, Fähigkeiten, Talenten und Bedürfnissen, die Einfluss darauf haben können, wie die Menschen in Gesundheitsfragen behandelt werden wollen.

Gesundheitsdienstleister sollten sich der unterschiedlichen religiösen Überzeugungen und sexuellen Orientierungen ihrer Patienten bewusst sein und dies im Behandlungsprozess berücksichtigen.

Kulturelle Kompetenz in der Gesundheitsversorgung

Kulturelles Bewusstsein in Bezug auf Gesundheitsthemen

Kulturelle Unterschiede können Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung haben.

So können beispielsweise Rasse, sozioökonomische Verhältnisse, Gesundheitskompetenz und andere Faktoren einen Einfluss haben:

- Wie Patienten Symptome und Gesundheitszustand wahrnehmen
- Wann und wie sich Patienten behandeln lassen
- Die Erwartungen der Patienten an die Pflege
- Präferenzen der Patienten in Bezug auf Verfahren oder Behandlungen
- Bereitschaft der Patienten, ärztliche Empfehlungen oder Behandlungspläne zu befolgen

Deshalb ist kulturelle Kompetenz in der Gesundheitsversorgung wichtig, um Patienten mit unterschiedlichen Überzeugungen, Einstellungen, Werten und Verhaltensweisen eine wirksame und qualitativ hochwertige Versorgung zukommen zu lassen.

Umgang mit Gesundheitsfragen unter verschiedenen kulturellen Aspekten

Kulturelles Bewusstsein in Bezug auf Gesundheitsthemen

Religion und Traditionen bestimmen oft, wie verschiedene Menschen über Gesundheit und Krankheiten denken.

Patienten berufen sich oft auf ihren Glauben, wenn schwierige Entscheidungen im Gesundheitswesen getroffen werden müssen. Deshalb ist es wichtig, dass die Angehörigen der Gesundheitsberufe die religiösen und spirituellen Bedürfnisse der Patienten erkennen und berücksichtigen.

Die Angehörigen der Gesundheitsberufe sollten den Patienten die Möglichkeit geben, ihre religiösen und spirituellen Überzeugungen zu erörtern und ihre Bewertung und Behandlung auf ihre spezifischen Bedürfnisse abzustimmen. (Swihart & Martin, 2020)

Religion und Spiritualität können sich auch auf Entscheidungen über die Ernährung, Medikamente auf der Basis von tierischen Erzeugnissen und das bevorzugte Geschlecht des Gesundheitsdienstleisters auswirken.

Einige Religionen haben strenge Gebetszeiten und Diäten, die mit der medizinischen Behandlung in Konflikt geraten können.

Europäische Gesundheitsdienste

Kulturelles Bewusstsein in Bezug auf Gesundheitsthemen

Die Gesundheitsfürsorge in Europa hat das gleiche Ziel: Jeder Mensch soll Zugang zur medizinischen Grundversorgung haben. Jedes europäische Land hat seine eigene Art und Weise, seine Versicherungen, Ärzte und Krankenhäuser zu organisieren.

Weitere Informationen zu den Gesundheitsdiensten in den Partnerländern finden Sie auf der nächsten Folie.

[Jeder Partner stellt in seiner Sprachversion Links zu den offiziellen Seiten seines Landes zur Verfügung. Am Ende werden alle Informationen aus den Partnerländern in die englische Version eingefügt].

Gesundheitsdienste in den Partnerländern

Kulturelles Bewusstsein in Bezug auf Gesundheitsthemen

Die Niederlande: www.rijksoverheid.nl

Deutschla

nd Italien

Griechenl

and

Zypern: <https://shso.org.cy/> und

https://www.gesy.org.cy/sites/Sites?d=Desktop&locale=el_GR&lookuphost=/el-gr/&lookuppage=home

Gemeinsame Gesundheitsbedürfnisse von Flüchtlingen und Migranten

Kulturelles Bewusstsein in Bezug auf Gesundheitsthemen

Flüchtlinge und Migranten kommen oft aus Gemeinschaften, die von Kriegen, Konflikten, Naturkatastrophen, Umweltzerstörung oder Wirtschaftskrisen betroffen sind. Sie haben eine Vielzahl von Gesundheitsbedürfnissen, die sich von denen der Aufnahmebevölkerung unterscheiden können. Es kann sein, dass sie im Zielland mit schlecht kontrollierten Krankheiten ankommen, da sie auf der Reise nicht versorgt wurden.

Die Mutterschaftsbetreuung ist für weibliche Flüchtlinge und Migranten in der Regel der erste Kontakt mit dem Gesundheitssystem. Sie kann sich von der Art und Weise unterscheiden, die Migranten aus ihrem Heimatland gewohnt sind.

Flüchtlinge und Migranten können auch aufgrund traumatischer oder belastender Erfahrungen dem Risiko einer schlechten psychischen Gesundheit ausgesetzt sein.

Kulturell bedingte Krankheiten

Kulturelles Bewusstsein in Bezug auf Gesundheitsthemen

Migranten können unter den so genannten "kulturspezifischen Syndromen" leiden, die somatische Symptome (Schmerzen oder Funktionsstörungen eines Körperteils) beinhalten, oder sie können rein verhaltensbezogen sein.

In der Medizin ist ein kulturspezifisches Syndrom oder eine Volkskrankheit eine Kombination aus psychiatrischen (Gehirn) und somatischen (Körper) Symptomen, die nur innerhalb einer bestimmten Gesellschaft oder Kultur erkennbar sind. Einige Beispiele für kulturgebundene Syndrome, die derzeit in der Weltgemeinschaft identifiziert werden, sind das Dhat-Syndrom, *Zar* und *Susto*.

TIPP: Es ist wichtig, dass Gesundheitsdienstleister vor Beginn der Behandlung im Internet nach weiteren Informationen über kulturspezifische Syndrome suchen. Umgekehrt sollten auch die Patienten in der Lage sein, im Internet nach vertrauenswürdigen Informationen über ein bestimmtes Syndrom zu suchen und diese ihrem Gesundheitsdienstleister zur Verfügung zu stellen.

Tipps für Gesundheitsdienstleister für den Umgang mit kultureller Vielfalt

Kulturelles Bewusstsein in Bezug auf Gesundheitsthemen

Wenn ein Gesundheitsdienstleister zum ersten Mal mit einem Patienten mit einem anderen kulturellen Hintergrund zusammentrifft, sollte er/sie Folgendes tun:

1. Stellen Sie offene und neutrale Fragen wie:

Können Sie etwas über die Bräuche innerhalb Ihrer Religion/Kultur erzählen, die Ihnen wichtig sind? Haben Sie Unterstützung durch Ihren Glauben?

An welchen Tagesrhythmus sind Sie gewöhnt: z. B. Gebetszeiten, Ramadan usw.

2. Informieren Sie sich über seinen/ihren kulturellen Hintergrund, indem Sie Kollegen fragen oder im Internet suchen.

3. Respektieren und unterstützen Sie die kulturellen Bedürfnisse des Patienten.

Tipps für Patienten zur Vorbereitung auf einen Arztbesuch

Kulturelles Bewusstsein in Bezug auf Gesundheitsthemen

Wenn Patienten Sprachprobleme haben und/oder Schwierigkeiten haben, ihre Situation einem Gesundheitsdienstleister zu erklären, könnten sie vor dem Besuch einige Fragen aufschreiben, um sich besser vorzubereiten. Wenn sie über geringe Sprachkenntnisse verfügen, können sie Übersetzungs-Apps und Websites nutzen. Hier sind einige Beispiele für Fragen:

- Woran leide ich?
- Was sind mögliche Ursachen für die Krankheit?
- Welche (anderen) Möglichkeiten der Untersuchung / Behandlung habe ich?
- Welche Vorteile und Risiken (Wechselwirkungen und Nebenwirkungen) haben die verschiedenen Optionen?
- Was kann ich selbst tun?
- Was passiert, wenn ich nichts tue?
- Wo kann ich weitere Hilfe erhalten?

Tipps für Patienten zur Vorbereitung auf einen Arztbesuch

Kulturelles Bewusstsein in Bezug auf Gesundheitsthemen

TIPP:

Es ist wichtig, dass Sie sich vorbereiten und mit Ihrem medizinischen Betreuer offen über Ihre kulturellen Gewohnheiten oder religiösen Überzeugungen in Bezug auf die Gesundheit sprechen, wie z. B. spezielle Diäten, Fasten zu bestimmten Zeiten des Jahres, Impfungen, bestimmte Ansichten über Gesundheit und Krankheit usw.

Suchen Sie im Internet und teilen Sie Ihrem medizinischen Betreuer Informationen mit, die Sie für Ihre Behandlung für wichtig halten.



DHelIDA

Aktivitäten

1. **Aufwärmen**
2. **Umgang mit Krankheiten in verschiedenen Kulturen und Religionen**
3. **Wie man mit kulturellen Unterschieden umgeht**



Co-funded by
the European Union

Aufwärmen mit dem Spiel 'Kolumbianische Handhypnose'

Tätigkeit 1

Kurze Beschreibung

- Das Ziel dieser Aktivität ist es, das Eis zu brechen und eine Verbindung mit Spaß und Spiel herzustellen, um die Gruppe zu befreien und die Körper der Gruppe im Raum in Bewegung zu bringen.

Wie man spielt:

1. Die Teilnehmer gehen wahllos durch den Raum, immer in Richtung eines leeren Raums.
2. Der Moderator sagt "Stopp" und die Teilnehmer bilden Paare mit der Person, die ihnen am nächsten ist.

Aufwärmen mit dem Spiel 'Kolumbianische Handhypnose'

Tätigkeit 1

3. Der Moderator wählt eine Person zur Veranschaulichung der Übung aus; der Moderator legt seine Handfläche einen Fuß vor das Gesicht des Teilnehmers. Der Moderator erklärt, dass der Teilnehmer nun auf die Hand des Moderators "hypnotisiert" ist und der Abstand von einem Fuß zwischen der Hand des Moderators und dem Gesicht des Teilnehmers immer beibehalten werden muss. Der Moderator bewegt dann seine Hand vor und zurück und der Teilnehmer sollte sich ebenfalls bewegen. Der Moderator kann vorwärts oder rückwärts gehen, sich nach oben oder unten bewegen, usw.
4. Die Paare entscheiden dann, wer A und B ist. A legt seine/ihre Hand vor das Gesicht von B, wobei die Fingerspitzen auf Höhe des Haaransatzes liegen und einen Fuß vom Gesicht entfernt sind. A führt B durch den Raum und achtet darauf, dass das Gesicht von B einen Fuß von A's Hand entfernt ist und vermeidet andere.

Aufwärmen mit dem Spiel 'Kolumbianische Handhypnose'

Tätigkeit 1

5. Wenn A und B genügend Zeit zum Üben hatten, werden die Rollen getauscht, so dass B nun führt und A folgt.

Am Ende stellt der Moderator einige Fragen: Welcher Teil der Übung ist Ihnen leichter gefallen? Führen oder Folgen? Wer hat die meiste Kontrolle oder Macht in dieser Übung? Der Anführer oder der Mitläufer?

Dauer: 15 Minuten

Der Umgang mit Krankheiten unter verschiedenen kulturellen Aspekten

Tätigkeit 2

Kurzbeschreibung

In kleinen Gruppen diskutieren die Teilnehmer verschiedene kulturelle Aspekte, z. B. in Bezug auf Sterbehilfe.

Die Teilnehmer suchen im Internet nach Informationen darüber, ob die Sterbehilfe in den verschiedenen Religionen akzeptiert wird. Jede/r Teilnehmer/in schreibt seine/ihre Meinung zur Sterbehilfe auf ein Blatt Papier und teilt sie später mit der Gruppe.

Medien und Materialbedarf

Laptop/Smartphone, Papier und Stift

Dauer:

30 min.

Wie man mit kulturellen Unterschieden umgeht

Tätigkeit 3

Kurze Beschreibung

Es ist ein Rollenspiel. Die Gruppe wird in Paare aufgeteilt. Ein Teilnehmer ist der Patient mit Migrationshintergrund, der andere ist ein Arzt. Sie treffen sich zum ersten Mal. Der Patient bereitet sich mit Hilfe der Tipps in diesem Modul auf den Besuch vor. Der Arzt stellt Fragen zu seinem kulturellen Hintergrund und der Patient beantwortet sie.

Wenn die Paare mit dem Rollenspiel fertig sind, kommt die Gruppe wieder zusammen und die Teilnehmer tauschen ihre Erfahrungen aus.

Medien und Materialbedarf Folie 13,

14, 15

Dauer: 45

min.

Ressourcen

Kulturelles Bewusstsein in Bezug auf Gesundheitsthemen

Kulturspezifische Krankheiten:

https://www.palomar.edu/anthro/medical/med_4.htm#:~:text=Es%20gibt%20einige%20Krankheiten%20die%20Krankheiten%20oder%20kulturspezifische%20Syndrome%20darstellen.

Kulturgebundene Syndrome: https://en.wikipedia.org/wiki/Culture-bound_syndrome; <https://open.maricopa.edu/culturepsychology/chapter/culture-bound-disorders/>

Kulturelle Unterschiede im Gesundheitswesen (auf Niederländisch): <https://www.zorgvoorbeter.nl/diversiteit-in-de-zorg/vormen/culturele-verschillen>

Kulturelle Kompetenzen im Gesundheitswesen: <https://publichealth.tulane.edu/blog/cultural-competence-in-health-care/#:~:text=Was%20ist%20kulturelle%20Kompetenz%20in,zu%20kulturellen%20und%20sprachlichen%20Unterschieden>

Anerkennung religiöser Überzeugungen: <https://www.healthstream.com/resource/blog/recognizing-religious-beliefs-in-healthcare>

Vorbereitung auf einen Arztbesuch: <https://www.gesund-informiert.at/sites/default/files/My-Doctors-Consultation-Fragen-Antworten-Web.pdf>



DHelIDA

Abschließendes Quiz

1. Welche der folgenden Vermutungen könnten Sie äußern, wenn sich eine Patientin weigert, sich von einem männlichen Arzt untersuchen zu lassen?

- a. Sie hasst Männer.
- b. Sie mag den Arzt nicht.
- c. Ihre Gründe liegen in religiösen oder kulturellen Überzeugungen.

2. Welche Aspekte sollte der Gesundheitsdienstleister bei der Untersuchung eines Patienten mit Migrationshintergrund besonders berücksichtigen?

- a. Kulturelle Überzeugungen
- b. Hobbys
- c. Einkommen



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Abschließendes Quiz

3. Warum könnte ein Patient alle Fragen des Arztes mit "Ja" beantworten?

- a. Weil er/sie schüchtern ist.
- b. Weil er/sie die Frage nicht versteht.
- c. Weil es eine kulturelle Gewohnheit ist.

4. Welche der folgenden Aussagen ist zutreffend?

- a. Menschen, die die gleiche Sprache sprechen, haben auch die gleiche Kultur.
- b. Die Menschen auf dem afrikanischen Kontinent leiden unter den gleichen Krankheiten.
- c. Kultureller Hintergrund, Ernährung, religiöse und gesundheitliche Praktiken können innerhalb eines Landes oder eines Teils einer Nation sehr unterschiedlich sein.



Co-funded by
the European Union



DHeldA

Abschließendes Quiz

5. Welche der folgenden Aussagen ist NICHT WAHR:

- a. Alle Migranten bevorzugen eine "Halal"-Behandlung.
- b. Flüchtlinge haben eine Vielzahl von Gesundheitsbedürfnissen, die sich von denen der Aufnahmebevölkerung unterscheiden können.
- c. Einige Religionen haben strenge Gebetszeiten, die mit der medizinischen Behandlung in Konflikt geraten können.

6. Ein Gesundheitsdienstleister sollte niemals offene Fragen stellen.

- a. Wahr
- b. Falsch

7. Menschen, die Sprachprobleme haben und/oder Schwierigkeiten, ihre Situation einem Gesundheitsdienstleister zu erklären, sollten sich vor einem Arztbesuch vorbereiten.

- a. Wahr
- b. Falsch



Co-funded by
the European Union



DHelIDA

Abschließendes Quiz

8. Alle europäischen Länder haben die gleichen Gesundheitssysteme.

- a. Wahr
- b. Falsch

9. Kulturelle Unterschiede können sich auf die Art und Weise auswirken, wie Menschen behandelt werden wollen.

- a. Wahr
- b. Falsch

10. Euthanasie wird von allen Religionen akzeptiert.

- a. Wahr
- b. Falsch



Co-funded by
the European Union



DHETIDA

Lösungen Quiz

- 1 - c
- 2 - a
- 3 - b
- 4 - c
- 5 - a
- 6 - b
- 7 - a
- 8 - b
- 9 - a
- 10 - b



Co-funded by
the European Union



DHeLiDA

Herzlichen Glückwunsch!

**Sie haben das Modul 5 von DHeLiDA
erfolgreich abgeschlossen**



Co-funded by
the European Union